



FÜR EINE
BESSERE
ZUKUNFT

BEITRAG ZUM
KLIMASCHUTZ



MIT GUTEM
GEWISSEN
MOBIL



NACHHALTIGE
LAND-
WIRTSCHAFT

GESCHÄFTSBERICHT 2018/19

crop. energies
mobility – sustainable. renewable.

ÜBERBLICK 2018/19

CROPENERGIES-KONZERN

- Umsatz erreicht 779 (882) Mio. € -103 Mio. €
- Ethanolproduktion reduziert auf 967 (1.149) Tsd. m³ -16 %
- EBITDA fällt auf 72,1 (110,8) Mio. € -39 Mio. €
- Operatives Ergebnis verringert sich auf 32,8 (71,7) Mio. € -39 Mio. €
- Jahresüberschuss geht auf 21,3 (50,8) Mio. € zurück -30 Mio. €
- Cashflow beträgt 59,1 (89,6) Mio. € -31 Mio. €
- Nettofinanzguthaben unverändert bei 37 (37) Mio. €

- Dividendenvorschlag: Ausschüttung von 0,15 € je Aktie

- Ausblick 2019/20*: Der Umsatz wird in einer Bandbreite von 800 bis 900 Mio. € erwartet. Das operative Ergebnis soll in einer Bandbreite von 20 bis 70 Mio. € liegen. Dies entspricht einem EBITDA von 60 bis 115 Mio. €.

CROPENERGIES – KONZERNZAHLENÜBERSICHT

IFRS/IAS		2018/19	2017/18	2016/17	2015/16	2014/15
Ergebnis						
Umsatz	Tsd. €	778.612	881.963	801.736	722.602	827.165
EBITDA	Tsd. €	72.051	110.821	134.759	121.544	25.177
in Prozent des Umsatzes	%	9,3	12,6	16,8	16,8	3,0
Operatives Ergebnis	Tsd. €	32.783	71.660	97.562	86.695	-11.233
in Prozent des Umsatzes	%	4,2	8,1	12,2	12,0	-1,4
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Tsd. €	43.087	70.769	93.871	68.680	-39.367
Jahresüberschuss	Tsd. €	21.263	50.809	68.779	42.647	-58.043
in Prozent des Umsatzes	%	2,7	5,8	8,6	5,9	-7,0
Cashflow und Investitionen						
Cashflow	Tsd. €	59.094	89.609	107.168	87.265	5.285
in Prozent des Umsatzes	%	7,6	10,2	13,4	12,1	0,6
Investitionen in Sachanlagen*	Tsd. €	13.222	19.502	16.055	16.831	31.636
Bilanz						
Bilanzsumme	Tsd. €	585.748	592.293	597.920	591.476	643.914
Nettofinanzguthaben (+)/-schulden (-)	Tsd. €	36.813	36.874	-9.285	-65.678	-150.148
Eigenkapital	Tsd. €	448.711	445.678	425.777	367.215	331.660
in Prozent der Bilanzsumme	%	76,6	75,2	71,2	62,1	51,5
Wertentwicklung						
Sachanlagen*	Tsd. €	371.369	396.301	419.135	447.176	475.232
Goodwill	Tsd. €	6.095	6.095	5.595	5.595	5.595
Working Capital	Tsd. €	84.877	55.434	59.567	43.142	43.191
Capital Employed	Tsd. €	462.341	457.830	484.297	495.913	524.018
ROCE	%	7,1	15,7	20,1	17,5	-2,1
Aktie						
Marktkapitalisierung	Mio. €	462	545	723	332	262
Gesamtzahl Aktien per 28./29. Februar	Mio.	87,25	87,25	87,25	87,25	87,25
Schlusskurs per 28./29. Februar	€	5,29	6,25	8,28	3,80	3,00
Ergebnis je Aktie	€	0,24	0,58	0,79	0,49	-0,67
Dividende je 1-Euro-Aktie	€	0,15**	0,25	0,30	0,15	0,00
Dividendenrendite per 28./29. Februar	%	2,8	4,0	3,6	3,9	0,0
Herstellung						
Ethanolherstellung	1.000 m ³	967	1.149	1.030	837	1.056
Mitarbeiter						
Anzahl der Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente)		433	414	412	416	432

* einschließlich immaterieller Vermögenswerte

** Vorschlag



CROPENERGIES AG MANNHEIM

Konzernbericht über das Geschäftsjahr 2018/2019
1. März 2018 bis 28. Februar 2019

CropEnergies hat auch im Geschäftsjahr 2018/19 wieder bewiesen, dass wir der führende Ethanolhersteller in Europa sind. Nachhaltiges Wirtschaften ist die Voraussetzung für unseren Erfolg. Deshalb bringen wir Ökologie, Ökonomie und soziale Verantwortung in Einklang. Durch die vollständige Nutzung aller Rohstoffe erzeugen wir sowohl eine nachhaltige Alternative zu fossilem Kraftstoff als auch wertvolle Lebens- und Futtermittel.

INHALTSVERZEICHNIS

	Einklappseite
Konzernzahlenübersicht	
Unternehmensprofil	4
An unsere Aktionäre	6
Brief an die Aktionäre	6
Aufsichtsrat und Vorstand	8
Bericht des Aufsichtsrats	12
Aktie und Kapitalmarkt	16
Konzernlagebericht	20
Grundlagen des Konzerns	20
Konzernstruktur	20
Unternehmenssteuerung	20
Wertmanagement	21
Finanzmanagement	21
Leitlinien und Unternehmensstrategie	21
Nachhaltigkeitsbericht	23
Nachhaltigkeit in der CropEnergies-Gruppe	23
Rohstoffbeschaffung	24
Umwelt- und Energieaspekte in der Produktion	24
Produktverantwortung, Qualität und Sicherheit	28
Gesellschaftliche Verantwortung	28
Arbeitsbedingungen und Menschenrechte	29
Forschung und Entwicklung	32
Mitarbeiter	35
Investitionen	38
Wirtschaftsbericht	39
Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung	39
Bericht zur Geschäftstätigkeit	39
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	46
Ertragslage	46
Finanzlage	48
Vermögenslage	49
Wertbeitrag, Kapitalstruktur und Dividende	50
Tatsächliche und prognostizierte Geschäftsentwicklung	53

Prognosebericht	54
Risiko- und Chancenbericht	58
Risikomanagementsystem	58
Risiken	60
Strategische Risiken	60
Risiken durch strukturelle Veränderungen der Absatzmärkte	61
Risiken aus dem operativen Geschäft	61
Compliancerisiken	64
Finanzwirtschaftliche Risiken	64
Nichtfinanzielle Unternehmensrisiken	65
Gesamtrisiko	65
Chancen	65
Gesamtchancen	66
Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem	66
Corporate Governance	67
Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat	67
Corporate Governance-Bericht	69
Compliance	72
Übernahmerelevante Angaben	73
Konzernabschluss	78
Gesamtergebnisrechnung	78
Kapitalflussrechnung	79
Bilanz	80
Entwicklung des Eigenkapitals	81
Konzernanhang	82
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	133
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	134
Glossar	140
Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen	143

UNTERNEHMENSPROFIL

CropEnergies AG Mannheim

- Der führende Hersteller und Vermarkter von Ethanol in Europa
- Produktionsstandorte in Belgien, Deutschland, Frankreich und Großbritannien sowie Handelsniederlassungen in Brasilien und Chile
- Ethanolanlagen mit Treibhausgaseinsparungen von durchschnittlich über 70 Prozent als nachhaltig zertifiziert
- Technologieführer in Europa mit innovativen Anlagenkonzepten
- Langjährig gewachsenes Know-how in der großtechnischen Verarbeitung von Agrarrohstoffen zu qualitativ hochwertigen Produkten und deren Vermarktung
- Ziel: Die Mobilität heute und in Zukunft nachhaltig und aus erneuerbaren Quellen sichern



DIE STANDORTE

Wilton, Großbritannien



Kapazität (pro Jahr)

- 400.000 m³ Ethanol für Kraftstoffanwendungen
- 350.000 t DDGS

Rohstoffe Getreide

Zeit, Deutschland



Kapazität (pro Jahr)

- 400.000 m³ Ethanol für traditionelle und Kraftstoffanwendungen
- > 300.000 t ProtiGrain®
- 100.000 t flüssiges CO₂

Rohstoffe Getreide und Zuckersirupe

DIE PRODUKTE

CropEnergies produziert hochwertige Produkte für Teller, Tank und Trog. Bei der Herstellung von Ethanol, welches überwiegend Benzin ersetzt, werden aus den Rohstoffen auch wertvolle Lebens- und Futtermittel gewonnen.



Ethanol

für Kraftstoffanwendungen



Ethanol

für traditionelle und technische Anwendungen

1,3 Mio. m³

Ethanol
Kapazität pro Jahr

GRÖSSTER

deutscher und belgischer
Ethanolhersteller

>1 Mio. t

Lebens- und Futtermittel
Kapazität pro Jahr

462 Mio. €

Marktkapitalisierung zum Ende
des Geschäftsjahrs 2018/19

100.000 t

flüssiges CO₂
Kapazität pro Jahr

Loon-Plage, Frankreich



Kapazität (pro Jahr)

- > 100.000 m³ Ethanol für Kraftstoffanwendungen
- 90.000 m³ Ethanol für traditionelle und technische Anwendungen

Rohstoffe Rohalkohol

Wanze, Belgien



Kapazität (pro Jahr)

- 300.000 m³ Ethanol für Kraftstoffanwendungen
- bis zu 60.000 t Weizengluten
- > 400.000 t ProtiWanze®

Rohstoffe Weizen und Zuckersirupe



Flüssiges CO₂

in Lebensmittel-
qualität, u. a.
für die Getränke-
herstellung



Gluten

hochwertiges
Eiweiß für die Back-
warenherstellung
und als spezielles
Futtermittel



ProtiGrain®

getrocknetes,
pelletiertes Eiweiß-
futtermittel für
Rinder, Schweine
und Geflügel



ProtiWanze®

flüssiges
Eiweißfuttermittel
für Rinder und
Schweine

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Im letzten Quartal 2018 überstieg die weltweite Nachfrage nach Öl erstmals die Marke von 100 Millionen Barrel pro Tag. In Europa zeigen die jüngsten vorläufigen Zahlen für das Jahr 2017, dass die Treibhausgasemissionen im Verkehr erneut nicht gesunken, sondern im vierten Jahr in Folge gestiegen sind – im Vergleich zu 1990 sogar um fast 30 %. Schüler gehen für mehr Umweltschutz und eine bessere Zukunft auf die Straße, auch in Deutschland. Konsequenterweise plant die deutsche Regierung eine Reduzierung der verkehrsbedingten Treibhausgasemissionen von heute 170 Millionen Tonnen auf 145 Millionen Tonnen bis 2021, also binnen 2 Jahren. Wie passt das zusammen, was bedeutet das für CropEnergies?

Wir beobachten ein Auseinanderfallen der gesellschaftlichen Wahrnehmung. Einerseits streben Politik und Gesellschaft nach ambitionierten umwelt- und klimapolitischen Zielen. So will die Bundesregierung die Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 % senken. Andererseits fehlt es an konkreten Wegen, dies zu erreichen. Bezogen auf den Transportsektor bedeutet weniger Verkehr selbstverständlich auch weniger Emissionen, aber unsere entwickelte Gesellschaft definiert sich auch über Mobilität: Die Fahrt zur Arbeit oder Ausbildung, in den Urlaub oder zum Supermarkt sind Teil unseres Lebensstils. Die Elektromobilität könnte in der Zukunft im städtischen Verkehr eine klimaschonende Alternative werden. In der Realität stellt das Elektroauto jedoch einen Strukturbruch dar. Es benötigt eine Mehrerzeugung erneuerbaren Stroms, die nötige Infrastruktur für Kabeltrassen und Ladestationen sowie die Anschaffung teurer E-Autos. Dieser Strukturbruch kommt sicher nicht von heute auf morgen. Die Frage, ob der Autofahrer mit einem anderen Kraftstoff im Tank die Umwelt schonen kann, lässt sich dagegen heute schon beantworten: Ja, er kann. Alternative Kraftstoffe wie nachhaltig erzeugtes Ethanol aus nachwachsenden Rohstoffen entlasten bereits heute die Treibhausgasbilanz und senken zusätzlich die Feinstaub- und Stickoxidemissionen deutlich. Es ist zu begrüßen, dass nunmehr in der Tankklappe aller Neufahrzeuge auf die Verträglichkeit von Super E10 hingewiesen wird. Einige Hersteller geben bereits Benzinmischungen mit einem Ethanolgehalt von 20 Vol.-% frei. Europaweit genutzt, würde Super E20 so viel Treibhausgase einsparen wie 43 Millionen Elektrofahrzeuge. CropEnergies ist der größte europäische Hersteller von nachhaltig erzeugtem Ethanol, das wir als Zukunftskraftstoff ansehen.

Mit der Verabschiedung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ im Dezember 2018 hat sich die EU bis 2030 reichende Ziele für erneuerbare Energie im Transport gesteckt. Sie stützen sich sowohl auf etablierte, lokal nachhaltig erzeugte Kraftstoffe als auch auf noch zu entwickelnde Alternativen. Dies ist ein Fortschritt. Diese EU-Ziele müssen jedoch auch konkret in allen Mitgliedsstaaten umgesetzt und Anreize zur Schaffung zusätzlicher Kapazitäten für neue Formen an erneuerbarer Energie geschaffen werden. Auch dies wird sich über Jahre hinziehen.

Rückblickend auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2018/19 müssen wir feststellen, dass die Aussichten auf Übermorgen die heutige Nachfrage noch nicht beflügelt haben. Dies hat sich auch in heftigen und kurzfristigen Schwankungen der Ethanolpreise niedergeschlagen, denen CropEnergies mit Kapazitätsanpassungen begegnete. Der Rückgang des operativen Ergebnisses auf 33 (72) Mio. € reflektiert diese Marktsituation. Der Cashflow von 59 (90) Mio. € ermöglicht es uns gleichwohl, CropEnergies zuversichtlich weiterzuentwickeln.

Vor diesem Hintergrund schlagen Vorstand und Aufsichtsrat die Ausschüttung einer Dividende von 0,15 (0,25) € vor.



Im Geschäftsjahr 2019/20 sollten die Märkte für alternative Kraftstoffe im Allgemeinen und Ethanol im Besonderen durch die verschärften Energie- und Klimaziele des Jahres 2020 Rückenwind erhalten. CropEnergies ist für das anstehende Marktwachstum bestens gewappnet. Auf eine stärkere Nachfrage können wir auch dank der Kompetenz und dem Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit reagieren. Wir bedanken uns herzlich bei allen für ihr Engagement und den überdurchschnittlichen Einsatz, den sie im vergangenen Jahr einmal mehr gezeigt haben.

Ihnen, liebe Aktionäre und Aktionärinnen, danken wir herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen auf eine klima- und umweltgerechte Mobilität nicht erst übermorgen, sondern schon heute an der Tankstelle.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Lutz

Chief Executive Officer (CEO)

Michael Friedmann

Chief Sales Officer (CSO)

Dr. Stephan Meeder

Chief Financial Officer (CFO)



AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Markwart Kunz

Vorsitzender

Braunschweig

Ehem. Mitglied des Vorstands der Südzucker AG

Thomas Kölbl

Stellvertretender Vorsitzender

Speyer

Mitglied des Vorstands der Südzucker AG

Dr. Hans-Jörg Gebhard

Eppingen

*Vorstandsvorsitzender des Verbands Süddeutscher
Zuckerrübenanbauer e. V.*

Dr. Wolfgang Heer

Ludwigshafen am Rhein

Vorstandsvorsitzender der Südzucker AG

Franz-Josef Möllenberg

Rellingen

*Ehem. Vorsitzender der Gewerkschaft
Nahrung-Genuss-Gaststätten*

Ökonomierat Norbert Schindler

Bobenheim am Berg

Präsident der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz



Vorstand

Joachim Lutz

Chief Executive Officer (CEO)

Mannheim

Erstbestellung: 4. Mai 2006
Sprecher des Vorstands seit 30. April 2015
Bestellt bis: 3. Mai 2021

Ressorts: Produktion, Business Development, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Investor Relations (bis 31. Mai 2018), Compliance und Personal

Michael Friedmann

Chief Sales Officer (CSO)

Mannheim

Erstbestellung: 30. April 2015
Bestellt bis: 29. April 2020

Ressorts: Beschaffung, Vertrieb und Logistik

Dr. Stephan Meeder

Chief Financial Officer (CFO)

Mannheim

Erstbestellung: 30. April 2015
Bestellt bis: 29. April 2020

Ressorts: Finanzen, Rechnungswesen, Steuern, Controlling, Investor Relations (ab 1. Juni 2018), IT, Risikomanagement und Recht



Michael Friedmann, Joachim Lutz, Dr. Stephan Meeder

Eine Aufstellung der Mandate findet sich ab Seite 128 des Geschäftsberichts.



***UMWELTFREUNDLICH
UNTERWEGS***



**SAUBERE
LUFT,
WENIGER
FEINSTAUB**

**WEIL
E-MOBILITÄT
NOCH ZEIT
BRAUCHT**

**MIT GUTEM
GEWISSEN
MOBIL BLEIBEN**

**ICH FAHRE
TÄGLICH
56 KM**

WEIL SAUBERE MOBILITÄT ZÄHLT

Mobilität ist ein Grundbedürfnis unseres modernen Lebens. Wir brauchen sie für Beruf, Einkauf und Freizeit. Klar ist aber auch: Mobilität muss sauberer werden. Mit Ethanol von CropEnergies bleiben Sie weiterhin mobil – und das ohne schlechtes Gewissen. Denn keine andere erneuerbare Energie kann die Luftqualität in den Innenstädten so schnell und problemlos verbessern. Und zwar schon heute, mit Ihrem Benziner.



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Berichtsjahr 2018/19 brachte, nach Jahren teilweise kontroverser Diskussionen, Fortschritte für erneuerbare Energien im Verkehr. Mit der Verabschiedung der europäischen „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ im Dezember 2018 wird ein Weg zu weniger fossiler Energie und mehr Treibhausgaseinsparungen bis zum Jahr 2030 sichtbar. Wie allerdings die konkrete Umsetzung in den Mitgliedsstaaten erfolgen und wer dafür die gewaltigen Investitionen in Produktionskapazität, Infrastruktur oder Fahrzeuge stemmen soll, müssen die nächsten Jahre zeigen. Dies wird maßgeblich davon abhängen, welche Preissignale die einzelnen EU-Staaten für weniger Treibhausgasemissionen zu setzen bereit sind und welche Investitionskraft nicht zuletzt die etablierte Industrie entwickeln wird.

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr intensiv mit der wirtschaftlichen Entwicklung, der finanziellen Lage und den unternehmerischen Perspektiven der CropEnergies-Gruppe befasst und stand dabei in engem Austausch mit dem Vorstand. Dabei ist der Aufsichtsrat seinen nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens zu überwachen und beratend zu begleiten, nachgekommen.

Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand | Bei allen die CropEnergies-Gruppe betreffenden Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden und wurde zeitnah, umfassend und kontinuierlich über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, die Lage und die Entwicklung der Unternehmensgruppe einschließlich der Risikolage, des Risikomanagements sowie der Compliance unterrichtet. Der Vorstand stimmte die strategische Ausrichtung von CropEnergies mit dem Aufsichtsrat ab. Die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorfälle wurden auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich erörtert.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand über die Aufsichtsratssitzungen hinaus in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Er informierte sich über wesentliche Geschäftsvorgänge und die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage. Dabei berichtete der Vorstand auch über die Unternehmenspolitik, die Rentabilität, das Risikomanagement sowie die Unternehmens-, Finanz-, Investitions-, Forschungs- und Personalplanung, jeweils bezogen auf die CropEnergies AG und die CropEnergies-Gruppe. Der Aufsichtsratsvorsitzende vertiefte dies in zahlreichen Arbeitsgesprächen mit dem Vorstand.

Aufsichtsratssitzungen und Beschlussfassungen | Der Aufsichtsrat tagte im Geschäftsjahr 2018/19 – jeweils unter Teilnahme des Vorstands – in vier ordentlichen Sitzungen. Allen Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung zugestimmt.

Beschlussfassungen des Aufsichtsrats im schriftlichen Verfahren fanden im Geschäftsjahr 2018/19 nicht statt.

Im Mittelpunkt der Berichterstattung standen die Entwicklungen auf den Rohstoff- und Absatzmärkten, die Absicherung von Marktpreisrisiken, die politischen Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien, die Produktion und die Fortschritte der Investitionen sowie die aktuelle Ergebnislage.

Gegenstand der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am **14. Mai 2018** war die Prüfung und Billigung der vom Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlüsse und Lageberichte 2017/18 der CropEnergies AG und des Konzerns. Der Abschlussprüfer PwC berichtete über Schwerpunkte und Ergebnisse der Prüfung, die auch das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem umfasste. Nach eingehender Diskussion stellte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss fest und billigte den Konzernabschluss. Der Aufsichtsrat bereitete die ordentliche Hauptversammlung 2018 vor, beschloss deren Tagesordnung und befasste sich



mit dem Vorschlag für die Wahl des Abschlussprüfers. Außerdem wurde die kurz- und mittelfristige Investitionsplanung beschlossen und die Vorstandsvergütung turnusmäßig angepasst.

In der Sitzung am **17. Juli 2018** (vor der Hauptversammlung) wurde die Mittelfristplanung vorgestellt.

In der Sitzung am **12. November 2018** befasste sich der Aufsichtsrat mit der Ergebnishochrechnung für das Geschäftsjahr 2018/19 und genehmigte einen Nachtrag zum Investitionsplan. Wie stets in der November-Sitzung behandelte der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig das Thema Corporate Governance. Er führte die jährliche Effizienzprüfung seiner Tätigkeit durch und beschloss die Entsprechenserklärung 2018. Der Aufsichtsrat befasste sich weiter mit dem Thema Compliance und erörterte die Führungskräfteentwicklung.

In der Sitzung am **14. Januar 2019** wurde die aktualisierte Ergebnishochrechnung des Geschäftsjahrs 2018/19 vorgestellt.

Anwesenheiten | In der Sitzung am **14. Januar 2019** fehlte ein Mitglied des Aufsichtsrats entschuldigt. Kein Mitglied des Aufsichtsrats nahm nur an der Hälfte oder an weniger als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats oder der Ausschüsse teil.

Ausschüsse des Aufsichtsrats | Zur effizienteren Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat einen Prüfungs- sowie einen Nominierungsausschuss gebildet.

Der **Prüfungsausschuss**, dem die Aufsichtsratsmitglieder Thomas Kölbl (Vorsitzender), Dr. Wolfgang Heer, Prof. Dr. Markwart Kunz und Franz-Josef Möllenberg angehören, tagte im Geschäftsjahr 2018/19 fünfmal, teilweise unter telefonischer Zuschaltung einzelner Mitglieder. Den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex folgend ist der Vorsitzende des Prüfungsausschusses nicht zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrats.

In der Sitzung am **8. Mai 2018** befasste sich der Prüfungsausschuss in Gegenwart des Abschlussprüfers intensiv mit dem Jahresabschluss der CropEnergies AG und dem Konzernabschluss. Er bereitete die Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vor, in der dieser – nach Berichterstattung durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses – den Empfehlungen des Prüfungsausschusses folgte. Außerdem diskutierte er den Vorschlag zur Bestellung des Abschlussprüfers und prüfte dessen Unabhängigkeit. Er genehmigte den Katalog und die Anwendungsleitlinien für Nicht-Prüfungsleistungen des Abschlussprüfers PwC.

In der Sitzung am **9. Juli 2018** erörterte der Prüfungsausschuss die Quartalsmitteilung zum 1. Quartal 2018/19.

In der Sitzung am **17. Juli 2018** (im Anschluss an die Hauptversammlung) erörterte der Prüfungsausschuss das Angebot des Abschlussprüfers für die Jahresabschlussprüfung und erteilte den Prüfungsauftrag für das Geschäftsjahr 2018/19.

In der Sitzung am **9. Oktober 2018** erörterte der Prüfungsausschuss den Halbjahresbericht. Er befasste sich weiter – wie vom Aufsichtsrat beauftragt – mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems. Schwerpunkte waren zudem das interne Revisionssystem und das Compliance-Management-System.

In der Sitzung am **8. Januar 2019** wurde die Quartalsmitteilung zum 3. Quartal 2018/19 erörtert.



In den Sitzungen und Telefonkonferenzen des Prüfungsausschusses waren alle Mitglieder anwesend oder telefonisch zugeschaltet.

Der **Nominierungsausschuss**, dem die Aufsichtsratsmitglieder Thomas Kölbl (Vorsitzender), Dr. Wolfgang Heer, Prof. Dr. Markwart Kunz sowie Franz-Josef Möllenberg angehören, hatte keinen Anlass, zusammenzutreten.

Effizienzprüfung des Aufsichtsrats | Der Empfehlung gemäß Ziffer 5.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex folgend, hat der Aufsichtsrat die Effizienz seiner Tätigkeit überprüft. Dies geschieht alljährlich mittels eines Fragebogens ohne externe Unterstützung. Der Fragebogen wird jeweils an die Kodex-Änderungen angepasst. Die Auswertung der Fragebögen, die Erörterung der Ergebnisse und die Diskussion von Verbesserungsvorschlägen erfolgten in der Sitzung am 12. November 2018. Ziel ist die stetige Verbesserung der Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse.

Compliance | Am 8. Januar 2019 fand das turnusmäßige Gespräch zu Betrugs- und Korruptionsrisiken zwischen dem Abschlussprüfer und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats bzw. des Prüfungsausschusses statt. Hierbei wurde über die Einschätzung von Geschäftsrisiken und Maßnahmen zur Begrenzung der Betrugs- und Korruptionsrisiken informiert und anschließend diskutiert.

Corporate Governance | Eine ausführliche Darstellung der Corporate Governance bei CropEnergies einschließlich des Wortlauts der Diversity-Ziele des Aufsichtsrats für seine zukünftige Zusammensetzung und der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Entsprechenserklärung 2018 ist der Erklärung zur Unternehmensführung im Corporate Governance-Bericht auf den Seiten 69–72 zu entnehmen. Zudem stehen alle relevanten Informationen auf der CropEnergies-Website www.cropenergies.com unter der Rubrik „Investor Relations“ zur Verfügung.

Der Vorstand ist seinen aus Gesetz und Geschäftsordnung resultierenden Pflichten zur Information des Aufsichtsrats vollständig und zeitgerecht nachgekommen. Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensführung und von der Leistungsfähigkeit der Organisation der Gesellschaft überzeugt und diese Themen im Gespräch mit dem Abschlussprüfer ausgiebig erörtert. Gleiches gilt auch hinsichtlich der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems der CropEnergies-Gruppe.

Dem Aufsichtsrat ist im Berichtszeitraum von keinem seiner Mitglieder ein Interessenkonflikt – insbesondere keiner, der aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen könnte – mitgeteilt worden.

Jahresabschluss | Der von der Hauptversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrats gewählte Abschlussprüfer PwC hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der CropEnergies AG für das Geschäftsjahr 2018/19 sowie den Konzernabschluss und -lagebericht 2018/19 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Weiterhin stellte der Abschlussprüfer fest, dass der Vorstand die ihm gemäß § 91 Abs. 2 AktG obliegenden Maßnahmen in geeigneter Form getroffen hat. Er hat insbesondere ein angemessenes und den Anforderungen des Unternehmens entsprechendes Informations- und Überwachungssystem eingerichtet, das geeignet erscheint, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. PwC prüft seit dem Geschäftsjahr 2006/07 den Konzern- und Einzelabschluss. Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer bei PwC ist seit dem Geschäftsjahr 2016/17 Michael Conrad.

Der Vorstand hat im Hinblick darauf, dass der Süddeutschen Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG) zum 28. Februar 2019 mittel- und unmittelbar, einschließlich der durch die Südzucker AG gehaltenen 69,2 % der Stimmrechte, 74,4 % der Stimmrechte zuzurechnen sind, einen Bericht nach § 312 AktG erstellt. Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht geprüft, über das Ergebnis seiner Prüfung schriftlich berichtet und bestätigt, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war und keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.



Die zu prüfenden Unterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig übermittelt. Vertreter des Abschlussprüfers PwC nahmen an der Sitzung des Prüfungsausschusses am 7. Mai 2019 und an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 13. Mai 2019 teil und berichteten ausführlich über Verlauf und Ergebnis der Prüfung. Der Aufsichtsrat hat die Berichte des Abschlussprüfers nach eingehender Diskussion zustimmend zur Kenntnis genommen. Das Ergebnis der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss und das Ergebnis seiner eigenen Prüfung entsprechen vollständig dem Ergebnis der Abschlussprüfung. Der Aufsichtsrat erhob keine Einwände gegen die vorgelegten Abschlüsse. Er billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der CropEnergies AG und den Konzernabschluss der CropEnergies-Gruppe in seiner Sitzung vom 13. Mai 2019; der Jahresabschluss der CropEnergies AG ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns mit der Ausschüttung einer Dividende von 0,15 € je Aktie schloss sich der Aufsichtsrat an.

Personalia | Im Vorstand und im Aufsichtsrat gab es im Geschäftsjahr 2018/19 keine Veränderungen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand spricht der Aufsichtsrat Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Mannheim, 13. Mai 2019

Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr. Markwart Kunz
Vorsitzender



AKTIE UND KAPITALMARKT

Kapitalmarktumfeld

Zu Beginn des Berichtszeitraums, am 1. März 2018, startete der DAX® mit 12.190 Punkten. Während die US-Aktienmärkte neue Rekordwerte erreichten, entwickelten sich die europäischen Aktienmärkte im Vergleich zu den Jahresendständen 2017 mehrheitlich rückläufig. Neben der Sorge um einen Handelskonflikt aufgrund der angekündigten Strafzölle auf Stahl und Aluminium seitens der USA überschatteten auch die politischen Unsicherheiten in Deutschland die hiesige Wirtschaft im 1. Quartal 2018.

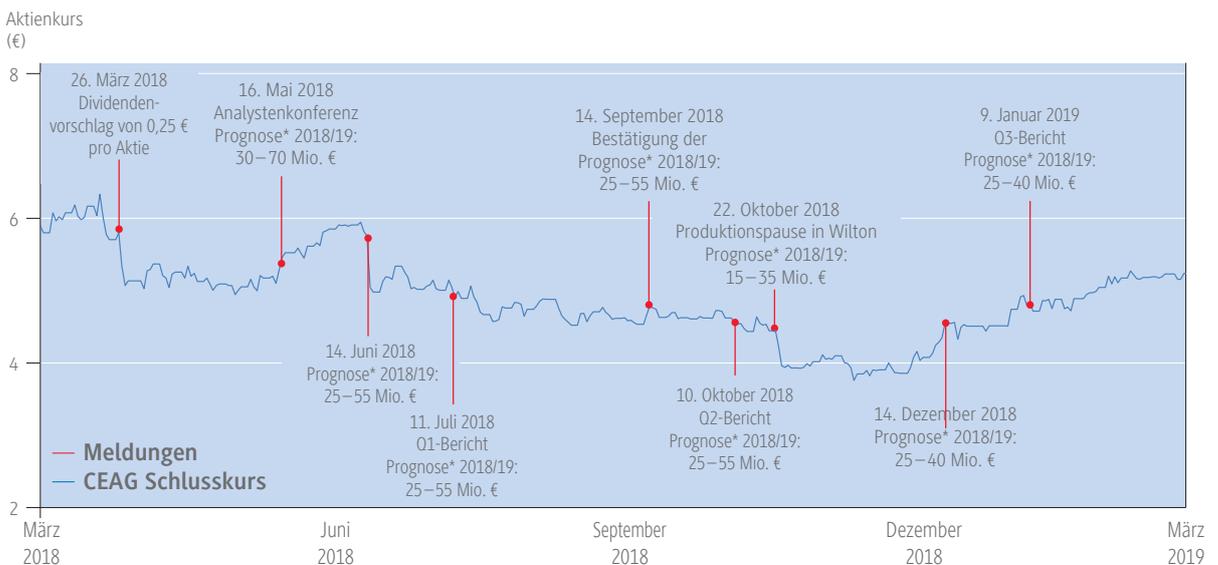
Während sich die Konjunktur in den USA im weiteren Verlauf des Jahres auch aufgrund von Steuersenkungen robust zeigte, dämpften die Sorgen um die Brexit-Verhandlungen und den Haushaltsstreit zwischen Italien und der EU das Wachstum in Europa. Auch der sich verschärfende Handelskonflikt zwischen den USA und China trübte weiterhin die Stimmung auf den europäischen Märkten. Diese Entwicklungen führten im

Jahresverlauf zu zahlreichen Gewinnwarnungen von deutschen Unternehmen. Auch die Leitzinserhöhungen der US-Notenbank im Jahr 2018 wirkten sich negativ auf die Aktienmärkte in Europa aus. Am 27. Dezember 2018 erreichte der DAX® mit 10.381 Punkten seinen Jahrestiefststand. Trotz politischer und wirtschaftlicher Unsicherheiten setzte der DAX® zum Jahresbeginn 2019 zur Erholung an. Am 28. Februar 2019 notierte der DAX® bei 11.515 (12.436) Punkten, was einem Rückgang im Berichtszeitraum um 6 % entspricht.

Kursverlauf der CropEnergies-Aktie

Nachdem die CropEnergies-Aktie das vorangegangene Geschäftsjahr am 28. Februar 2018 mit einem Kurs von 6,25 € beendet hatte, stieg sie bis zum 20. März 2018 auf 6,48 €. Nach einem kurzen Rückgang auf 5,80 € stieg der Aktienkurs im Zuge der Ankündigung einer Dividende in Höhe von 0,25 €/Aktie am 26. März 2018 auf 5,90 €. Im Zusammenhang mit der Anpassung der Prognose an ein schwieriges

Entwicklung Aktienkurs der CropEnergies AG



Kursverlauf der CropEnergies-Aktie vom 1. März 2018 bis zum 28. Februar 2019 (Schlusskurse XETRA®)
*Prognose bezieht sich jeweils auf das erwartete operative Konzernergebnis



Marktumfeld am 14. Juni 2018 fiel der Kurs auf 5,08 €. Eine weitere Anpassung der Prognose wurde am 22. Oktober 2018 durch fallende Ethanolpreise erforderlich, aufgrund dessen auch eine Produktionspause in Wilton eingeleitet wurde. Die Aktie fiel in der Folgezeit unter 4 €, erholte sich jedoch bis zum Geschäftsjahresende auf 5,29 (28. Februar 2018: 6,25) €. Insgesamt ergab sich somit ein Rückgang von 15 %.

Börsennotierung und Aktionärsstruktur

Die Aktie der CropEnergies AG (ISIN DE000A0LAUP1) ist im Regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Darüber hinaus wird das Papier auch im Computerhandel XETRA® sowie im Freiverkehr in Frankfurt, Stuttgart, Düsseldorf, Hamburg, München und Berlin gehandelt. Zum 28. Februar 2019 hält die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG) direkt 5,2 % der CropEnergies-Aktien sowie weitere 69,2 % indirekt durch die Südzucker AG. Weitere meldepflichtige Stimmrechts-

mitteilungen gab es nicht. Der Streubesitz der Aktie liegt damit bei 25,6 %. Zur Hauptversammlung 2018 lagen CropEnergies-Aktien in über 8.000 vornehmlich privaten Depots.

Hauptversammlung 2018

Die ordentliche Hauptversammlung am 17. Juli 2018 im Kongresszentrum Rosengarten in Mannheim besuchten rund 700 Teilnehmer. Die anwesenden Aktionäre vertraten 82 % des Kapitals und interessierten sich neben dem Jahresabschluss 2017/18 vor allem für die Entwicklungen im Unternehmen im Geschäftsjahr 2018/19. Besonderer Fokus lag auf den neuen politischen Rahmenbedingungen und Zielen für erneuerbare Energien in der EU. Alle Beschlussvorschläge der Verwaltung, einschließlich der Neuwahl des Aufsichtsrats, wurden mit einer Mehrheit von jeweils über 99 % angenommen.



Dividendenvorschlag 2019

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 16. Juli 2019 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,15 € vor. An die Aktionäre soll damit ein Betrag von 13,1 Mio. € ausgezahlt werden. Bezogen auf den Schlusskurs am 28. Februar 2019 von 5,29 € entspricht dies einer Dividendenrendite von 2,8 %.

Stammdaten

CropEnergies AG	
ISIN	DE000A0LAUP1
WKN	A0LAUP
Kürzel	CE2
Gattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Sektor	Industriegüter
Subsektor	Erneuerbare Energien
Transparenzlevel	Prime Standard
Marktsegment	Regulierter Markt
Börsenplätze	XETRA®: Frankfurt Freiverkehr: Stuttgart, Düsseldorf, Hamburg, München, Berlin
Anzahl der Aktien (Stück)	87.250.000
Grundkapital (€)	87.250.000
Börsenzugelassenes Kapital (€)	87.250.000
Erstnotiz/Börsengang	29. September 2006
Aktionärsstruktur	Südzucker AG (69,2 %), Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (5,2 %), Streubesitz (25,6 %)

Kennzahlen der Aktie

		2018/19	2017/18
Schlusskurs Geschäftsjahresende (€)		5,29 (28.02.2019)	6,25 (28.02.2018)
Höchster Tagesschlusskurs (€)		6,48 (20.03.2018)	11,65 (21.09.2017)
Tiefster Tagesschlusskurs (€)		3,68 (15.11.2018)	6,15 (27.02.2018)
Marktkapitalisierung zum Geschäftsjahresende (Mio. €)		462	545
Durchschnittlicher Tagesumsatz der Aktie (Stück)		61.644	96.874
Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (€)		0,24	0,58
Dividende je Aktie (€)		0,15*	0,25

*Vorschlag

Quelle: Deutsche Börse AG, XETRA® Daten



Marktkapitalisierung und Börsenumsatz

Zum Bilanzstichtag am 28. Februar 2019 lag der Börsenwert aller CropEnergies-Aktien bei 462 Mio. €. Der Aktienumsatz an allen deutschen Börsenplätzen im abgelaufenen Geschäftsjahr belief sich auf 20 (27) Mio. CropEnergies-Aktien. Dies entspricht einem durchschnittlichen Tagesumsatz von rund 78 (107) Tsd. Aktien.*

Investor Relations

CropEnergies bietet zeitnahe und transparente Informationen insbesondere über die Website www.cropenergies.com. Hier finden Interessenten unter anderem Finanzberichte, Pressemitteilungen und kapitalmarktrechtliche Mitteilungen (z. B. Managers' Transactions und Veröffentlichung von Insiderinformationen nach MAR) sowie den Finanzkalender. Darüber hinaus enthält die Website Präsentationen für den Kapitalmarkt. Ebenfalls abrufbar sind zahlreiche Dokumente und Broschüren der CropEnergies-Gruppe. Zusätzlich wurde die Möglichkeit geschaffen, sich über die Website für die Zusendung von Unternehmensmitteilungen sowie Finanzberichten in elektronischer Form direkt an- und abzumelden.

Im Berichtszeitraum hat CropEnergies auf Analysten- und Kapitalmarktkonferenzen sowie Roadshows im In- und Ausland den Geschäftsverlauf und die Unternehmensstrategie erläutert. Über die Quartalsergebnisse wurde in Telefonkonferenzen berichtet, deren Aufzeichnungen jeweils auf der Homepage abrufbar sind. Für einen Informationsaustausch steht die Investor Relations-Abteilung auch telefonisch zur Verfügung.

* Quelle: Deutsche Börse Stock Report

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Konzernstruktur

Die CropEnergies-Gruppe verfügt in Europa über mehrere Produktionsanlagen für Neutral- und Kraftstoffethanol sowie für Lebens- und Futtermittel. Die Absatzmärkte liegen größtenteils in Europa. Im Einzelnen hält die CropEnergies AG mittelbar oder unmittelbar 100 % an folgenden in- und ausländischen Tochterunternehmen:

- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz
- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim
- BioWanze SA, Brüssel (Belgien)
- Ryssen Alcools SAS, Loon-Plage (Frankreich)
- Compagnie Financière de l'Artois SA, Paris (Frankreich)
- Ensus UK Ltd., Yarm (Großbritannien)
- Ryssen Chile SpA, Lampa, Santiago de Chile (Chile)
- CropEnergies Inc., Houston (USA), in Liquidation

Daneben hält die CropEnergies AG mittelbar 50 % an der

- CT Biocarbonic GmbH, Zeitz.

Die CropEnergies Bioethanol GmbH betreibt in Zeitz (Deutschland) eine Anlage zur Produktion von rund 400 Tsd. m³ Ethanol pro Jahr. Der größte Teil der Produktion findet als erneuerbarer Kraftstoff Verwendung. Bis zu 60 Tsd. m³ davon können auch zu hochwertigem Neutralalkohol in Lebensmittelqualität veredelt werden. Darüber hinaus können mehr als 300 Tsd. t des getrockneten Proteinfuttermittels ProtiGrain[®] sowie thermische und elektrische Energie erzeugt werden.

Die CropEnergies Beteiligungs GmbH verfügt als deutsche Zwischenholding über keine eigene Produktion.

Die BioWanze SA betreibt in Wanze (Belgien) eine Anlage zur Produktion von Ethanol, Gluten, dem flüssigen Proteinfuttermittel ProtiWanze[®] sowie thermischer und elektrischer Energie. Die Anlage hat eine jährliche Produktionskapazität von rund 300 Tsd. m³ Ethanol. Darüber hinaus können pro Jahr bis zu 60 Tsd. t Gluten und mehr als 400 Tsd. t ProtiWanze[®] hergestellt werden. Einen Großteil der benötigten Prozessenergie gewinnt BioWanze aus den Schalen des angelieferten Weizenkorns, die im eigenen Biomassekraftwerk zur Dampf- und Stromgewinnung verwendet werden.

Die Ensus UK Ltd. verfügt in Wilton (Großbritannien) über eine Anlage mit einer Jahresproduktionskapazität von rund 400 Tsd. m³ Ethanol und 350 Tsd. t Eiweißfuttermitteln. Zusätzlich können bis zu 250 Tsd. t biogenes CO₂ aus der Fermentation an eine Verflüssigungsanlage geliefert werden, die dieses insbesondere für die Lebensmittelindustrie veredelt.

Ryssen Alcools SAS (Ryssen) betreibt in Loon-Plage (Frankreich) eine Anlage zur Rektifikation (Aufreinigung) und Dehydratation (Trocknung) von Rohalkohol. Für die Rektifikation von Rohalkohol für traditionelle und technische Anwendungen steht eine Kapazität von bis zu 90 Tsd. m³ Neutralalkohol pro Jahr zur Verfügung. Die Jahreskapazität für die Dehydratation von Rohalkohol insbesondere für den Kraftstoffsektor beträgt über 100 Tsd. m³ Ethanol. Darüber hinaus hält Ryssen 100 % der Anteile der Ryssen Chile SpA, die als Distributor den chilenischen Markt mit Neutralalkohol versorgt.

Die Compagnie Financière de l'Artois SA (COFA) ist eine französische Zwischenholding, die 100 % der Anteile an Ryssen hält.

Die CropEnergies Inc. mit Sitz in Houston (USA) befindet sich in Liquidation.

Die CT Biocarbonic GmbH ist ein Joint Venture zur Herstellung und zum Vertrieb von flüssigem CO₂ in Lebensmittelqualität. Sie betreibt in Zeitz eine Produktionsanlage zur Aufreinigung und Verflüssigung von biogenem CO₂ aus der benachbarten Ethanolproduktion von CropEnergies. Die Anlage verfügt über eine Jahreskapazität von 100 Tsd. t verflüssigtem CO₂, das insbesondere in der Lebensmittelindustrie verwendet wird.

Unternehmenssteuerung

Der Vorstand der CropEnergies AG leitet die Geschäfte eigenverantwortlich und wird hierbei vom Aufsichtsrat überwacht und beraten. Der Vorstand ist an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Ungeachtet dieser Gesamtverantwortung führen die Vorstandsmitglieder die ihnen zugeordneten Ressorts im Rahmen der Vorstandsbeschlüsse in eigener Verantwortung. Für bedeutende Geschäftsvorgänge beinhaltet die Satzung der CropEnergies AG Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats.



Der Vorstand sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen und wirkt auf die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien (Compliance) hin. Er sorgt zudem für eine adäquate Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen.

Wertmanagement

Zur Umsetzung der wertorientierten Unternehmensführung setzt CropEnergies ein konzernweit einheitliches Berichts- und Planungssystem ein und wendet darauf aufbauend zentral definierte Kennzahlen an. Bedeutsame finanzielle Kennzahlen sind die in der Gewinn- und Verlust-Rechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse, das operative Ergebnis sowie das EBITDA. Die steuerungsrelevante finanzielle Kennzahl ist das operative Ergebnis. Beim operativen Ergebnis wird das Ergebnis der Betriebstätigkeit laut Gewinn- und Verlust-Rechnung um das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen sowie um das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen bereinigt. Neben dem operativen Ergebnis sind für die CropEnergies-Gruppe derzeit keine weiteren finanziellen oder nichtfinanziellen Leistungsindikatoren steuerungsrelevant.

Finanzmanagement

Das Kapitalmanagement der CropEnergies-Gruppe umfasst die Steuerung der liquiden Mittel, des Eigenkapitals und des Fremdkapitals. Dabei strebt CropEnergies eine Bilanzstruktur mit einem hohen Eigenkapitalanteil an, welche die Wachstumsstrategie unter Berücksichtigung der branchenüblichen Geschäftsrisiken zu angemessenen Kapitalkosten und mit überdurchschnittlicher Bonität absichert.

Die Finanzierung der CropEnergies-Gruppe basiert auf der nachhaltigen Fähigkeit zur Generierung von positiven Cashflows, stabilen Beziehungen zu den das Unternehmen tragenden Aktionärsgruppen, dem Zugang zu den Kapitalmärkten und verlässlichen Bankenbeziehungen. Die Kommunikation mit den Kapitalmarktteilnehmern folgt dem Grundsatz finanzieller Transparenz. Die Grundlage dafür bildet ein Berichtswesen, das nach einheitlichen Bewertungs- und Ausweisgrundsätzen sowohl die Unternehmensplanungs- als auch die Reportingprozesse bestimmt.

Leitlinien und Unternehmensstrategie

Das Ziel der CropEnergies-Gruppe ist es, gemeinsam mit ihren Partnern verantwortungsvoll die Zukunft zu gestalten und bereits heute Lösungen für die gesellschaftlichen und unternehmerischen Herausforderungen von morgen zu entwickeln. Der Fokus liegt dabei auf einer verantwortungsvollen, effizienten und nutzbringenden Verwendung aller eingesetzten Rohstoffe und ihrer Bestandteile. Die hergestellten Produkte sollen die Lebensqualität der heutigen Generation verbessern und gleichzeitig die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen bewahren. Als führender europäischer Hersteller von nachhaltig erzeugtem Ethanol verbindet CropEnergies wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlicher Verantwortung und dem Schutz der Umwelt. Durch nachhaltiges und verantwortungsvolles Wirtschaften will das Unternehmen profitabel wachsen, den Unternehmenswert langfristig steigern und die Interessen von Aktionären, Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern berücksichtigen.

Das breite Produktportfolio von CropEnergies umfasst dabei Ethanol, den weltweit bedeutendsten Biokraftstoff, der aus dem Stärke- bzw. Zuckeranteil nachwachsender Rohstoffe gewonnen wird. Nachhaltig erzeugtes Ethanol spart nachweislich Treibhausgase ein, schont die endlichen fossilen Ressourcen und sichert unter anderem als klimaschonender Benzinersatz eine sauberere Mobilität in der Zukunft. Aus den verbliebenen Bestandteilen der eingesetzten Rohstoffe stellt CropEnergies insbesondere proteinreiche Lebens- und Futtermittel her, die zudem wertvolle Ballaststoffe, Fette, Mineralien und Vitamine enthalten. Diese Produkte weisen einen hohen Ernährungswert auf und leisten einen wichtigen Beitrag, den europäischen Importbedarf an pflanzlichen Proteinen, insbesondere Soja aus Nord- und Südamerika, zu mindern.

Die CropEnergies-Gruppe erreicht ihre Ziele durch operative Exzellenz und Innovationen und stützt sich dabei auf die eigenen Kernkompetenzen – die großtechnische Verarbeitung von Rohstoffen in Bioraffinerien zu hochwertigen Produkten und deren Vermarktung. Entscheidend ist dabei das umfangreiche Wissen über die gesamte Wertschöpfungskette – vom Pflanzenanbau über die Produktion bis hin zu Transport und Vermarktung. Mit innovativen Produktionsanlagen setzt CropEnergies Maßstäbe in puncto Technologie, Effizienz und



Flexibilität. Ein effizientes Beschaffungsmanagement und ein optimiertes Logistiknetzwerk ergänzen dies. Die umfangreichen Erfahrungen auf allen Wertschöpfungs- und Prozessstufen machen das Unternehmen darüber hinaus zu einem verlässlichen Partner. Mit Innovationen will sich CropEnergies in den bestehenden Geschäftsfeldern einen Wettbewerbsvorteil verschaffen, neue Märkte erschließen und Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft entwickeln. Entscheidend für den Erfolg des Unternehmens sind die Kenntnisse, Erfahrungen, sozialen Kompetenzen, Zufriedenheit und das Engagement der Mitarbeiter. Diese Stärken sollen durch Weiterbildung und Förderung der Mitarbeiter auch weiterhin ausgebaut werden.

Die steigende Nachfrage nach nachhaltig erzeugten Produkten eröffnet CropEnergies die Chance, auch in Zukunft neue attraktive Geschäftsfelder zu erschließen und profitabel zu wachsen. Einen hohen Stellenwert haben dabei eine transparente Berichterstattung und eine offene Kommunikation mit Kapitalmarktteilnehmern. Der Kontakt zu Anlegern und Kapitalmärkten ist auch für die Finanzierung weiteren Wachstums wichtig.

CropEnergies wirtschaftet nachhaltig für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung und eine lebenswerte Zukunft.



NACHHALTIGKEITSBERICHT*

Nachhaltigkeit in der CropEnergies-Gruppe

Bedeutung für das Unternehmen

Zentrale Voraussetzung für den Erfolg von CropEnergies ist nachhaltiges Wirtschaften, d. h. Ökologie, Ökonomie und soziale Verantwortung in Einklang zu bringen. Essenzieller Bestandteil des Geschäftsmodells ist die gleichzeitige Produktion wertvoller Lebens- und Futtermittel sowie einer nachhaltigen Alternative zu fossilem Kraftstoff.

Auch für unsere Kunden ist Nachhaltigkeit ein maßgeblicher Geschäftsfaktor. Im Zusammenhang mit der europäischen Anforderung an einen emissionsarmen Transportsektor richten Mineralölunternehmen ihren Einkauf von Kraftstoffethanol verstärkt an den nachgewiesenen Treibhausgaseinsparungen aus.

Die gesamte Wertschöpfungskette, von der Rohstoffgewinnung über die Erzeugung des Kraftstoffes bis zu dessen Auslieferung, muss vollständig und lückenlos als nachhaltig zertifiziert sein. Unabhängige, von der EU-Kommission zugelassene Zertifizierungssysteme und nationale Behörden sind für die Überwachung dieser Prozesse zuständig. Diese garantieren einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen und ein ganzheitliches Denken.

Die Nachhaltigkeitsstrategie von CropEnergies

CropEnergies richtet das Handeln entlang der gesamten Wertschöpfungskette, vom Agrarrohstoff bis zum fertigen Produkt, an der Nachhaltigkeit aus.

Besondere Beachtung finden dabei vor allem die folgenden Aspekte:

- Ressourcenschonender Umgang bei der Rohstoffauswahl
- Vollständige Nutzung der verwendeten Rohstoffe durch Verarbeitung aller Bestandteile zu hochwertigen Produkten
- Kontinuierliche Verbesserung der Produktionstechnologien hinsichtlich ihrer Umweltauswirkungen und Energieeffizienz
- Effizientes Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagement
- Beachtung der Interessen aller für CropEnergies wesentlichen Interessengruppen (Stakeholder)
- Langfristige Partnerschaften, z. B. mit Rohstofflieferanten und Kunden

Die Stakeholder der CropEnergies-Gruppe

Zu den Interessengruppen, mit denen CropEnergies im Dialog steht, gehören Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, Aktionäre, Finanzinstitutionen sowie Gesellschaft und Öffentlichkeit.

Wesentliche Handlungsfelder

CropEnergies setzt den Fokus auf folgende Handlungsfelder:

- Beschaffung von Rohstoffen
- Umwelt- und Energieaspekte in der Produktion
- Produktverantwortung, Qualität und Sicherheit
- Gesellschaftliche Verantwortung
- Arbeitsbedingungen und Menschenrechte



Rohstoffbeschaffung

Die Nachhaltigkeitsaktivitäten von CropEnergies beginnen bereits auf den vorgelagerten Wertschöpfungsstufen, insbesondere bei der Sicherstellung und Dokumentation der nachhaltigen Beschaffung von Rohstoffen. CropEnergies verwendet ausschließlich Rohstoffe europäischer Herkunft, die zum Großteil standortnah bezogen werden. Entsprechend kurz und ressourcenschonend sind die Transportwege.

Alle Rohstofflieferanten in der EU erfüllen die für landwirtschaftliche Erzeugung geltenden Grundsätze der Cross Compliance mit den entsprechenden Auflagen für die Landwirtschaft, welche einen nachhaltigen Anbau von Rohstoffen gewährleisten. Die Nachhaltigkeitsanforderungen für Rohstoffe zur Herstellung von Biokraftstoffen gehen noch über die Vorgaben der Cross Compliance hinaus. So dürfen die Rohstoffe nicht auf schützenswerten Flächen wie Primärwäldern (z. B. Regenwald) oder auf Flächen mit hoher biologischer Vielfalt angebaut werden. Um dies zu gewährleisten, werden alle an der Herstellung beteiligten Schnittstellen regelmäßig von unabhängigen Gutachtern auditiert und nach von der EU anerkannten Zertifizierungssystemen (z. B. REDcert EU, ISCC EU oder ZBSvs) zertifiziert. Die Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien ist in den Verträgen mit den Rohstofflieferanten verankert.

Umwelt- und Energieaspekte in der Produktion

Grundsätze der Produktion

Bei der Verarbeitung von Rohstoffen zu Ethanol, Lebens- und Futtermitteln ist es das Ziel von CropEnergies, unter Beachtung höchster Qualitätsstandards den Ressourcenbedarf, den Energie- und Wassereinsatz und mögliche Umweltauswirkungen zu minimieren.

Dank der integrierten Produktionskonzepte werden die eingesetzten Rohstoffe bestmöglich und ressourcenschonend zu hochwertigen Produkten veredelt. Aus den nicht fermentierbaren Inhaltsstoffen der Rohstoffe stellt CropEnergies proteinreiche Lebens- und Futtermittel her, die zudem wertvolle Ballaststoffe, Fette, Mineralien und Vitamine enthalten. Diese Produkte weisen einen hohen Nährwert auf und leisten einen wichtigen Beitrag, den europäischen Importbedarf an pflanzlichen Proteinen, insbesondere Soja aus Nord- und Südamerika, zu mindern. In Zeitz und in Wilton wird zudem das bei der Fermentation entstehende Kohlendioxid gereinigt und verflüssigt. Es ersetzt beispielsweise in der Getränkeherstellung Kohlendioxid fossilen Ursprungs. Somit verwertet CropEnergies die eingesetzten Rohstoffe vollständig.

Neben den effizienten Herstellungsverfahren ist die Einbindung in Verbundstandorte der Südzucker-Gruppe von großem Nutzen. So wird beispielsweise in Zeitz in insgesamt fünf Produktionsanlagen aus Zuckerrüben und Getreide ein Produktportfolio hergestellt, das Zucker, Melasse, Zuckerrübenschnitzel, Kalkdünger, Glukose, Gluten, Kleie, Kraftstoffethanol, Neutralalkohol, DDGS und biogenes Kohlendioxid umfasst.

Alle Ethanolanlagen von CropEnergies sind nach mindestens einem von der EU-Kommission anerkannten Zertifizierungssystem als nachhaltig zertifiziert und werden jährlich auditiert. Mit den Zertifizierungen wird sichergestellt, dass das produzierte Kraftstoffethanol die Nachhaltigkeitskriterien der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ erfüllt. Dazu gehört auch, dass zum Beispiel mindestens 50 % an Treibhausgasemissionen eingespart werden im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen. Diese gesetzliche Forderung wird bei CropEnergies deutlich übertroffen.



Energie und Emissionen

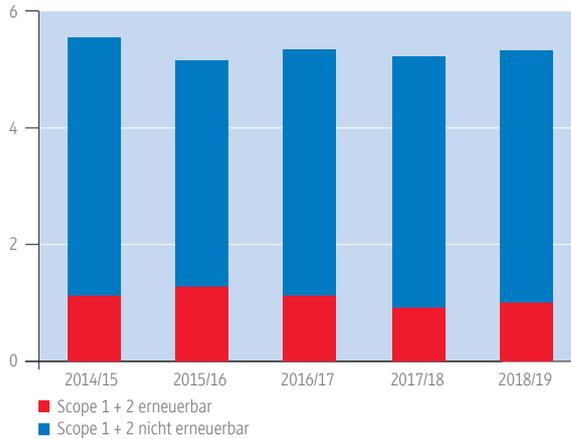
Zentrale Bausteine des Energiemanagements sind hoch-effiziente Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen und die mehrfache Energienutzung, welche den Brennstoffeinsatz reduziert. Damit werden gleichzeitig die Emissionen von Luftschadstoffen und klimarelevanten Treibhausgasen gesenkt und die Nachhaltigkeit der hergestellten Produkte wird verbessert.

Die Anforderungen aus der Richtlinie zur Energieeffizienz (EED) wurden an allen Produktionsstandorten von CropEnergies sowie in der Hauptverwaltung umgesetzt. In Zeitz wurde eine Zertifizierung gemäß ISO 50001 und in Loon-Plage sowie Wilton eine Auditierung nach dem ESOS (Energy Savings Opportunity Scheme) durchgeführt. BioWanze nimmt an einem freiwilligen branchenspezifischen Abkommen zur Verbesserung der Energieeffizienz teil („Accords de branche de deuxième génération“). Die CropEnergies AG in Mannheim hat das Energieaudit gemäß DIN EN 16247-1 erfolgreich durchgeführt.



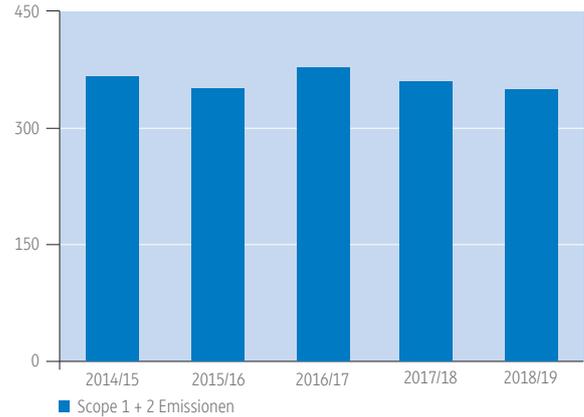
Energieeinsatz

(in GJ je t Haupt- und Nebenprodukt)



Emissionen

(in kg CO₂ je t Haupt- und Nebenprodukt)



Der spezifische Energieeinsatz hängt neben der Prozessführung und den angewandten Technologien unter anderem auch von der Art und der Qualität der eingesetzten Rohstoffe ab. Aufgrund der Flexibilität der Anlagen ist CropEnergies in der Lage, den Rohstoffeinsatz an die jeweiligen Marktbedingungen anzupassen. Die Qualität und Verfügbarkeit von Rohstoffen wird dabei nicht zuletzt von den jeweils herrschenden Witterungs- und damit Aufwuchsbedingungen bestimmt.

Der Anteil an eingesetzten erneuerbaren Brennstoffen liegt bei 24 %. In Wanze wird in einem Biomassekraftwerk ein Großteil der benötigten thermischen und elektrischen Prozessenergie aus den Schalen des angelieferten Weizens, der Kleie, gewonnen. In Zeitz wird das in der Abwasseranlage entstehende Biomethan (Klärgas) in einem Blockheizkraftwerk zu elektrischer und thermischer Energie umgewandelt und damit der Bedarf an fossilen Brennstoffen reduziert.

Die Höhe der CO₂-Emissionen ist sowohl vom Gesamtenergiebedarf als auch vom eingesetzten Brennstoff- und Energiemix abhängig.

Wasser und Abwasser

Die Nutzung und Ableitung von Wasser erfolgt an allen Standorten auf nachhaltige Art und Weise. Die Produktionsanlagen von CropEnergies zeichnen sich dadurch aus, dass der erforderliche Frischwasserbedarf durch Kreislaufführung und damit mehrfache Nutzung des eingesetzten Wassers stark reduziert wird.

Wasserentnahme/Wassereinleitung

m ³ /t ¹	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Wasserentnahme	3,70	3,97	3,11	2,75	3,25
Wassereinleitung	2,26	2,56	3,07	2,54	2,72

¹ Haupt- und Nebenprodukte

Kläranlagen stellen eine umweltgerechte Behandlung der Abwässer sicher. Das gereinigte Wasser wird in die benachbarten Flüsse zurückgeführt.



Abfall

Da die in den Rohstoffen enthaltenen Bestandteile nahezu vollständig zu protein- oder kohlenhydratreichen Produkten veredelt werden, fallen nur geringe Abfälle an. Der überwiegende Teil davon, nämlich 95 %, wird recycelt, kompostiert oder energetisch verwendet. Bei weniger als 0,1 % der Abfälle handelt es sich um gefährliche Abfälle. Diese bestehen überwiegend aus verbrauchten Schmierstoffen aus der Produktion.

Abfälle

Tsd. t	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Recycling	73,5	67,4	68,8	73,8	75,9
Kompostierung	8,5	9,2	7,8	8,7	6,7
Deponierung	0,0	1,0	1,5	1,6	3,9
Energetische Verwertung	0,5	0,4	0,4	2,1	1,7
Übrige	0,5	1,0	0,5	0,7	0,5
Gesamt	83,0	79,0	79,0	86,9	88,7



Produktverantwortung, Qualität und Sicherheit

CropEnergies misst der Herstellung sicherer und qualitativ hochwertiger Produkte eine zentrale Bedeutung zu und ist sich der damit einhergehenden Verantwortung bewusst. Daher besteht ein Qualitätsmanagementsystem, das für alle Stufen der Produktion eine strukturierte und effektive Vorgehensweise regelt.

Qualitätsmanagement und Produktsicherheit

Das Qualitätsmanagementsystem definiert Maßnahmen, die sicherstellen, dass alle Produkte den gesetzlichen Vorgaben sowie den Anforderungen der Kunden entsprechen. Ein zentrales Element des CropEnergies-Qualitätsmanagements ist das HACCP-Konzept. Mittels einer strukturierten Gefahrenanalyse wird jeder einzelne Produktionsschritt bei der Herstellung von Lebensmitteln hinsichtlich potenzieller Gefahren für die Gesundheit der Konsumenten bzw. bei der Herstellung von Futtermitteln für die Tiergesundheit überprüft und gegebenenfalls werden sofort entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Weitere wesentliche Elemente des Qualitätsmanagements stellen langfristige Lieferantenbeziehungen und ausführliche Rohstoffspezifikationen, qualifizierte Mitarbeiter, sichere Produktionsverfahren und die enge Abstimmung mit den Kunden dar.

Für ein gemeinsames Verständnis in Bezug auf die Beschaffenheit der Produkte dienen die Endproduktspezifikationen. In das System eingebunden ist auch die Analyse von Reklamationen als zusätzliche Informationsbasis für die ständige Verbesserung von Prozessen und Produkten.

Zertifizierungen

Die Kunden messen der Überprüfung von Sicherheit und Gesetzeskonformität der Produkte durch externe Zertifizierungsorganisationen eine große Bedeutung bei. Entsprechend orientieren sich die Produktionsprozesse an international anerkannten Standards mit umfangreichen Anforderungen und standardisierten Bewertungsverfahren, z. B. ISO 9001 (Qualitätsmanagement), REDcert EU (erneuerbare Kraftstoffe),

IFS Food (Lebensmittel), GMP+ (Futtermittel). Entsprechend den Kundenanforderungen verfügen die Produktionsstandorte über weitere spezifische Lebensmittelzertifikate wie z. B. Koscher oder Halal.

Gesellschaftliche Verantwortung

Ökonomische Nachhaltigkeit und Verantwortung für den ländlichen Raum

Ein wertorientiertes und profitables Wachstum bildet die Grundlage für die Finanzierung weiterer Investitions- und Forschungsprojekte zur Erzeugung qualitativ hochwertiger Produkte und nachhaltiger Herstellungsprozesse sowie zur Erschließung neuer Märkte. Von einem solchen Wachstum und ökonomischer Nachhaltigkeit profitiert auch die regionale Wirtschaft. Alle Produktionsstandorte befinden sich im ländlichen Raum und damit in unmittelbarer Nähe zur Rohstoffherzeugung. Dort leisten sie nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und zur Schaffung langfristiger und qualifizierter Arbeitsplätze, sondern tragen auch zur Entwicklung der regionalen Wirtschaft, insbesondere der landwirtschaftlichen Betriebe, bei.

Logistik bei Beschaffung und Distribution

Eine Voraussetzung für einen reibungslosen Betrieb der Anlagen ist eine effiziente Warenbewegung. Durch eine Vielzahl von Maßnahmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette verringert CropEnergies die Umweltbelastungen aus dem Transport der Rohstoffe und Endprodukte.

Die Lage der Bioraffinerien von CropEnergies ist auf die Vermeidung von Emissionen ausgerichtet. Daher liegen die Standorte in der Nähe großer Getreideanbaugebiete, an Wasserwegen oder Bahntrassen. Dies verkürzt die Transportwege oder ermöglicht eine umweltschonende Belieferung zum Großteil per Schiff oder Bahn. In Wanze werden beispielsweise ca. 70 % der eingesetzten Rohstoffe per Schiff angeliefert. Die Anlage in Zeitz befindet sich wiederum im Verbund zur Zucker- und Stärkeherstellung der Südzucker AG und ist per Pipeline an diese angeschlossen.

Auch vertriebsseitig spielt die Optimierung der Distributionslogistik zum Endkunden eine immer wichtigere Rolle für



Wettbewerbsfähigkeit und Ökologie. Die Belieferung der Endkunden erfolgt daher ebenfalls zu einem großen Teil klimaschonend per Schiff oder Bahn.

Arbeitsbedingungen und Menschenrechte

Als Mitglied der Südzucker-Gruppe erfüllt CropEnergies die Vorgaben eines international tätigen Konzerns. Hohe Standards gelten auch in den Bereichen der Menschenrechte, Aus- und Weiterbildung, Gesundheit und Sicherheit, Bezahlung und Arbeitsbedingungen sowie beim Verhältnis zu den Sozialpartnern.

Verhaltenskodex

Der Verhaltenskodex von CropEnergies ist auf der Webseite <http://www.cropenergies.com/de/Unternehmen/Verhaltenskodex/> vollständig wiedergegeben. Er basiert auf dem Verhaltenskodex der Zuckerindustrie und berücksichtigt anerkannte internationale Standards wie die Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen oder die Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation. CropEnergies erwartet, dass sämtliche Mitarbeiter und Führungskräfte der CropEnergies-Gruppe gemäß den darin enthaltenen Werten und Vorgaben handeln.

CropEnergies verpflichtet sich, die Geschäftstätigkeit auf ethische, legale und verantwortungsvolle Art und Weise auszuüben. Gleichzeitig erwartet CropEnergies von Lieferanten bzw. Vertragspartnern, dass auch diese sich gemäß den in diesen Richtlinien dargelegten Vorgaben verhalten.

Arbeitssicherheit

Unverzichtbar für den nachhaltigen Erfolg der CropEnergies-Gruppe ist der hohe Stellenwert, den Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einnehmen. So sind die Anzahl der Arbeitsunfälle und die daraus resultierenden Ausfallzeiten vergleichsweise gering. Dies ist nicht zuletzt auf die Mitwirkung aller Mitarbeiter zurückzuführen.

Ein Arbeitsschutzmanagementsystem definiert die Vorgehensweisen bei der Gefährdungsermittlung, der Unfalluntersuchung und der Unterweisung und legt Verantwortlichkeiten fest. Es bestehen Instrumente zur Kommunikation von Arbeitsschutzzielen, Verbesserungsvorschlägen und Arbeitsschutzmaßnahmen.

Risiken und Gefahren im Arbeitsschutz und in der Anlagensicherheit werden regelmäßig ermittelt und diesen bei Bedarf entgegengewirkt. Ziele zur kontinuierlichen Verbesserung sowie daraus abgeleitete Maßnahmen werden systematisch überprüft und die Effektivität der umgesetzten Maßnahmen wird regelmäßig bewertet.

Einen besonderen Stellenwert nimmt die Unterweisung der Mitarbeiter ein. Dabei geht es nicht nur um die gesetzlich vorgeschriebenen, wiederkehrenden Schulungen, sondern vor allem darum, das Thema Arbeitsschutz ständig im Gespräch und damit im Bewusstsein zu halten. Dafür erhalten die Mitarbeiter beispielsweise jeden Monat Unterlagen zu einem Schwerpunktthema oder werden an den Standorten zu Aktionstagen zum Arbeitsschutz eingeladen.

SAUBERE
LUFT ZUM
SPIELEN

DIE WELT
SCHÜTZEN

FÜR EINE
BESSERE
ZUKUNFT

KLIMA GUT,
ALLES GUT!

**MEHR IST
MÖGLICH**



WEIL DIE ZUKUNFT ZÄHLT

Die EU hat sich große Ziele für den Klimaschutz gesetzt. Aber jetzt muss die Umsetzung folgen: Klimaschutz für alle, schnell umgesetzt und überall verfügbar. Nicht nur für uns, sondern vor allem für unsere Kinder und Enkel, denn sonst nehmen wir ihnen buchstäblich die Luft zum Atmen.



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Überblick

Forschung und Entwicklung ist für die CropEnergies AG als führendem europäischem Hersteller von Ethanol in einem technologieorientierten Umfeld ein fester Bestandteil der strategischen Ausrichtung. Im Fokus der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten liegen die Weiterentwicklung und Neuerschließung spezifischer Schlüsseltechnologien, um die Wettbewerbsfähigkeit im Bereich klimafreundlicher Kraftstoffe zu stärken und durch alternative Nutzungskonzepte von Ethanol und Kuppelprodukten einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

Mit den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von CropEnergies ist die Zentralabteilung Forschung, Entwicklung und Service der Südzucker AG beauftragt. Weiterhin werden Service-Aufgaben entlang der gesamten Wertschöpfungskette bearbeitet. Dabei stehen Fragestellungen zu Rohstoffqualitäten und dem Einsatz alternativer Hilfsstoffe sowie die Mitarbeit in Normungsgremien für neue innovative und nachhaltige Kraftstoffe im Vordergrund.

Besondere Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2018/19 lagen auf den Rohstoffen sowie den Lebens- und Futtermitteln, bei denen vor allem analytische und qualitätsrelevante Fragestellungen behandelt wurden. Hinzu kamen sensorische und technologische Aspekte, die bei der Qualitätssicherung von Neutralalkohol eine wichtige Rolle spielen.

In der Prozesstechnologie wurden insbesondere biotechnologische Maßnahmen und Prozessoptimierungen und -innovationen in der Ethanolherstellung intensiv bearbeitet. Das Ziel hierbei war, die Rohstoffe noch besser zu nutzen, um die Ethanolausbeute zu erhöhen, die Prozessstabilität zu verbessern sowie die Konzepte zur weiteren Senkung des Energiebedarfs zu evaluieren und umzusetzen. Die Untersuchungen zum Einsatz alternativer Rohstoffe, insbesondere lignozellulosehaltiger Materialien, zur Ethanolherzeugung wurden weiter vertieft.

Im Rahmen von Kooperationen mit Universitäten und Technologieanbietern wurden verschiedene Projekte zur Nutzung des hochreinen CO₂ aus der Fermentation der Ethanolanlagen unter Verwendung von regenerativem Strom zur Herstellung energetisch nutzbarer sowie chemischer Wertstoffe evaluiert und angestoßen.

Die für CropEnergies erbrachten Forschungs-, Entwicklungs- und Serviceleistungen werden in definierten Projekten auf Basis eines mit der Südzucker AG geschlossenen Dienstleistungsvertrages verrechnet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr belief sich der Aufwand auf insgesamt 1,7 (1,6) Mio. €.

Rohstoffverarbeitung und Fermentationsprozess

Die Fermentation ist der technologisch anspruchsvollste Prozessschritt bei der Ethanolherstellung. Neben den Rohstoffeinflüssen ist ein wichtiger Bestandteil der Forschungsarbeiten die kontinuierliche Untersuchung neuer Enzyme und Hefen auf ihre Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Ziel ist es, die Ethanolausbeuten und die Umsetzungsgeschwindigkeit aus den eingesetzten Rohstoffen zu optimieren.

In einem Forschungsprojekt mit einem Industriepartner wurden neue, nicht gentechnisch veränderte Hefen im Labormaßstab getestet. Dabei zeigten sich sehr positive Auswirkungen auf die Ethanolausbeute. Mittlerweile wurde die großtechnische Produktion dieser Hefe geprüft und umgesetzt, sodass die im Labor gewonnenen Erkenntnisse mit Blick auf rohstoff- und anlagenspezifische Parameter und wirtschaftliche Aspekte in einem Produktionsversuch weiter evaluiert werden können.

Neben den biotechnologischen Aktivitäten wurden auch neue Technologien zur Optimierung des Stärkeaufschlusses geprüft. Die positiven Effekte konnten durch Werksversuche im großtechnischen Umfeld nachgewiesen werden. Die Wirtschaftlichkeit entsprechender Investitionen zur Einbindung in Bestandsanlagen wird derzeit untersucht. Programme zur Verbesserung der mikrobiologischen Qualität in der Fermentation durch Anpassung von Prozessparametern wurden umgesetzt. Sie führten zu einer Reduktion des Hefeinsatzes sowie zu verbesserten Ethanolausbeuten.

Optimierung von Produktionsanlagen

Durch technische und technologische Maßnahmen wurde der spezifische Energieverbrauch weiter gesenkt. Ein Schwerpunkt ist die Prüfung neuer Technologien für die Entwässerung der in der Produktion anfallenden Stoffströme. Diese soll effizienter sowie aufgrund eines geringeren Primärenergieeinsatzes auch kostengünstiger erfolgen.



In Wanze wurde die Verschaltung der einzelnen Prozessbereiche verbessert, was zur energetischen Optimierung der Anlage beitragen soll.

In Wilton wurden weitere Verbesserungspotenziale analysiert und umgesetzt, beispielsweise um die Prozessstabilität und Ethanolausbeute zu erhöhen. Insbesondere durch die Optimierung des Hefe- und Enzymeinsatzes konnte die Fermentationsleistung gesteigert werden. Durch eine verbesserte Verschaltung der einzelnen Prozessbereiche wurde der Energieverbrauch weiter gesenkt, was sich besonders im Bereich der Futtermittel Trocknung positiv auf die Energiebilanz auswirkte.

Service für Neutralalkohol

Die Qualität von Neutralalkohol ist abhängig von der Reinheit des Endprodukts sowie dem sensorischen Eindruck, der auch von den verwendeten Rohstoffen beeinflusst wird. Für die Verwendung in Lebensmitteln oder in Produkten der Pharma- und Kosmetikindustrie ist die Geruchs- und Geschmacksneutralität der entscheidende Qualitätsparameter. Unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen wurden, insbesondere durch sensorische Studien, alternative Hersteller von Trocknungsmitteln evaluiert. Weiterhin wurden neue Trocknungstechnologien geprüft und technologisch sowie wirtschaftlich mit den bestehenden Anlagenkonfigurationen verglichen.

Normungsarbeiten für Ethanol

In den Normungsausschüssen ist CropEnergies sowohl auf europäischer Ebene im Europäischen Komitee für Standardisierung (CEN) als auch auf deutscher Ebene im Deutschen Institut für Industrienormung e. V. (DIN) in die Normung von Ethanol, Ottokraftstoffen und Kraftstoffmischungen aktiv eingebunden. Im Geschäftsjahr 2018/19 lag der Fokus weiterhin auf dem E85-Normungsprozess auf europäischer Ebene, da dieser wichtige technische Elemente auch für die zukünftige Normung von Kraftstoffen mit einem Ethanolgehalt von mehr als 10 Vol.-% enthält. Die technischen Eigenschaften höherer Mischungsverhältnisse, beispielsweise von E20, zeigen eine effizientere Verbrennung bei geringeren Feinstaubemissionen.

Neue Produkt- und Produktionskonzepte

Die Veredlung proteinhaltiger Nebenströme für Lebensmittelanwendungen ist für CropEnergies von großem Interesse.

Durch den Einsatz innovativer Prozesse und Technologien wurde in dem EU-Projekt „PROMINENT“ die Gewinnung von funktionellen Proteinen aus den Nebenströmen der Ethanolproduktion untersucht. Dem Projektkonsortium mit europäischen Partnern aus Industrie und Wissenschaft gelang es, erste funktionelle Proteine zu isolieren. Deren Nutzung in Lebensmittelanwendungen wird geprüft. Das Forschungsprojekt zeigte, dass bei der Ethanolherstellung mithilfe spezieller Technologien weitere Wertstoffe gewonnen werden können.

In enger Kooperation mit der Schwestergesellschaft BNEO GmbH wurde die Herstellung von neuen veganen Fleischalternativen auf Basis von Weizenproteinen entwickelt. Im Rahmen eines umfangreichen Forschungsprogramms wurden unter Verwendung eines Technikumsextruders Rezepturen optimiert. Die erhaltenen Prozessparameter konnten anschließend in der im März 2019 in Betrieb gegangenen neuen technischen Anlage am Standort Wanze erfolgreich übertragen werden.

Im Rahmen der CO₂-Verwertung in Kombination mit Strom aus erneuerbaren Quellen zur Wasserstoffherzeugung (sogenannte „Power-to-X“-Ansätze) wurden mehrere Projekte initiiert. Je nach Mikroorganismus oder katalytischem System führen diese Verfahren zu chemischen Wertstoffen, die energetisch verwertet werden, als Kraftstoffzusatz dienen oder als „biobasierter chemischer Rohstoff“ Anwendung finden können.

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt „ZeroCarb FP“, das im Rahmen der „Innovationsallianz Industrielle Biotechnologie“ initiiert wurde, verfolgt u. a. die stoffliche Nutzung von Kohlendioxid aus der Ethanolfermentation. Im Labormaßstab wurde ein Kultivierungsverfahren für einen Mikroorganismus entwickelt, der CO₂ bindet und chemische Zwischenprodukte liefert. Die auf diese Weise gewonnenen biobasierten Chemikalien sollen als nachhaltige Alternative zu petrochemischen Produkten eingesetzt werden.



Im Rahmen des BMBF-Förderprogrammes „FHprofUnt“ wird in einem Projektkonsortium die Implementierung eines Power-to-Gas-Konzeptes unter Nutzung des Fermentations-CO₂ analysiert. Im Fokus steht als Schwerpunkt die Optimierung der biotechnologischen Umwandlung von CO₂ in Methan und anschließend eine Ermittlung der technischen Voraussetzungen sowie die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit für die Integration einer solchen Technologie an einem Produktionsstandort.

In einem weiteren vom BMWi geförderten Power-to-X-Verbundprojekt wird ein Konzept zur Herstellung von sogenanntem „grünem Methanol“ verfolgt. Auch hier soll die wirtschaftliche Bewertung unter Berücksichtigung der standortspezifischen Gegebenheiten einer Ethanolanlage erfolgen.

Die Gewinnung von C2-Bausteinen aus Ethanol als Rohstoff für die chemische Industrie steht unter dem Nachhaltigkeitsaspekt weiterhin im Fokus. In einem gemeinsamen Projekt mit der TU Darmstadt werden chemisch-katalytische Verfahren weiter optimiert und deren Wirtschaftlichkeit in einer Modellbetrachtung bewertet.

Durch die geänderten politischen Rahmenbedingungen (RED II) wurden die Forschungsaktivitäten für die Verwendung von Reststoffen als alternative Rohstoffquellen sowie die Evaluierungen zur Verarbeitung lignozellulosehaltiger Rohstoffe und Einbindung in bestehende Anlagen intensiviert.

Qualitätsmanagement für Lebens- und Futtermittel

Für alle Futter- und Lebensmittelprodukte werden die Sicherheitskonzepte (HACCP) und erzeugten Qualitäten regelmäßig überprüft und aktualisiert. Die entsprechenden Monitoring-Daten werden hierzu ausgewertet und zusammengefasst. Prüfpläne für Qualitätskontrolle und Monitoring werden parallel auf dem aktuellen Stand gehalten. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden die Prüfpläne, Analysemethoden und HACCP-Dokumentationen auf die Produktion der Fleischersatzprodukte ausgeweitet.

Auch in Verbänden werden die Interessen von CropEnergies hinsichtlich Futtermittel, chemischer Kontaminanten, Pestizidrückstände, Mykotoxine und Enzyme wahrgenommen.



MITARBEITER

Die CropEnergies-Gruppe ist ein internationaler Arbeitgeber in einer sich stetig weiterentwickelnden Branche. Als Mitglied der Südzucker-Gruppe profitieren CropEnergies und die Beschäftigten vor allem bei der Mitarbeiterentwicklung von den Angeboten eines großen, multinationalen Konzerns.

Mitarbeiterzahlen

Insgesamt waren zum 28. Februar 2019 bei der CropEnergies-Gruppe 433 (414) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter* beschäftigt (ausgedrückt als Vollzeitäquivalente).

Rund 38 (40) % der Mitarbeiter sind in Deutschland beschäftigt, 62 (60) % an den Standorten in Belgien, Großbritannien, Frankreich und Chile.

Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente)

	2018/19	2017/18
Zahl der Mitarbeiter nach Regionen		
Deutschland	165	168
Übrige EU-Länder	261	239
Übriges Ausland	7	7
	433	414
Zahl der Mitarbeiter nach Kategorien		
Lohnempfänger	219	198
Gehaltsempfänger	214	216
	433	414

Beschäftigungsverhältnisse und Frauenanteil

Rund 97 % der Mitarbeiter der CropEnergies-Gruppe sind unbefristet angestellt, 3 % stehen in einem befristeten Arbeitsverhältnis. Das Geschlecht spielt bei der Einstellung und der Entwicklung der Mitarbeiter keine Rolle. Zwar bewegt sich CropEnergies in einem sehr technikorientierten Umfeld, in dem der Anteil an Mitarbeiterinnen und Bewerberinnen noch immer verhältnismäßig niedrig ist, trotzdem lag der Anteil der Frauen an der Stammbesetzung Ende des Geschäftsjahrs 2018/19 bei 22,1 (22,2) %.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewinnt immer mehr an Bedeutung. CropEnergies unterstützt dies an den Standorten mit verschiedenen Maßnahmen, beispielsweise mit Möglichkeiten zur Flexibilisierung der Arbeitszeit durch Gleitzeit- und Teilzeitmodelle. Unter bestimmten Voraussetzungen kann auch das Angebot von Telearbeit Mitarbeitern Spielräume für die eigene Gestaltung ihrer Arbeit eröffnen. Vertrauen, Loyalität, Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit und Verantwortung gewinnen in diesem Kontext an Bedeutung.

* Der Begriff Mitarbeiter wird für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verwendet.



Aus- und Weiterbildung

Anspruchsvolle Aufgaben und ein sich dynamisch entwickelndes Umfeld fordern von Mitarbeitern zunehmend Flexibilität. Als führender Ethanolhersteller in Europa ist CropEnergies in besonderem Maße auf das Wissen und Engagement der Mitarbeiter angewiesen. Daher ist die Qualifizierung und Weiterbildung für CropEnergies besonders wichtig. Als Mitglied eines international tätigen Konzerns haben die Mitarbeiter von CropEnergies die Möglichkeit, an den Ausbildungs- und Qualifizierungsprogrammen der Südzucker-Gruppe teilzunehmen. Diese bieten ein breites Spektrum an Entwicklungsmaßnahmen und Lernmöglichkeiten. Dazu zählt auch die berufliche Entwicklung junger Menschen, die innerhalb der Südzucker-Gruppe verschiedene Ausbildungsberufe erlernen oder ein Trainee-Programm durchlaufen. CropEnergies-Mitarbeiter nehmen außerdem am länder- und funktionsübergreifenden Austausch innerhalb der Südzucker-Gruppe teil.

Speziell auf CropEnergies zugeschnitten fanden interne und externe Weiterbildungsmaßnahmen beispielsweise für die Bereiche Vertrieb und Einkauf statt, um Mitarbeiter für veränderte Rahmenbedingungen und Anforderungen in der heutigen Arbeitswelt zu qualifizieren. Weitere Veranstaltungen fanden innerhalb der Südzucker-Gruppe statt.

Schwerpunkt der jährlichen Führungskräfte-tagung der CropEnergies-Gruppe war wie im Vorjahr die zukünftige Entwicklung und strategische Ausrichtung des Unternehmens. Zudem dient die Tagung dazu, das Management der CropEnergies-Gruppe stärker zu vernetzen und den Wissens- und Erfahrungsaustausch der Mitarbeiter aller Standorte zu fördern.

Betriebliches Vorschlagswesen

Im Geschäftsjahr 2018/19 beteiligten sich zahlreiche Mitarbeiter am betrieblichen Vorschlagswesen. Die Mehrzahl der Verbesserungsvorschläge wurden dabei mit einer Prämie belohnt. Mit den eingereichten Vorschlägen zeigten die Mitarbeiter ein über das Tagesgeschäft hinausreichendes Engagement für das Unternehmen.

Arbeitssicherheit

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz nehmen in der CropEnergies-Gruppe einen hohen Stellenwert ein und stellen einen wesentlichen Beitrag zum nachhaltigen Erfolg des Unternehmens dar. Weitere Informationen zur Arbeitssicherheit finden sich im Kapitel Nachhaltigkeit.



Verantwortungsbewusster Arbeitgeber

Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber duldet CropEnergies keinerlei Diskriminierung. Der auf internationalen Standards aufbauende verbindliche Verhaltenskodex verbietet Diskriminierung, Belästigung, Kinder- und Zwangsarbeit und bekennt sich zu Versammlungsfreiheit sowie Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Flexible Arbeitszeiten, die Möglichkeit zur Telearbeit sowie Verhaltenskodizes, beispielsweise zur Erreichbarkeit, sollen dazu beitragen, die Gesundheit der Mitarbeiter zu schützen und CropEnergies als Arbeitgeber attraktiver zu machen.

Dank

Maßgeblich für den Erfolg der CropEnergies-Gruppe sind das Engagement und die Leistung der Mitarbeiter. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sie mit großem Einsatz am Unternehmenserfolg und der Weiterentwicklung der CropEnergies-Gruppe gearbeitet, sodass unser Unternehmen auch für die Zukunft gut gerüstet ist. Der Vorstand bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeitern und freut sich, weiter erfolgreich mit ihnen zusammenzuarbeiten.



INVESTITIONEN

Die Investitionen in Sachanlagen verringerten sich im Geschäftsjahr 2018/19 auf 13,1 (19,3) Mio. €. Davon entfielen 6,5 Mio. € auf CropEnergies Bioethanol GmbH, 3,2 Mio. € auf BioWanze SA, 2,8 Mio. € auf Ensus UK Ltd. und 0,6 Mio. € auf Ryssen Alcools SAS. Des Weiteren wurden 0,1 (0,2) Mio. € in immaterielle Vermögenswerte investiert.

Bei der BioWanze SA lag der Fokus der Investitionstätigkeit auf der Erweiterung der Produktionskapazitäten. Im laufenden Betrieb hat sich die vorhandene Mühlenkapazität als Engpass für die Gesamtanlage erwiesen. Der im Geschäftsjahr 2017/18 begonnene Ausbau der Vermahlungsleistung soll im Laufe des Geschäftsjahrs 2019/20 abgeschlossen werden. Zusätzlich wurde in die Verbesserung der Anlagenlaufzeit investiert und ein Investitionsprogramm zur Energieeinsparung gestartet.

Die Bioraffinerie in Zeitz zeichnet sich durch eine hohe Rohstoffflexibilität aus, die im Geschäftsjahr 2019/20 nochmals erhöht werden soll. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit der CropEnergies Bioethanol GmbH im Geschäftsjahr 2018/19 lag daher auf der Erweiterung der Rohstoffverarbeitungskapazität. Hierzu wurden während des Berichtszeitraumes umfangreiche Umbau- und Optimierungsmaßnahmen in Angriff genommen. Weiterhin wurde in die Erhöhung der Anlagenverfügbarkeit und die Anlagensicherheit investiert, dabei stand vor allem die Verbesserung des Brandschutzes im Fokus.

Bei der Ensus UK Ltd. wurden weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Prozessstabilität durchgeführt. Der Schwerpunkt der Investitionen lag dabei auf der Optimierung und Stabilisierung der Futtermittelproduktion. Darüber hinaus wurden weitere Maßnahmen ergriffen, um die Wärmeintegration zu verbessern und damit den Verbrauch von Primärenergie zu reduzieren.

Die Ryssen Alcools SAS investierte im Geschäftsjahr 2018/19 vorrangig in die Erhöhung der Anlagenverfügbarkeit. Durch die Modernisierung von sicherheitsrelevanten Ausrüstungsgegenständen konnte dabei sowohl die Prozessstabilität als auch die Prozesssicherheit erhöht werden.



WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung

Die Entwicklung von CropEnergies war und bleibt weiter stark von volatilen Ethanol- und Rohstoffpreisen abhängig. Den schwierigen Marktverhältnissen hat CropEnergies durch eine Produktionspause der Ethanolanlage am britischen Standort Wilton von Dezember 2018 bis zum Wiederanfahren Anfang März 2019 Rechnung getragen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die Kapazitäten mit einer Erzeugung von 1,0 (1,1) Mio. m³ Ethanol dennoch gut genutzt werden. Trotz leicht gestiegener Rohstoffpreise konnte CropEnergies ein zufriedenstellendes Ergebnis erwirtschaften, das aber erwartungsgemäß hinter dem letzten Geschäftsjahr zurückblieb.

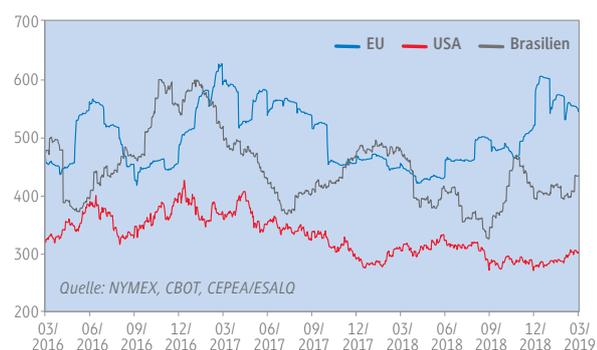
Bericht zur Geschäftstätigkeit

Entwicklung auf den internationalen Ethanolmärkten

Welt | Die weltweite Ethanolerzeugung stieg im Jahr 2018 weiter an und erreichte mit rund 126 (120) Mio. m³ einen neuen Rekordwert. Das Wachstum wurde dabei unverändert vom Kraftstoffsektor getragen. Mit 109 (101) Mio. m³ waren über 85 % des weltweit erzeugten Alkohols für Kraftstoffanwendungen bestimmt. Bei einem weltweiten Ottokraftstoffverbrauch von rund 1,5 Mrd. m³ entspricht dies einem Anteil von über 7 Vol.-%. Trotz einer leicht rückläufigen Entwicklung im Jahr 2019 ist das traditionelle Marktsegment für Getränke, Kosmetik, medizinische oder industrielle Anwendungen weltweit vergleichsweise stabil und pendelt seit Jahren um die Marke von 18 Mio. m³ Alkohol pro Jahr. Im Jahr 2019 wird mit einem weiteren Anstieg der weltweiten Ethanolproduktion gerechnet. Das erneut auf das Kraftstoffsegment entfallende Wachstum soll dabei mit 1,5 (6,9) % jedoch überschaubar bleiben.

USA | In den USA stieg die Ethanolproduktion im Jahr 2018 auf 62,4 (61,5) Mio. m³. Bei einem Inlandsverbrauch von 56,1 (56,0) Mio. m³ erhöhten sich die Exporte auf 7,3 (6,1) Mio. m³. Trotz anhaltend hoher Produktionsüberschüsse und Lagerbestände soll die Produktion auch 2019 erneut das Rekordniveau des Vorjahrs erreichen. Bei einem nur leicht steigenden Inlandsverbrauch dürften sich somit weder die Lagerbestände noch der Exportdruck abschwächen. Im Zuge des anhaltenden Angebotsüberhangs ging der 1-Monats-Future für Ethanol an der Chicago Board of Trade von 1,47 US-\$/Gallone Anfang März 2018 auf 1,33 US-\$/Gallone Ende Februar 2019 zurück. In Euro umgerechnet notierte Ethanol mit 308 €/m³ hingegen nur knapp unter dem Vorjahresniveau von 315 €/m³. Zum Preisrückgang trugen auch stark rückläufige Rohöl- und damit Benzinpreise bei. Die US-Rohöl-Sorte West Texas Intermediate (WTI) notierte Ende Februar 2019 bei 57 (64) US-\$/Barrel.

Internationale Ethanolpreise (€/m³)





Brasilien | In Brasilien stieg die Ethanolproduktion im Zuckerwirtschaftsjahr 2018/19 mit voraussichtlich 32,6 (27,8) Mio. m³ auf ein neues Rekordniveau. Dies ist vor allem auf die dynamische Inlandsnachfrage von 32,1 (28,4) Mio. m³ zurückzuführen. Infolge einer weitgehend ausgeglichenen Versorgungsbilanz waren weiterhin keine wesentlichen Nettoexporte zu verzeichnen. Im Zuckerwirtschaftsjahr 2019/20 werden ähnliche Marktbedingungen erwartet, sodass sich sowohl die Produktion als auch der Verbrauch bei rund 32,5 Mio. m³ Ethanol bewegen dürften. Die rege Inlandsnachfrage ist nicht zuletzt auf zeitweise gesunkene Ethanolpreise zurückzuführen. Ethanol in Brasilien verbilligte sich von umgerechnet rund 490 €/m³ Anfang März 2018 auf rund 335 €/m³ Ende August 2018. Bis Ende Februar 2019 konnten sich die Preise wieder auf rund 445 €/m³ erholen. Diese Entwicklung korrespondiert mit niedrigen Zuckerpreisen: Ende September 2018 erreichten sie an der Börse in New York den niedrigsten Stand seit 10 Jahren.

EU | In der EU belief sich die Ethanolproduktion im Jahr 2018 auf 7,7 (7,5) Mio. m³. Hiervon entfielen auf Kraftstoffethanol 5,4 (5,3) Mio. m³. Der inländische Ethanolverbrauch lag bei 8,0 (7,9) Mio. m³, davon entfielen 5,4 (5,3) Mio. m³ auf Kraftstoffethanol. Die Importe sollen sich im Jahr 2018 kaum verändert haben und auf rund 0,6 (0,5) Mio. m³ belaufen. Im Kalenderjahr 2019 wird in der EU eine gleichbleibende Nachfrage von 8,0 (8,0) Mio. m³ Ethanol erwartet, während die Produktion leicht unterhalb Vorjahr liegen soll.

Die europäischen Ethanolpreise erwiesen sich im Berichtszeitraum als äußerst volatil und anfällig für Markt Spekulationen. Im Fokus standen dabei zunächst Spekulationen über die Auswirkungen des Wegfalls der EU-Zuckermarktordnung im Oktober 2017. Im Jahresverlauf kamen Spekulationen über steigende Rohstoffkosten aufgrund von dürrebedingten Ernteaussfällen in Teilen Europas, Auslastungsgrade einzelner europäischer Anlagen und die Vorteilhaftigkeit von Importen sowie niedrigwasserbedingte Logistikkengpässe hinzu.

Die kurzfristigen Terminpreise folgten zunächst den schwachen internationalen Vorgaben und gingen von rund 465 €/m³ fob Rotterdam Anfang März 2018 auf rund 440 €/m³ im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2018/19 zurück. Im weiteren Verlauf und dabei insbesondere in der 2. Hälfte des Geschäftsjahrs erholten sich die Ethanolpreise und lagen Ende Februar 2019 bei rund 560 €/m³. Mit 430 bis 620 €/m³ bewegten sich die EU-Ethanolpreise erneut in einer großen Bandbreite, wobei sich die raschen Veränderungen mit den realen Marktbedingungen kaum erklären lassen.

In Deutschland, dem größten Ethanolmarkt der EU, blieb der Verbrauch von Kraftstoffethanol im Jahr 2018 mit 1,5 (1,5) Mio. m³ auf Vorjahresniveau. Der Absatz von E10 lag ebenfalls kaum verändert bei 2,4 (2,4) Mio. t. Kraftstoffethanol erreichte im deutschen Ottokraftstoffmarkt einen Anteil von 4,2 (4,1) %.

Mio. m ³	2019	2018	2017	2016	2015
Anfangsbestand	2,1	2,1	2,2	2,4	2,4
Erzeugung	7,6	7,7	7,5	7,0	7,3
Import	0,6	0,6	0,5	0,6	0,7
Verbrauch	8,0	8,0	7,8	7,6	7,8
Export	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2
Endbestand	2,1	2,1	2,1	2,2	2,4

Quelle: F.O.Licht (2019, 2018)



Entwicklungen auf den Rohstoff- und Proteinmärkten

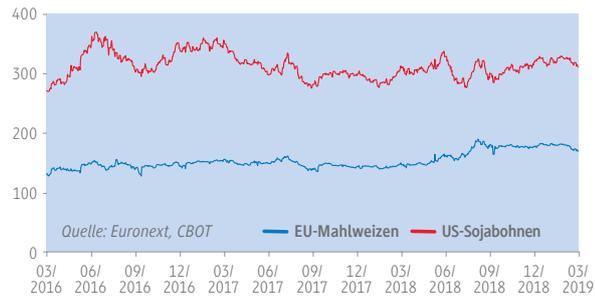
Getreidemärkte | Der Internationale Getreiderat (IGC) rechnet in seiner Schätzung vom 28. März 2019 für das Getreidewirtschaftsjahr 2018/19 mit einer weltweiten Produktion von Getreide (ohne Reis) von 2.125 (2.142) Mio. t. Bei einem Weltgetreideverbrauch von 2.170 (2.153) Mio. t wird mit einem Rückgang der Lagerbestände auf 604 (648) Mio. t gerechnet.

Für die EU erwartet die EU-Kommission im Getreidewirtschaftsjahr 2018/19 aufgrund der ausgeprägten Trockenheit in weiten Teilen Europas eine geringere Getreideernte von 291 (305) Mio. t. Der Verbrauch soll sich mit 287 (286) Mio. t auf Vorjahresniveau bewegen. Aufgrund der deutlichen Ernteaussfälle stieg der 1-Monats-Future für Mahlweizen an der Euronext in Paris von 167 €/t Anfang März 2018 bis Ende Juli 2018 auf rund 200 €/t und pendelt seitdem weitgehend um diese Marke. Ende Februar 2019 schloss die Notierung bei 193 €/t.

Für das Getreidewirtschaftsjahr 2019/20 prognostiziert der Internationale Getreiderat (IGC) eine weltweite Getreideproduktion von 2.175 (2.125) Mio. t. Der Getreideverbrauch soll auf 2.204 (2.170) Mio. t weiter steigen. Die weltweiten Getreidebestände Ende 2019/20 sollen entsprechend auf 575 (604) Mio. t zurückgehen.

Für das Getreidewirtschaftsjahr 2019/20 geht die EU-Kommission davon aus, dass in der EU 308 Mio. t Getreide geerntet werden. Die Getreidenachfrage soll mit 287 Mio. t weiterhin stabil bleiben, wobei über 60 % des Getreides nach wie vor der Tierfütterung dient. Für die Herstellung von Kraftstoffethanol soll hingegen der Stärkeanteil von nur 13 Mio. t Getreide bzw. rund 4 % der EU-Ernte verwendet werden. In Anbetracht dessen, dass in den Bioraffinerien zur Ethanolherstellung vornehmlich Getreide geringer Qualität verarbeitet wird, welches kaum für den Export infrage kommt, wird die Ethanolindustrie auch 2019/20 zur Marktentlastung und landwirtschaftlichen Einkommenssicherung in diesem Segment beitragen.

Internationale Agrarpreise (€/t)



Zuckermärkte | Während im Sommer 2018 für das laufende Zuckerwirtschaftsjahr 2018/19 noch mit einem deutlichen Produktionsüberschuss gerechnet wurde, weisen letzte Schätzungen einen ausgeglichenen Markt für 2018/19 und für das Zuckerwirtschaftsjahr 2019/20 ein leichtes Defizit von 1,5 Mio. t auf.

Der Future für Weißzucker (nächster Verfallstermin) an der ICE in London ging von umgerechnet rund 300 €/t zurück und notierte im April 2018 bei 250 €/t. Ein solch niedriges Preisniveau war zuletzt im Januar 2009 zu beobachten. Im Verlauf des Geschäftsjahres konnte sich der Zuckerpreis etwas stabilisieren und schloss Ende Februar 2019 bei 305 €/t.

Das zurückliegende Zuckerwirtschaftsjahr 2017/18 war das erste nach dem Wegfall der Zuckerquotenregelungen und Zuckerrübenmindestpreise in der EU. Ein Anstieg der Anbaufläche und überdurchschnittliche Erträge führten zu einer EU-Erzeugung (inkl. Isoglukose) von 22 Mio. t Zucker. Bei rückläufigen Importen stiegen die Exporte der EU – erstmals seit 2006 – auf ein Niveau von 3,4 Mio. t. Für das laufende Zuckerwirtschaftsjahr 2018/19 erwartet die EU-Kommission aufgrund der ausgeprägten Trockenheit in großen Rübenanbaugebieten einen deutlichen Rückgang der Zuckerproduktion. Bei nahezu unveränderter Anbaufläche und unterdurchschnittlichen Erträgen soll die Zuckerproduktion auf 18 (22) Mio. t zurückgehen. Bei weitgehend stabilen Importen wird sich dies vor allem in rückläufigen EU-Exporten niederschlagen.



Proteinmärkte | Bei der Herstellung von Ethanol aus Getreide wird nur die im Korn enthaltene Stärke zu Alkohol umgewandelt. Die darüber hinaus enthaltenen Bestandteile veredelt CropEnergies unter anderem zu proteinreichen Lebens- und Futtermitteln, die zudem wertvolle Vitamine, Mineralien und Ballaststoffe enthalten. Die Preise dieser Produkte werden vor allem vom Sojapreisniveau auf dem Weltmarkt und den Rapschrotpreisen in Europa beeinflusst.

Die weltweite Sojabohnenernte 2018/19 wird dem IGC zufolge mit 359 (341) Mio. t deutlich ansteigen und einen neuen Rekord markieren. Die Sojabohnennachfrage entwickelt sich ebenfalls dynamisch und soll 352 (345) Mio. t erreichen. Entsprechend wird mit wachsenden Lagerbeständen von nunmehr 52 (45) Mio. t gerechnet. Diese Entwicklung führte dazu, dass der 1-Monats-Future für Sojabohnen an der CBOT Ende Februar 2019 bei 9 US-\$/Bushel* lag und damit deutlich unter dem Niveau von 10,60 US-\$/Bushel Anfang März 2018. Am 13. Juli 2018 kosteten Sojabohnen an der Börse in Chicago sogar nur noch 8,14 US-\$/Bushel und damit so wenig wie seit fast zehn Jahren nicht mehr. Im Gegensatz hierzu gingen die europäischen Preise für Rapsschrot im Jahresvergleich per Ende Februar 2019 nur leicht auf 220 (225) €/t zurück. Dies ist auf eine vor allem dürrebedingt geringere EU-Rapsenernte 2018/19 von 20 (22) Mio. t zurückzuführen.

Entwicklungen im politischen Umfeld

Aktuelle Rahmenbedingungen in der EU | In der EU stellt die „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ die Weichen für mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Transportsektor. Dort soll der Anteil an erneuerbaren Energien bis zum Jahr 2020 auf 10 % steigen. Bis zu 7 Prozentpunkte können dabei auf erneuerbare Kraftstoffe aus Ackerpflanzen entfallen. Die verbliebene Lücke kann von Kraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen bzw. erneuerbarem Strom im Schienen- und Straßenverkehr geschlossen werden, die zudem doppelt bzw. mehrfach auf das Erneuerbare-Energien-Ziel im Transportsektor angerechnet werden. Erneuerbare Kraftstoffe müssen strenge Nach-

haltigkeitskriterien einhalten. Hierzu zählt der Nachweis, dass sie gegenüber fossilen Kraftstoffen, über die gesamte Wertschöpfungskette gerechnet, mindestens 50 Gew.-% an Treibhausgasemissionen einsparen. Ferner muss die Herkunft der verwendeten Rohstoffe für die Biokraftstoffproduktion lückenlos dokumentiert werden.

Die „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ gibt darüber hinaus vor, dass die mit dem Kraftstoffverbrauch verbundenen Treibhausgasemissionen bis 2020 um 6 Gew.-% gegenüber dem Basiswert von 94,1 g CO_{2äq.}/MJ gesenkt werden müssen. Bezogen auf einen Liter Benzin entspricht dies Treibhausgasemissionen von rund 3 kg CO_{2äq.}. Im Vergleich hierzu senkt nachhaltig erzeugtes Ethanol aus europäischen Rohstoffen die Treibhausgasemissionen um über 70 Gew.-%.

Klima- und Energiepaket 2030 | Nachdem die EU-Kommission am 30. November 2016 die Neufassung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ für die Zeit nach 2020 vorschlug, wurde diese am 21. Dezember 2018 im EU-Amtsblatt veröffentlicht und trat am 24. Dezember 2018 in Kraft. Dem waren zwei Jahre Beratung und Verhandlung zwischen Europäischem Parlament und Rat vorausgegangen, in denen der ursprüngliche Kommissionsvorschlag in wesentlichen Punkten abgeändert wurde. Nunmehr soll der Anteil erneuerbarer Energien in der EU bis 2030 auf mindestens 32 % ansteigen. Im Gegensatz zum ursprünglichen Kommissionsentwurf sprachen sich Parlament und Rat auch für eine spezifische Zielvorgabe für den Transportsektor von mindestens 14 % aus. Hierzu können erneuerbare Kraftstoffe aus Ackerpflanzen unverändert einen wichtigen Anteil leisten. Ihr Beitrag soll sich bis zu einem Prozentpunkt über dem im Jahr 2020 erreichten Niveau bewegen können. Gleichzeitig soll die Nutzung von Biokraftstoffen, deren Rohstoffgewinnung zu einem Verlust an kohlenstoffreichen Gebieten (z. B. Regenwald) geführt hat, ab 2023 sukzessive reduziert und bis 2030 eingestellt werden. Der Anteil von Kraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen soll von 0,2 % im Jahr 2022 auf mindestens 3,5 % im Jahr 2030 steigen.

* Ein Bushel Sojabohnen entspricht 27,216 kg Sojabohnen.



Darüber hinaus können diese Kraftstoffe, wie auch erneuerbarer Strom im Straßenverkehr, mehrfach auf das Transportziel angerechnet werden.

Die nunmehr getroffene Anschlussregelung bis 2030 bietet die Chance, dass nachhaltig hergestellte, erneuerbare Kraftstoffe auch nach 2020 zum Klimaschutz auf Europas Straßen beitragen können. Dazu bedarf es auch einer flächendeckenden Einführung von E10 in allen EU-Mitgliedsstaaten. Es ist zu begrüßen, dass sich Parlament und Rat auf einen Mindestanteil an erneuerbaren Energien im Transportsektor und dessen Erhöhung bis 2030 geeinigt haben. Ebenso ist es zielführend, dass erneuerbare Kraftstoffe aus heimischen Ackerpflanzen unverändert dazu beitragen können, den Verbrauch fossiler Kraftstoffe zu senken und die Klimabilanz von Kraftstoffen zu verbessern. Hierauf aufbauend können weitere erneuerbare Kraftstoffe aus Abfällen und Reststoffen den Verbrauch fossiler Kraftstoffe verringern. Kritisch zu beurteilen ist dagegen die mehrfache Anrechnung bestimmter Kraftstoffe und Energieträger. Durch diese virtuelle Erhöhung des Erneuerbare-Energien-Anteils werden weder der Verbrauch fossiler Kraftstoffe noch deren Emissionen gesenkt. Im Gegenteil hält die mehrfache Anrechnung den Verbrauch fossiler Kraftstoffe aus importiertem Erdöl aufrecht. Es ist nun an den EU-Mitgliedsstaaten, die europäischen Vorgaben auf nationaler Ebene so umzusetzen, dass der Verbrauch fossiler Kraftstoffe tatsächlich gesenkt und die Klimabilanz von Kraftstoffen verbessert wird. Hierfür haben die Mitgliedsstaaten bis zum 30. Juni 2021 Zeit.

Deutschland I In Deutschland gilt seit dem 1. Januar 2017 ein Treibhausgasminderungsziel für Kraftstoffe von 4,0 Gew.-%. Dies wird ab 2020 auf 6,0 Gew.-% angehoben. Bezogen auf den EU-weit einheitlichen Treibhausgasbasiswert von 94,1 g CO₂Äq./MJ von fossilem Öl wies das in Deutschland eingesetzte Kraftstoffethanol 2017 Treibhausgasemissionen von lediglich 14,6 g CO₂Äq./MJ auf. Dies entspricht – über die gesamte Wertschöpfungskette vom Acker bis zur Nutzung im Fahrzeug –

einer Einsparung von 85 % der Treibhausgase. Nach deutschem Recht können erneuerbare Kraftstoffe aus Ackerpflanzen bis zu einem energetischen Anteil von 6,5 % genutzt werden. Der Anteil von erneuerbaren Kraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen soll von 0,05 % im Jahr 2020 auf 0,5 % ab dem Jahr 2025 steigen.

Belgien I In Belgien soll der Anteil nachhaltiger Biokraftstoffe ab 2020 auf 8,5 % des Kraftstoffverbrauchs steigen. Zur Erreichung des Ziels soll sich unter anderem der Energieanteil von nachhaltig erzeugtem Ethanol in Ottokraftstoffen von aktuell rund 5,6 % (8,5 vol.-%) auf 6,5 % erhöhen. Des Weiteren sollen Biokraftstoffe aus Abfällen und Reststoffen bis zu einem Anteil von 0,6 % auf das Gesamtziel doppelt angerechnet werden können. Das 2017 eingeführte E10 hat auch 2018 seine Marktstellung als Standardottokraftstoff mit einem Marktanteil von ca. 80 % behauptet.

Großbritannien I In Großbritannien wurde der Mindestanteil für erneuerbare Energien in Kraftstoffen im April 2018 von zuvor 4,75 Vol.-% auf 7,25 Vol.-% angehoben. Zum 1. Januar 2019 erfolgte eine weitere Anhebung auf nunmehr 8,5 Vol.-%. Der Anteil erneuerbarer Kraftstoffe soll weiter auf 9,75 Vol.-% im Jahr 2020 und in weiteren Schritten auf letztlich 12,4 Vol.-% ab 2032 steigen. Neben erneuerbaren Kraftstoffen aus Ackerpflanzen, die zunächst bis 2020 bis zu 4 Vol.-% und danach sukzessive abnehmend ab 2032 bis zu 2 Vol.-% zur Zielerreichung beitragen dürfen, soll vor allem die Nutzung von erneuerbaren Kraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen sowie erneuerbaren Kraftstoffen für bestimmte Verwendungen (z. B. Luftverkehr) ausgebaut werden.

Frankreich I In Frankreich wurde die Beimischungsverpflichtung für Ottokraftstoffe von zuvor 7,5 % auf 7,9 % im Jahr 2019 und auf 8,2 % im Jahr 2020 angehoben. Im Dieselsegment wurden die Mindestanteile auf 7,9 % (2019) und 8,0 % (2020) erhöht. Erneuerbare Kraftstoffe aus Ackerpflanzen können hierzu jeweils bis zu 7 % beitragen. Die verbleibende Lücke



soll durch Kraftstoffe aus zucker- oder stärkehaltigen Verarbeitungsrückständen bzw. durch Biokraftstoffe aus Abfällen und Reststoffen abgedeckt werden. Letztere können zudem in begrenztem Umfang doppelt auf die Beimischungsziele angerechnet werden. Der Anteil an erneuerbaren Energien im Transportsektor soll bis 2030 auf 15 % steigen. Auf dem französischen Ottokraftstoffmarkt konnte E10 seine Stellung als führende Benzinsorte weiter ausbauen. Ende 2018 lag der E10-Anteil bei 47 (42) %.

Produktion der CropEnergies-Gruppe I In den modernen Bioraffinerien in Belgien, Deutschland, Frankreich und Großbritannien erzeugt CropEnergies eine breite Produktpalette, die neben nachhaltig erzeugtem Kraftstoffethanol auch Neutralalkohol sowie proteinreiche Lebens- und Futtermittel umfasst. Im Geschäftsjahr 2018/19 lag die Ethanolherzeugung bei 967 (1.149) Tsd. m³. Die Auslastung der Produktionskapazitäten wurde damit den schwierigen Marktbedingungen angepasst. Mit der geringeren Kapazitätsauslastung ging auch die Erzeugung von Lebens- und Futtermitteln zurück. Die Produktion von getrockneten Lebens- und Futtermitteln reduzierte sich auf 574 (662) Tsd. t.

Der Produktionsrückgang ist in erster Linie auf eine geringere Auslastung der Anlage in Wilton zurückzuführen. Nachdem die Anlage im Vorjahr nahezu durchgehend mit einer hohen Kapazitätsauslastung betrieben wurde, erfolgte ab Dezember 2018 aufgrund der schwierigen Marktbedingungen eine Produktionspause, die bis zum Ende des Geschäftsjahrs andauerte. In Zeitz blieb die Produktionsmenge aufgrund einer temporären Kapazitätseinschränkung im Zuge laufender Investitionstätigkeiten unter Vorjahresniveau, was durch einen Produktionsanstieg in Wanze nahezu ausgeglichen wurde.

Mit der Anfang 2015 in Betrieb genommenen Anlage zur Herstellung von hochwertigem Neutralalkohol kann CropEnergies am Standort Zeitz jährlich bis zu 60 Tsd. m³ Alkohol für Anwendungen außerhalb des Kraftstoffbereichs veredeln.

Entsprechend den Marktbedingungen wurde die verfügbare Kapazität zur Produktion von Neutralalkohol auf kontinuierlich hohem Niveau betrieben. Eine hohe Auslastung der Neutralalkoholkapazität wurde auch in Loon-Plage erzielt.

Unverändert werden in Zeitz, Wanze und Wilton ausschließlich Rohstoffe europäischer Herkunft verarbeitet. CropEnergies legt großen Wert auf eine standortnahe und damit frachtgünstige Rohstoffbeschaffung.

Alle Bioraffinerien von CropEnergies sind nach mindestens einem von der EU-Kommission anerkannten Zertifizierungssystem als nachhaltig zertifiziert. Mit der Zertifizierung weist CropEnergies nach, dass das hergestellte Ethanol die Nachhaltigkeitskriterien der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ erfüllt und gegenüber Benzin eine hohe Treibhausgas-einsparung erreicht.





Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Tsd. €	2018/19	2017/18
Umsatzerlöse	778.612	881.963
EBITDA*	72.051	110.821
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>9,3 %</i>	<i>12,6 %</i>
Abschreibungen*	-39.268	-39.161
Operatives Ergebnis	32.783	71.660
<i>Operative Marge in %</i>	<i>4,2 %</i>	<i>8,1 %</i>
Restrukturierung und Sondereinflüsse	10.115	-816
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	189	-75
Ergebnis der Betriebstätigkeit	43.087	70.769
Finanzergebnis	-539	-944
Ergebnis vor Ertragsteuern	42.548	69.825
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-21.285	-19.016
Jahresüberschuss	21.263	50.809
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie €	0,24	0,58

* Soweit nicht auf Restrukturierung und Sondereinflüsse entfallend

Konzernumsatz | Der Umsatz von CropEnergies lag im Geschäftsjahr 2018/19 unter dem des Vorjahrs. Dies ist im Wesentlichen auf die Produktionspause am Standort Wilton zurückzuführen, die von Dezember 2018 bis zum Geschäftsjahresende andauerte. Folglich lagen Produktions- und Absatzmengen für Ethanol sowie Lebens- und Futtermittel deutlich unter den Vergleichswerten.

Nachdem die erzielten Ethanolpreise im Vorjahresverlauf eine sukzessiv rückläufige Entwicklung aufwiesen, verzeichneten sie im Geschäftsjahr 2018/19 unter hoher Volatilität eine Steigerung. Letztlich lag der Jahresdurchschnitt jedoch unter Vorjahr. Demgegenüber konnten für Lebens- und Futtermittel durchweg höhere Preise erzielt werden.

In der Summe verminderte sich der Umsatz um 12 % auf 779 (882) Mio. €. Weitere Details zur Umsatzentwicklung sind im Kapitel „Bericht zur Geschäftstätigkeit“ beschrieben.

EBITDA | Das herausfordernde Geschäftsumfeld im Geschäftsjahr 2018/19 spiegelte sich erwartungsgemäß in der Ertragsituation von CropEnergies wider. Neben den im Jahresdurchschnitt niedrigeren Ethanolern belasteten auch die geringeren Produktions- und Absatzmengen das Ergebnis. Darüber hinaus konnten gestiegene Kosten für Rohstoffe nicht vollumfänglich durch höhere Erlöse für Lebens- und Futtermittel kompensiert werden. In Verbindung mit ebenfalls höheren spezifischen Energiekosten führte dies zu einem Rückgang der Rohmenge je abgesetzter Einheit.



Die Materialaufwandsquote stieg auf 78,9 (76,7) % der Gesamtleistung und das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA reduzierte sich auf 72,1 (110,8) Mio. €.

Operatives Ergebnis/Restrukturierung und Sondereinflüsse | Unter Berücksichtigung der mit 39,3 (39,2) Mio. € nahezu unveränderten Abschreibungen führte der Rückgang des um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA auch zu einer Verringerung des operativen Ergebnisses auf 32,8 (71,7) Mio. €. Bezogen auf den Umsatz errechnet sich hieraus eine operative Marge von 4,2 (8,1) %. Durch die Auflösung einer im Geschäftsjahr 2016/17 als Sondereinfluss gebildeten Rückstellung für eine strittige Verbrauchssteuerverbindlichkeit ergab sich im Berichtszeitraum ein positives Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen von 10,1 (-0,8) Mio. €.

Ergebnis der Betriebstätigkeit | In der Summe aus operativem Ergebnis, dem Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen sowie Sondereinflüssen erreichte das Ergebnis der Betriebstätigkeit 43,1 (70,8) Mio. €.

Finanzergebnis | Das Finanzergebnis verbesserte sich auf -0,5 (-0,9) Mio. €.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | Das Ergebnis vor Ertragsteuern verminderte sich auf 42,5 (69,8) Mio. €. Für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurde im Geschäftsjahr 2018/19 ein Aufwand von 21,3 (19,0) Mio. € verbucht. Hierbei entfielen 23,6 (20,4) Mio. € auf laufende Steueraufwendungen.

Jahresüberschuss | Der Konzern-Jahresüberschuss beläuft sich auf 21,3 (50,8) Mio. €.

Ergebnis je Aktie | Auf Basis von unverändert 87,25 Mio. Stückaktien ermittelt sich ein Ergebnis je Aktie von 0,24 (0,58) €.



Finanzlage

Finanzierungsrechnung

Tsd. €	2018/19	2017/18
Cashflow	59.094	89.609
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-24.653	2.171
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	34.441	91.780
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-13.222	-19.502
Investitionen in Akquisitionen	0	-500
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	62	262
Erhaltene Investitionszuschüsse	0	15
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-13.160	-19.725
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-55.813	-49.459
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	471	279
Abnahme (-) / Zunahme (+) der flüssigen Mittel	-34.061	22.875

Durch den Rückgang des EBITDA auf 72,1 (110,8) Mio. € reduzierte sich auch der Cashflow auf 59,1 (89,6) Mio. €. Einschließlich der Veränderung des Nettoumlaufvermögens belief sich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit auf 34,4 (91,8) Mio. €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit verringerte sich auf 13,2 (19,7) Mio. € und entfiel im Wesentlichen auf Investitionen in Sachanlagen. Diese dienten insbesondere dem Ausbau und der Verbesserung der Produktionsanlagen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden kurzfristige Finanzmittel angelegt und beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 34,0 (0) Mio. €. Des Weiteren erfolgte im Juli 2018 eine Dividendenausschüttung in Höhe von 21,8 (26,2) Mio. €. Dies führte per Saldo zu einem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 55,8 (49,5) Mio. €.

Investitionen I Die Investitionen in Sachanlagen verringerten sich im Geschäftsjahr 2018/19 auf 13,1 (19,3) Mio. €. Davon entfielen 6,5 Mio. € auf CropEnergies Bioethanol GmbH, 3,2 Mio. € auf BioWanze SA, 2,8 Mio. € auf Ensus UK Ltd. und 0,6 Mio. € auf Ryssen Alcools SAS. Des Weiteren wurden 0,1 (0,2) Mio. € in immaterielle Vermögenswerte investiert.



Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich auf 585,7 (592,3) Mio. €. Das Eigenkapital erhöhte sich insbesondere ergebnisbedingt auf 448,7 (445,7) Mio. €. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich weiter auf 77 (75) %.

AKTIVA

Tsd. €	28.02.2019	28.02.2018
Langfristige Vermögenswerte	382.670	406.830
Kurzfristige Vermögenswerte	203.078	185.463
Bilanzsumme	585.748	592.293

PASSIVA

Tsd. €	28.02.2019	28.02.2018
Eigenkapital	448.711	445.678
Langfristige Schulden	48.495	46.978
Kurzfristige Schulden	88.542	99.637
Bilanzsumme	585.748	592.293
Nettofinanzguthaben	36.813	36.874
Verhältnis Nettofinanzschulden zum Cashflow	n. a.	n. a.
Eigenkapitalquote	76,6 %	75,2 %
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals	n. a.	n. a.

Die **langfristigen Vermögenswerte** verminderten sich zum 28. Februar 2019 um 24,1 Mio. € auf 382,7 Mio. €. Dabei verringerte sich insbesondere das Anlagevermögen infolge planmäßiger Abschreibungen und unter Berücksichtigung von Investitionen um 24,9 Mio. € auf 377,5 Mio. €. Darin sind Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 6,1 Mio. € enthalten. Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich um 0,6 Mio. € auf 3,1 Mio. €. Des Weiteren stieg der Anteil an at Equity einbezogenen Unternehmen um 0,2 Mio. € auf 2,1 Mio. €. Das Eigenkapital und die langfristigen Schulden decken das Anlagevermögen zu 132 (122) %.

Gegenüber dem Vorjahresstichtag erhöhten sich die **kurzfristigen Vermögenswerte** um 17,6 Mio. € auf 203,1 Mio. €. Die Abnahme der flüssigen Mittel auf 2,8 (36,9) Mio. € spiegelt sich in der Zunahme der kurzfristig fälligen Finanzforderungen auf 34,0 (0) Mio. € wider. Die Vorräte erhöhten sich um 12,7 Mio. € auf 78,7 Mio. € sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögenswerte um 4,8 Mio. € auf 80,0 Mio. €. Hierin sind auch die positiven Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 0,5 (0,2) Mio. € und Forderungen in Form zweckgebundener Guthaben für Sicherungsgeschäfte in Höhe von 6,2 (6,8) Mio. € enthalten. Des Weiteren erhöhten sich die Steuererstattungsansprüche um 0,2 Mio. € auf 7,6 Mio. €.

Die **langfristigen Schulden** nahmen um 1,5 Mio. € auf 48,5 Mio. € zu. Dabei stiegen die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, auch aufgrund eines niedrigeren Abzinsungssatzes, um 2,6 Mio. € auf 24,2 Mio. €. Die passiven latenten Steuern verringerten sich um 1,0 Mio. € auf 21,7 Mio. € und die sonstigen Verbindlichkeiten gingen um 0,1 Mio. € auf 0,1 Mio. € zurück. Die übrigen langfristigen Rückstellungen betragen unverändert 2,5 Mio. €.

Die **kurzfristigen Schulden** verminderten sich um 11,1 Mio. € auf 88,5 Mio. €. Dabei verringerten sich die übrigen kurzfristigen Rückstellungen um 7,6 Mio. € auf 9,1 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten nahmen um 5,1 Mio. € auf 65,6 Mio. € ab. Hierin sind auch die negativen Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 2,9 (3,4) Mio. € enthalten. Die kurzfristigen Steuerverbindlichkeiten stiegen um 1,6 Mio. € auf 13,8 Mio. €.

Die **Nettofinanzposition** weist per 28. Februar 2019 ein **Nettofinanzguthaben** in Höhe von 36,8 (36,9) Mio. € auf. Das Nettofinanzguthaben besteht ausschließlich aus flüssigen Mitteln und kurzfristigen Finanzforderungen.



Wertbeitrag, Kapitalstruktur und Dividende

Wertbeitrag

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (Return on Capital Employed – kurz ROCE) errechnet sich aus dem Verhältnis von operativem Ergebnis zu Capital Employed. Das Capital Employed umfasst das investierte Sachanlagevermögen zuzüglich erworbener Geschäfts- oder Firmenwerte sowie das Working Capital zum Bilanzstichtag.

Der ROCE hat sich 2018/19 im Wesentlichen durch das reduzierte operative Ergebnis auf 7,1 (15,7) % verringert. Das Capital Employed hingegen erhöhte sich leicht auf 462 (458) Mio. €. Das Capital Employed umfasst das durch planmäßige Abschreibungen und unter Berücksichtigung von Investitionen verringerte Anlagevermögen sowie das gestiegene Working Capital. Die Investitionen von 13 (20) Mio. € lagen unter den Abschreibungen von 39 (39) Mio. €.

Tsd. €	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16	2014/15
Operatives Ergebnis	32.783	71.660	97.562	86.695	-11.233
Sachanlagen*	371.369	396.301	419.135	447.176	475.232
Goodwill	6.095	6.095	5.595	5.595	5.595
Working Capital	84.877	55.434	59.567	43.142	43.191
Capital Employed	462.341	457.830	484.297	495.913	524.018
Return on Capital Employed (ROCE)	7,1 %	15,7 %	20,1 %	17,5 %	-2,1 %

* Einschließlich immaterieller Vermögenswerte



Kapitalstruktur

Die Steuerung der Kapitalstruktur erfolgt langfristig und orientiert sich an dynamischen sowie statischen Kennzahlen. Die wesentlichen Kenngrößen hierfür sind der Verschuldungsfaktor (Verhältnis von Nettofinanzschulden zu Cashflow), der Verschuldungsgrad (Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals) sowie die Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % der Bilanzsumme).

Die CropEnergies AG hat mit einem Teilbetrag von 100 Mio. € eine direkte und flexible Zugriffsmöglichkeit auf eine von der Südzucker AG vereinbarte syndizierte Bankkreditlinie von 600 Mio. €. Die syndizierte Bankkreditlinie weist eine Laufzeit bis November 2020 auf. Der Zinssatz orientiert sich am kurzfristigen Zinssatz für Interbanken-Darlehen der Eurozone zuzüglich einer (Ziehungs-) Marge. Zum 28. Februar 2019 bestand keine Inanspruchnahme.

Tsd. €	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16	2014/15
Verschuldungsfaktor					
Nettofinanzguthaben (+)/-schulden (-)	36.813	36.874	-9.285	-65.678	-150.148
Cashflow	59.094	89.609	107.168	87.265	5.285
Verhältnis Nettofinanzschulden zu Cashflow	n. a.	n. a.	0,1	0,8	28,4
Verschuldungsgrad					
Nettofinanzguthaben (+)/-schulden (-)	36.813	36.874	-9.285	-65.678	-150.148
Eigenkapital	448.711	445.678	425.777	367.215	331.660
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals	n. a.	n. a.	2,2 %	17,9 %	45,3 %
Eigenkapitalquote					
Eigenkapital	448.711	445.678	425.777	367.215	331.660
Bilanzsumme	585.748	592.293	597.920	591.476	643.914
Eigenkapitalquote in %	76,6 %	75,2 %	71,2 %	62,1 %	51,5 %

Die Kapitalstruktur hat sich weiter verbessert:

- Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 77 (75) %.
- Der Verschuldungsgrad setzt die Nettofinanzschulden mit dem Eigenkapital in Beziehung. Per 28. Februar 2019 sind, wie auch im Vorjahr, keine Nettofinanzschulden vorhanden.
- Der Verschuldungsfaktor ist der Quotient aus Nettofinanzschulden und Cashflow. Per 28. Februar 2019 sind, wie auch im Vorjahr, keine Nettofinanzschulden vorhanden.



Dividende

CropEnergies berücksichtigt bei der Dividendenpolitik die nachhaltige operative Ergebnisentwicklung, den Cashflow, Risiken, weitere Wachstumsmöglichkeiten sowie die Verschuldung.

Tsd. €	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16	2014/15
Operatives Ergebnis	32.783	71.660	97.562	86.695	-11.233
Jahresüberschuss	21.263	50.809	68.779	42.647	-58.043
Cashflow	59.094	89.609	107.168	87.265	5.285
Ergebnis je Aktie (€/Aktie)	0,24	0,58	0,79	0,49	-0,67
Dividende je Aktie (€/Aktie)	0,15*	0,25	0,30	0,15	0,00
Gesamte Dividende je Aktie (€/Aktie)	0,15*	0,25	0,30	0,15	0,00
Ausschüttungsquote	62,5 %	43,1 %	38,0 %	30,6 %	0,0 %

*Vorschlag

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Konzern-Jahresüberschuss der CropEnergies-Gruppe (nach IFRS) beträgt 21,3 (50,8) Mio. €. Nach einer Einstellung von 7,6 Mio. € in die Gewinnrücklagen erreichte der für die Gewinnverwendung maßgebliche handelsrechtliche Bilanzgewinn der CropEnergies AG 13,1 Mio. €.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 16. Juli 2019 vor, aus dem Bilanzgewinn der CropEnergies AG 13,1 Mio. €, entsprechend einer Dividende von 0,15 € pro Aktie, auszuschütten.



Tatsächliche und prognostizierte Geschäftsentwicklung

		16.05.2018 Geschäfts- bericht 2017/18	14.06.2018 Insider- information gemäß Art. 17 MAR 2018/19	22.10.2018 Insider- information gemäß Art. 17 MAR 2018/19	14.12.2018 Insider- information gemäß Art. 17 MAR 2018/19	Ist 2018/19	Ist 2017/18
Prognose 2018/19							
Umsatz	Mio. €	840 bis 900	810 bis 860	750 bis 780	770 bis 800	779	882
EBITDA	Mio. €	70 bis 110	65 bis 95	55 bis 75	65 bis 80	72	111
Operatives Ergebnis	Mio. €	30 bis 70	25 bis 55	15 bis 35	25 bis 40	33	72

In der vorstehenden Tabelle ist die tatsächliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2018/19 den im Geschäftsbericht 2017/18 sowie in den Insiderinformationen gemäß Art. 17 MAR veröffentlichten Prognosen für das Geschäftsjahr 2018/19 gegenübergestellt. Das jeweils angegebene Datum betrifft den Veröffentlichungstermin.

Insiderinformationen gemäß Art. 17 MAR sind auf der CropEnergies-Website www.cropenergies.com unter der Rubrik „Investor Relations/Meldungen“ veröffentlicht.



PROGNOSEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Lage und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die EU-Wirtschaft soll laut der aktuellen Winterprognose der EU-Kommission auch im Kalenderjahr 2019 und damit im siebten Jahr in Folge wachsen. Aufgrund globaler Unsicherheiten wird sich das Wachstum jedoch deutlich verlangsamen. Nach 1,9 % im Jahr 2018 soll sich das Wachstum in der EU in den Jahren 2019 und 2020 auf 1,5 % bzw. 1,7 % abschwächen. Der Wirtschaftsausblick der EU-Kommission ist mit großen Unsicherheiten behaftet und mit Abwärtsrisiken verbunden. Hierzu zählen nach wie vor die handelspolitischen Spannungen, die das Wirtschaftsklima seit einiger Zeit belasten, sowie Sorgen über eine stärkere Abschwächung der chinesischen Konjunktur. Abrupte Veränderungen in der Risikowahrnehmung und der Wachstumserwartungen könnten wiederum die globalen Finanzmärkte belasten. Für die EU ist der erwartete Brexit nach wie vor ein Unsicherheitsfaktor.

Ethanolmärkte

In der EU soll der Ethanolverbrauch 2019 (einschließlich traditioneller Anwendungen) mit 8,0 (8,0) Mio. m³ weitestgehend stabil bleiben. Diese Nachfrage soll größtenteils durch die inländische Produktion von 7,6 Mio. m³ gedeckt werden. Die EU-Mitgliedsstaaten schöpfen das Potenzial von nachhaltig hergestelltem Ethanol als eine qualitativ hochwertige, schnelle und kostengünstige Alternative zu fossilen Kraftstoffen und zur Verbesserung der Luftqualität weiterhin nicht aus. Für ein nennenswertes Wachstum erneuerbarer Energien im Kraftstoffsektor bedarf es vielmehr einer europaweiten Nutzung von E10. Dieser Ausbau kommt jedoch nach wie vor nur schleppend voran. Hierbei fällt das Bild in den EU-Mitgliedsstaaten sehr unterschiedlich aus. Während sich E10, nach Belgien und Finnland, nun auch in Frankreich als führende Ottokraftstoffsorte etabliert hat, bewegt sich der Absatz in Deutschland unverändert auf einem auch unter Klimagesichtspunkten unbefriedigend niedrigen Niveau. In anderen EU-Staaten wird über die Einführung von E10 immer noch diskutiert, obwohl diese Kraftstoffqualität in Europa die Grundlage der Zulassung neuer Benzinmotoren darstellt. Mit jedem weite-

ren Tag an Verzögerung wächst die Menge an Treibhausgasemissionen, die eingespart hätte werden können.

Für das Geschäftsjahr 2019/20 rechnet CropEnergies mit Ethanolpreisen leicht über dem niedrigen Vorjahresdurchschnitt. Diese Einschätzung beruht auf der Erwartung, dass die tatsächliche Ethanolnachfrage in der EU im Zuge höherer Beimischungsverpflichtungen in einzelnen EU-Mitgliedsstaaten moderat ansteigen wird. Ungeachtet dessen erwartet CropEnergies ein weiteres herausforderndes Geschäftsjahr. So wird auf internationaler Ebene mit keiner wesentlichen Preiserholung gerechnet, da insbesondere in den USA weiter von einem hohen Produktionsüberschuss und damit entsprechend hohen US-Exporten ausgegangen werden muss.

Getreidemärkte

Der Internationale Getreiderat (IGC) rechnet mit einer Weltgetreideproduktion (ohne Reis) 2018/19 von 2,1 Mrd. t. In Anbetracht eines leichten Rückgangs der Produktion bei gleichzeitig moderatem Anstieg des Weltgetreideverbrauchs sollen die weltweiten Lagerbestände auf 604 Mio. t sinken. Hierzu haben nicht zuletzt die ausgeprägte Trockenheit in weiten Teilen Europas und die damit verbundene Minderproduktion, insbesondere von Weizen, beigetragen. Im Zuge dessen kam es auch zu einem zeitweise deutlichen Anstieg der Getreidepreise. Dank der insgesamt weiterhin guten Versorgungslage und eines positiven Ausblicks auf die Ernte 2019/20 wird mit einer Normalisierung der Getreidepreise gerechnet. Nach der Märzschätzung des IGC wird die Getreideernte 2019/20 auf 2.175 Mio. t steigen.

Politische Rahmenbedingungen

Neben den Entwicklungen auf den Absatz- und Rohstoffmärkten sind der politische Wille und die entsprechenden Rahmenbedingungen für den Erfolg erneuerbarer Energien auch im Transportsektor entscheidend. Dort soll der Anteil an erneuerbaren Energien bis 2020 auf 10 % steigen. Bis zu 7 Prozentpunkte können dabei auf nachhaltig zertifizierte, erneuerbare Kraftstoffe aus Ackerpflanzen entfallen. Die rest-



lichen 3 Prozentpunkte sollen durch Kraftstoffe aus Abfällen und Reststoffen bzw. erneuerbarem Strom im Schienen- und Straßenverkehr erreicht werden. Mit Blick auf den nur noch kurzen Zeitraum bis 2020 haben zu Beginn des Jahres 2019 zahlreiche EU-Mitgliedsstaaten, darunter unter anderem Frankreich, Finnland, die Niederlande und Spanien, ihre nationalen Ziele für erneuerbare Kraftstoffe erhöht.

Des Weiteren wurde in Großbritannien der Anteil an erneuerbaren Energien in Kraftstoffen zum 1. Januar 2019 von 7,25 Vol.-% auf 8,5 Vol.-% angehoben. Der Anteil erneuerbarer Kraftstoffe soll schrittweise weiter auf 9,75 Vol.-% im Jahr 2020 steigen. Die Neuregelung sollte zu einem Anstieg der Ethanolnachfrage führen, sofern eine flächendeckende Nutzung von E10 erfolgt.

Nachdem die Treibhausgasreduzierungsquote in Deutschland 2017 auf 4,0 Gew.-% erhöht wurde, ist eine weitere Anhebung auf 6 Gew.-% im Jahr 2020 vorgesehen. Aufgrund der hohen Treibhausgaseinsparungen sollte dies die Wettbewerbsfähigkeit von Kraftstoffethanol weiter stärken.

Für die Zeit nach 2020 haben Europäisches Parlament und Rat eine Neufassung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ beschlossen, die bis Mitte 2021 in den Mitgliedstaaten umgesetzt werden muss. Im Transportsektor soll der Anteil

erneuerbarer Energien auf mindestens 14 % steigen. Hierzu können erneuerbare Kraftstoffe aus Ackerpflanzen unverändert einen wichtigen Beitrag leisten. Der Anteil von Kraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen soll von 0,2 % im Jahr 2022 auf mindestens 3,5 % im Jahr 2030 steigen. Darüber hinaus können diese Kraftstoffe, wie auch erneuerbarer Strom im Straßenverkehr, mehrfach auf das Transportziel angerechnet werden. Die nunmehr getroffene Anschlussregelung bis 2030 bietet die Chance, dass nachhaltig hergestellte, erneuerbare Kraftstoffe auch nach 2020 zum Klimaschutz auf Europas Straßen beitragen können.

Konzernentwicklung

CropEnergies hat im Geschäftsjahr 2018/19 einen Umsatz von 779 (882) Mio. € und ein operatives Ergebnis von 33 (72) Mio. € erzielt. Für das Geschäftsjahr 2019/20 erwartet CropEnergies weiterhin volatile, aber im Durchschnitt leicht höhere Ethanolpreise. Auch für die Rohstoffe wird im Geschäftsjahresdurchschnitt mit leicht höheren Preisen gerechnet.

Somit wird für das Geschäftsjahr 2019/20 ein Umsatz von 800 bis 900 Mio. € und ein operatives Ergebnis von 20 bis 70 Mio. € erwartet. Dies entspricht einem EBITDA von 60 bis 115 Mio. €.

**ETHANOL –
MEIN BEITRAG
ZUM KLIMA-
SCHUTZ**

**FÜR MICH
DIE BESTE
WAHL**

**ERNEUER-
BARER
KRAFTSTOFF**

**BEI JEDEM
TANKEN**

***NATÜRLICH
TANKE ICH E10***



WEIL KLIMASCHUTZ ZÄHLT

Ethanol hat, verglichen mit Benzin, einen um rund 70 Prozent geringeren Treibhausgasausstoß. Deshalb leisten Sie mit Super E10 bei jeder Tankfüllung einen Beitrag zum Klimaschutz. Würden alle Benziner in Europa E10 tanken, könnten insgesamt die Emissionen von 6 Millionen Autos eingespart werden. Zusätzlich verringert E10 den Ausstoß von Feinstaub und Stickoxiden. E10: die beste Wahl!



RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Risikomanagementsystem

CropEnergies zählt zu den größten und leistungsfähigsten Herstellern von Ethanol in Europa und ist aufgrund des Produktions-, Vertriebs- und Handelsnetzwerks hervorragend positioniert, um auf dem europäischen Ethanolmarkt eine führende Rolle einzunehmen. Darüber hinaus verfügt CropEnergies durch die vollständige Nutzung von Rohstoffen über ein attraktives Portfolio an hochwertigen Lebens- und Futtermitteln sowie Neutralalkohol. Dies reduziert die Abhängigkeit von den Entwicklungen auf den Ethanol- und Rohstoffmärkten. Betriebliche Funktionen, externe Einflüsse sowie unternehmerisches Handeln zur Sicherung von Bestand, Wachstum und Erfolg einer Unternehmung unterliegen Chancen und Risiken. Um diese zu erkennen und aktiv zu steuern, hat CropEnergies ein konzernweites Risikomanagementsystem eingerichtet.

Das Chancen- und Risikomanagement umfasst die unternehmensinternen Regelungen zur Erfassung, Darstellung und Interpretation risikorelevanter Abläufe und mündet in monatlichen Sitzungen des Risikomanagementausschusses. Die Abläufe sind in das Risikomanagement der Südzucker-Gruppe eingebunden. Im Risikokonsolidierungskreis sind alle Konzerngesellschaften berücksichtigt.

Risiko- und Chancenpolitik

Für CropEnergies ist ein verantwortungsvoller Umgang mit unternehmerischen Chancen und Risiken ein wichtiger Bestandteil einer nachhaltigen, wertorientierten Unternehmensführung. Unter Risiko und Chancen versteht CropEnergies künftige Entwicklungen bzw. Ereignisse, die das Erreichen strategischer Ziele und operativer Planungen negativ bzw. positiv beeinflussen können. Die Abwägung von Risiken und die Nutzung von Chancen dient der Sicherung des Unternehmens und dem Ausbau seiner Wettbewerbsfähigkeit. Hierzu setzt CropEnergies ein integriertes System zur Früherkennung und Überwachung

von konzernspezifischen Risiken ein. Der erfolgreiche Umgang mit Risiken wird von der Zielsetzung geleitet, ein ausgewogenes Verhältnis von Rendite und Risiko zu erreichen. Die Risikokultur des Unternehmens ist gekennzeichnet durch risikobewusstes Verhalten, klare Verantwortlichkeiten, Unabhängigkeit im Risikocontrolling sowie die Implementierung interner Kontrollen. Soweit es möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist, werden versicherbare Risiken durch ein konzernübergreifendes Versicherungsprogramm abgedeckt.

Risikomanagement

Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil der gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse und wird durch den Vorstand vorgegeben. Es hat sicherzustellen, dass bestehende Risiken frühzeitig und systematisch erfasst, analysiert und bewertet sowie risikobezogene Informationen in geordneter Weise an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden. Alle Mitarbeiter sind dazu angehalten, sich abzeichnende oder eingetretene Risiken unverzüglich an ihre direkten Vorgesetzten zu kommunizieren. Somit stellt CropEnergies sicher, dass Risiken unabhängig von existierenden Hierarchien auf allen Ebenen erfasst werden.

Zu den zentralen Aufgaben des Risikomanagements gehört die Begrenzung von Marktpreisrisiken, u. a. durch den Einsatz von Derivaten. Die zulässigen Instrumente hat der Vorstand in Richtlinien vorgegeben, die auch Sicherungsstrategien, Zuständigkeiten, Abläufe sowie Kontrollmechanismen regeln. Die Sicherungsinstrumente dienen der Sicherung operativer Grundgeschäfte und werden an regulierten Märkten oder mit Banken hoher Bonität abgeschlossen.

Die Einhaltung von geltendem Recht, Unternehmensrichtlinien und anerkannten regulatorischen Standards ist integraler Bestandteil der Unternehmenskultur und damit Aufgabe und Verpflichtung eines jeden Mitarbeiters. Zur Sicherstellung



regelkonformen Verhaltens hat CropEnergies eine konzernweite Compliance-Richtlinie verabschiedet und schult Mitarbeiter entsprechend in regelmäßigen Abständen.

Gleichzeitig mit der Betrachtung von Risiken werden im Risikomanagementsystem von CropEnergies auch sich bietende Chancen identifiziert und bewertet.

Risikofrüherkennungssystem

Der Vorstand trägt konzernweit die Verantwortung für das Risikomanagementsystem sowie für die Früherkennung und Gegensteuerung bestandsgefährdender und strategischer Risiken. Er hat einen Risikoausschuss eingerichtet, dem, neben dem Vorstand, Verantwortliche der Bereiche Einkauf, Vertrieb, Logistik, Produktion, Business Development, Public Relations, Finanzen, Accounting, Controlling und des Südzucker-Risikomanagements angehören. Der Risikoausschuss tagt in der Regel monatlich und bei Bedarf auch ad hoc. Beratungsgegenstand sind alle Risikoarten, wobei bezüglich der wesentlichen Risiken Rohstoffeinkauf, Verkauf, Handel und Finanzmarktrisiken standardisierte Szenarienrechnungen in Abhängigkeit von der künftigen Markterwartung erstellt und die Auswirkungen auf das geplante operative Ergebnis ermittelt werden. Diese Risikoeinschätzung erfolgt monatlich für das aktuelle und das darauffolgende Geschäftsjahr. Die Ergebnisse des Risikoausschusses werden monatlich dokumentiert. Soweit Handelsrisiken bestehen, werden diese täglich bewertet. Zusätzlich zur Regelberichterstattung besteht für ad hoc auftretende Risiken eine konzerninterne Berichterstattungspflicht an den Vorstand. Der Wirtschaftsprüfer beurteilt regelmäßig die Funktionsfähigkeit des Risikofrüherkennungssystems.

Risikokommunikation

Wesentlich für ein effektives Risikomanagementsystem ist die offene und schnelle Kommunikation mit den verantwortlich handelnden Mitarbeitern im Unternehmen. Das Management stellt dies – auch durch seine unmittelbare Einbindung in den Risikoausschuss – sicher und hält die Mitarbeiter an, mit Risiken aktiv und bewusst umzugehen. Regelmäßiges Reporting der operativen und strategischen Risiken erfolgt im Rahmen des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses.

Risikodokumentation

CropEnergies dokumentiert alle wesentlichen Unternehmensrisiken in einem internen Risikoregister. Jedem Risiko wird ein Risikoverantwortlicher zugewiesen, der für die Bewertung und Einschätzung des Risikos zuständig ist. Mithilfe von definierten Frühwarnindikatoren beobachtet der Verantwortliche das jeweilige Risiko und trifft aufgrund eines Beschlusses des Risikoausschusses oder in Absprache mit dem zuständigen Vorstand entsprechende Gegenmaßnahmen. Darüber hinaus trifft der Risikoverantwortliche eine Einschätzung zur Eintrittswahrscheinlichkeit des jeweiligen Risikos und dessen kurz- und mittelfristigen finanziellen Auswirkungen auf das Ergebnis der Betriebstätigkeit. Das Risikoregister wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert und, sofern erforderlich, um neu aufgetretene Risiken ergänzt.

Interne Revision

Die interne Revision der Südzucker-Gruppe prüft und bewertet die Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsabläufe bei CropEnergies. Darüber hinaus wacht sie über die Wirksamkeit der internen Kontrollsysteme und des Risikomanagementsystems.



Risiken

Übersicht der Unternehmensrisiken

Nachfolgend werden die für CropEnergies wesentlichen Unternehmensrisiken beschrieben und entlang der Merkmale „Eintrittswahrscheinlichkeit“ und „mögliche finanzielle Auswirkung“, bezogen auf die mittelfristige Ergebniserwartung, nach Gegensteuerungsmaßnahmen klassifiziert. Die für die entsprechenden Kategorien „gering“, „mittel“ und „hoch“ verwendeten relativen bzw. absoluten Werte sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Die Bedeutung der Risiken ergibt sich aus der Kombination aus Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen finanziellen Auswirkung.

Die Beschaffungs- und Absatzrisiken sowie die Risiken aus einer Veränderung der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen stellen derzeit die größten Einzelrisiken dar. Die finanziellen Auswirkungen der anderen dargestellten Risiken sind im Vergleich dazu von untergeordneter Bedeutung.

Strategische Risiken

Risiken aus Änderungen der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen

Regulatorische Entwicklungen können den Fortgang der Geschäftstätigkeit positiv und negativ beeinflussen. Wie im Abschnitt „Entwicklungen im politischen Umfeld“ des

	Eintrittswahrscheinlichkeit	Mögliche finanzielle Auswirkung
gering	< 10 %	< 1 Mio. €
mittel	10–50 %	1–10 Mio. €
hoch	> 50 %	> 10 Mio. €

Übersicht der Unternehmensrisiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Mögliche finanzielle Auswirkung
Strategische Risiken		
Änderungen der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen	hoch	hoch
Risiken durch strukturelle Veränderungen der Absatzmärkte	mittel	hoch
Gesamtwirtschaftliche Risiken	mittel	mittel
Operative Risiken		
Beschaffungsrisiko	hoch	hoch
Absatzrisiko	hoch	hoch
Risiken aus Handelsgeschäften	gering	gering
Qualitätsrisiken	gering	mittel
IT-Risiken	mittel	mittel
Personalrisiken	gering	gering
Bonitäts- und Ausfallrisiken	gering	gering
Weitere operative Risiken	mittel	mittel
Compliancerisiken		
Allgemeine rechtliche Risiken	mittel	mittel
Kartellrechtsrisiken	mittel	mittel
Korruptionsrisiken	gering	mittel
Finanzwirtschaftliche Risiken		
Liquiditätsrisiken	gering	hoch
Wechselkursrisiken	mittel	mittel
Zinsänderungsrisiken	mittel	gering



Lageberichts ausführlich dargestellt, unterliegt die Geschäftstätigkeit von CropEnergies sowohl auf nationaler als auch europäischer Ebene vielfältigen regulatorischen und politischen Rahmenbedingungen. Zusätzlich können sich die Rahmenbedingungen insbesondere in den USA und Brasilien, wo sich die weltweit größten Ethanolmärkte befinden, auf die internationalen Handelsströme und damit mittelbar auf die Geschäftstätigkeit von CropEnergies auswirken.

Nachdem die EU-Kommission am 30. November 2016 die Neufassung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ für die Zeit nach 2020 vorgeschlagen hatte, wurde diese am 21. Dezember 2018 im EU-Amtsblatt veröffentlicht und trat am 24. Dezember 2018 in Kraft. Nunmehr soll der Anteil erneuerbarer Energien in der EU in allen Sektoren bis 2030 auf mindestens 32 % ansteigen. Parlament und Rat sprachen sich zudem für eine spezifische Zielvorgabe für den Transportsektor aus, welcher mit mindestens 14 % festgelegt wurde. Erneuerbare Kraftstoffe aus Ackerpflanzen sollen hierzu bis zu einem Prozentpunkt über dem im Jahr 2020 erreichten Niveau beitragen können. Der Anteil von Kraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen soll von 0,2 % im Jahr 2022 auf mindestens 3,5 % im Jahr 2030 steigen. Darüber hinaus können diese Kraftstoffe, wie auch erneuerbarer Strom im Straßenverkehr, mehrfach auf das Transportziel angerechnet werden.

Eine Differenzierung von Beimischungszielen nach Produktionstechnologien und/oder Rohstoffen kann zu Nachfrageverschiebungen führen, welche die Geschäftstätigkeit von CropEnergies belasten könnten. Als führendes Unternehmen der Branche und aufgrund seiner Einbindung in die Wertschöpfungskette der Südzucker-Gruppe geht CropEnergies jedoch davon aus, eventuelle zusätzliche Marktchancen nutzen zu können.

Ebenfalls können Veränderungen der Einschätzung von Einflüssen der Bioenergiegewinnung auf den Anbau landwirtschaftlicher Güter in anderen Regionen der Welt mit Chancen oder Risiken verbunden sein. Auch Änderungen in den Außenhandelsbeziehungen zu Drittstaaten, von in einigen EU-Ländern bestehenden gesetzlichen Vergütungssystemen für erzeugte erneuerbare Energien sowie von Zollsätzen können zu Chancen oder Risiken führen.

Darüber hinaus können Änderungen in den Rahmenbedingungen der für CropEnergies relevanten Zertifizierungssysteme einen Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit des von CropEnergies produzierten Ethanols haben.

Der erwartete Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union (Brexit) kann Risiken für die CropEnergies-Geschäftstätigkeit mit sich bringen, die derzeit noch nicht abschätzbar sind. Nachdem die Verhandlungen über die Bedingungen des Austritts zunächst schleppend verliefen, konnten sich Großbritannien und die EU am 25. November 2018 auf ein Abkommen zu einem geregelten Austritt Großbritanniens einigen. Dieses Abkommen kann jedoch erst in Kraft treten, wenn es im britischen Unterhaus mehrheitlich Zustimmung findet. Dies ist bis dato nicht geschehen. Ein Austritt Großbritanniens ohne Abkommen könnte zu einem konjunkturellen Abschwung führen und den Warenhandel mit Kontinentaleuropa durch beidseitige Einfuhrzölle erschweren.

CropEnergies begegnet den regulatorischen Risiken durch die Mitarbeit in verschiedenen Branchenverbänden, welche die Interessen der Ethanolwirtschaft auf nationaler und europäischer Ebene vertreten und kontinuierlich in Kontakt mit den politischen Entscheidungsträgern stehen.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Daneben unterliegen die Produkte der CropEnergies-Gruppe dem Risiko von Nachfrageschwankungen aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Risiken durch strukturelle Veränderungen der Absatzmärkte

Auch Änderungen im Verbraucherverhalten auf den für CropEnergies relevanten Absatzmärkten können zu Nachfrageschwankungen führen. So kann es beispielsweise dazu kommen, dass nach Produktionstechnologien und/oder Rohstoffen differenziert wird. Dies hätte auch Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von CropEnergies. Die CropEnergies AG geht allerdings davon aus, dass sie aufgrund der breiten Produktpalette, der internationalen Aufstellung sowie der Einbindung in die Wertschöpfungskette der Südzucker-Gruppe für eine solche Entwicklung gut gerüstet ist.

Risiken aus dem operativen Geschäft

Beschaffungsrisiko

Zur Herstellung von Ethanol werden vor allem kohlenhydrathaltige Rohstoffe benötigt. Die Verfügbarkeit solcher Rohstoffe unterliegt Schwankungen in Ernteerträgen, die aufgrund von extremen Witterungsereignissen in ihrer Häufigkeit und Intensität zunehmen können. Preisschwankungen an den Weltagrar-



und Devisenmärkten wirken sich direkt auf die Rohstoffkosten von CropEnergies aus.

Das Rohstoffpreisrisiko der Ethanolherzeugung reduziert CropEnergies teilweise durch die Verkaufserlöse der im Produktionsprozess anfallenden Lebens- und Futtermittel. Da Veränderungen beim Getreidepreis in der Regel mit einer gleichgerichteten Änderung der Preise für die hochwertigen Lebens- und Futtermittel einhergehen, können Preisschwankungen beim Rohstoffeinkauf teilweise durch die Verkaufserlöse dieser Produkte kompensiert werden („natural hedge“). Zur Risikoeinschätzung nimmt CropEnergies daher eine saldierte Betrachtung von Rohstoffkosten und Erlösen für die hochwertigen Lebens- und Futtermittel vor (Steuerung nach Nettorohstoffkosten). Darüber hinaus können die Auswirkungen eines möglichen Anstiegs der Getreidepreise auf die Rohstoffkosten durch eine vorausschauende Einkaufspolitik reduziert werden. Dabei wird das Ziel verfolgt, eingegangene Lieferverpflichtungen mit den notwendigen Rohstoffmengen zeitnah zu unterlegen.

Zur Begrenzung dieser Risiken setzt CropEnergies zur Rohstoffpreissicherung derivative Instrumente ein. Der Einsatz dieser Sicherungsinstrumente erfolgt innerhalb festgelegter Limits und Regeln und unterliegt einem umfangreichen Kontrollprozess. Verbleibende Risiken aus Rohstoffpreissteigerungen werden durch den Abschluss längerfristiger Lieferverträge sowie den Einsatz alternativer Rohstoffe reduziert. Daneben erfolgt ein regelmäßiger Abgleich der Sicherungen im Einkauf von Rohstoffen mit dem Absatz von Lebens- und Futtermitteln sowie Ethanol. Dabei wird nach Marktlage über die Sicherungsquote entschieden. Abhängig von der Marktpreislage verbleibt jedoch das Risiko, dass kostendeckende Sicherungsgeschäfte nicht abschließbar sind oder Preissteigerungen für Rohstoffe nicht an die Abnehmer von Ethanol weitergegeben werden können.

Auch für den Einkauf von Energie unterliegt CropEnergies dem Risiko von Marktpreisschwankungen. Diesem Risiko wird mit der Nutzung unterschiedlicher Energieträger, durch den Abschluss längerfristiger Lieferverträge, durch den Einsatz von Derivaten sowie durch kontinuierliche Investitionen in die Verbesserung der Energieeffizienz der Produktionsanlagen begegnet.

Die EU knüpft die Förderung von Kraftstoffen aus Biomasse an die Einhaltung bestimmter Nachhaltigkeitsanforderungen.

Das von CropEnergies nachhaltig erzeugte Ethanol erfüllt diese Anforderungen. Dies setzt voraus, dass auch die Verfügbarkeit nachhaltig angebaute Rohstoffe gegeben ist.

Auch aus den Regelungen bezüglich der CO₂-Zertifikate ergeben sich Risiken für CropEnergies. Die kostenlose Zuteilung von CO₂-Zertifikaten im Rahmen der 3. Handelsperiode in der EU für die Jahre 2013 bis 2020 deckt den Verbrauch von CropEnergies nicht. Gegenwärtig erfüllt die Produktion von Ethanol nach den aktuellen EU-Vorschriften die Carbon-Leakage-Kriterien, wonach CO₂-Zertifikate in begrenztem Umfang kostenlos zugeteilt werden; ein Wegfall des Carbon-Leakage-Status wird derzeit nicht erwartet. Vor dem Hintergrund der erforderlichen EU-weiten Datenerhebung bei den im EU-Emissionshandel einbezogenen Emittenten und der daraus abgeleiteten Menge der kostenlosen Zuteilungen in den einzelnen EU-Ländern ist die tatsächliche kostenlose Zuteilung für CropEnergies ab dem Jahr 2021 schwer vorauszusagen. Gleichzeitig wird auch davon ausgegangen, dass während der 4. Handelsperiode Unsicherheiten hinsichtlich der kostenlosen Zuteilung für künftige Jahre bestehen, da Aktivitätsraten dann in die Bemessung der kostenlosen Zuteilung eingehen. Das Volumen der gegenwärtigen und künftig erwarteten EU-weiten kostenlosen Zuteilungen wird unmittelbare Auswirkungen auf die Entwicklung der Preise der CO₂-Zertifikate haben.

Absatzrisiko

Die Preise für Ethanol in Europa unterliegen verschiedenen Einflussfaktoren, wie z. B. Angebots- und Nachfragebedingungen in der EU sowie dem Preisniveau und dem Angebot in den USA, Brasilien und anderen Exportländern. Darüber hinaus wirken sich unterschiedliche Zollsätze und sonstige nicht tarifäre Handelsbeschränkungen auf den Absatzpreis von Ethanol aus. Dieser kann somit größeren Schwankungen unterworfen sein. Die Risiken hieraus steuert CropEnergies, soweit möglich, durch derivative Instrumente sowie durch die flexible Nutzung der Ethanolanlagen je nach Marktsituation. Der Einsatz der derivativen Sicherungsinstrumente erfolgt innerhalb festgelegter Limits und Regeln und unterliegt einem umfangreichen Kontrollprozess. Die europäischen Ethanolpreise werden derzeit von Preisberichterstattungsagenturen auf Basis sehr geringer Handelsvolumen ermittelt. Eine hohe Volatilität sowie eine geringe Transparenz bei der Feststellung der Preise ist die Folge.

Die Verfügbarkeit von geeigneten Transportmitteln zur frist-



gerechten Lieferung von Rohstoffen sowie Endprodukten unterliegen ebenfalls Schwankungen. So erreichte etwa im Sommer und Herbst 2018 der Wasserpegel des Rheins aufgrund langanhaltender Trockenheit historische Tiefststände. Dies führte zu begrenzter Verfügbarkeit und Ladekapazität von Binnenschiffen sowie höheren Kosten. Auch Streiks oder fehlende Investitionen in Straßen-, Wasserstraßen- und Schieneninfrastruktur können zu Verzögerungen bei der Auslieferung von Ethanol sowie Lebens- und Futtermitteln führen. CropEnergies begegnet diesen Risiken mit dem Zugriff auf ein flexibles Logistiknetzwerk sowie langfristigen Beziehungen zu Spediteuren, Reedereien, Eisenbahnverkehrsunternehmen und anderen Logistikdienstleistern.

Der überwiegende Anteil des Ethanolabsatzes der CropEnergies-Gruppe entfällt auf Großkunden. Sollten derartige Lieferverträge nicht erfüllt werden oder Anschlussaufträge wesentlich geringer ausfallen, können sich hieraus Risiken für die Ertrags- und Vermögenslage ergeben.

Einen Beitrag zur Verringerung von Absatz- und Preisrisiken leistet CropEnergies durch kontinuierliche Optimierung der Kostenstrukturen bzw. die Anpassung der Kapazitätsauslastung.

Risiken aus Handelsgeschäften

Soweit CropEnergies Handelsgeschäfte mit Ethanol oder entsprechenden Warenterminkontrakten betreibt, werden deren Risiken durch ein Limitsystem sowohl hinsichtlich des Umfangs der einzelnen Geschäfte als auch des Gesamtvolumens begrenzt. Weitere Beschränkungen bestehen bezüglich der Kreditrisiken von Geschäftspartnern und der Änderung von Marktwert Risiken. Die Risiken aus Handelsgeschäften werden fortlaufend überwacht.

Qualitäts- und Umweltrisiken

CropEnergies erzeugt sichere und qualitativ hochwertige Produkte. Um dies zu gewährleisten, verfügt CropEnergies über ein Qualitätssicherungssystem, welches die Produktqualität und Umweltrisiken mithilfe moderner Prozessleittechnik und Laboranalysen regelmäßig überwacht. Dies umfasst sämtliche Prozesse, vom Bezug der Rohstoffe über den Produktionsprozess bis zur Belieferung der Kunden, und legt Verantwortlichkeiten, Tätigkeiten und Abläufe fest.

Die mit der Produktion verbundenen Umweltrisiken beziehen sich hauptsächlich auf den Einsatz von Energie und Wasser

sowie das Entstehen von Emissionen, Abwasser und Abfall. CropEnergies begegnet diesen Umweltrisiken durch ständige Überwachung und Verbesserung der Geschäftsprozesse.

IT-Risiken

Wie jedes Unternehmen ist CropEnergies maßgeblich von einer komplexen Informationstechnologie abhängig und auf reibungslos funktionierende IT-Systeme angewiesen. Dadurch ergeben sich insbesondere Risiken in Bezug auf den Ausfall von IT-Systemen, deren Sicherheit und Qualität. Es ist davon auszugehen, dass die Bedrohung durch externe Angriffe auf IT-Systeme weiter zunehmen wird. Die Optimierung, Aufrechterhaltung und vor allem die Sicherheit der IT-Systeme werden sowohl durch den Einsatz qualifizierter interner und externer Experten als auch durch entsprechende technische Maßnahmen gewährleistet. Hierbei ist CropEnergies über die Shared Service Agreements in die weitgehend vereinheitlichten Informationssysteme und Prozesse der Südzucker-Gruppe eingebunden.

Personalrisiken

Die CropEnergies-Gruppe steht mit anderen Unternehmen im Wettbewerb um qualifiziertes Personal. Somit besteht das Risiko, dass offene Stellen nicht zeitnah oder adäquat besetzt werden können. Um dem entgegenzuwirken, bietet CropEnergies als führendes Unternehmen im Zukunftsmarkt für Biokraftstoffe ein attraktives Arbeitsumfeld, Entwicklungsmöglichkeiten in einem internationalen Umfeld, Fort- und Weiterbildungsangebote sowie die Sozialleistungen der Südzucker-Gruppe.

Daneben bestehen Risiken aus Krankenstand, langen Abwesenheiten und der damit verbundenen Mehrbelastung der anwesenden Mitarbeiter. Mit Betriebsärzten, Wiedereingliederungsprogrammen und Informationsveranstaltungen fördert CropEnergies die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter. Damit verbunden sind auch umfassende Maßnahmen in der Arbeitssicherheit mit dem Ziel „Null Unfälle“ sowie die intensive Analyse von Arbeitsunfällen.

Bonitäts- und Ausfallrisiken

Ausfallrisiken im Forderungsbestand werden bei CropEnergies reduziert, indem einerseits die Bonität, das Zahlungsverhalten und die offenen Posten von Geschäftspartnern fortlaufend überwacht und andererseits Warenkreditversicherungen und Bürgschaften zur Absicherung herangezogen werden.



Insbesondere bei Handelsgeschäften kann darüber hinaus auf Akkreditive oder ähnliche Instrumente zurückgegriffen werden. Kreditrisiken aus Geldanlagen und Sicherungsgeschäften werden dadurch minimiert, dass Transaktionen bei Banken und Partnern hoher Bonität mit kurzen Laufzeiten und festgelegten Limits abgeschlossen werden. Entsprechend wird die Bonität der Finanzinstitute laufend überwacht.

Weitere operative Risiken

Das Risiko ungeplanter Produktionsunterbrechungen wird durch kontinuierliche Wartungsmaßnahmen und hochqualifiziertes Personal minimiert. Falls erforderlich, wird geprüft, ob eine ungeplante Produktionsminderung in einer Anlage durch die Mehrerzeugung in einer anderen Anlage ausgeglichen werden kann.

Die mit der Produktion verbundenen Umweltrisiken beziehen sich hauptsächlich auf den Einsatz von Energie und Wasser sowie das Entstehen von Emissionen, Abwasser und Abfall. CropEnergies begegnet diesen Umweltrisiken durch ständige Überwachung und Verbesserung der Geschäftsprozesse.

Compliancerisiken

Allgemeine rechtliche Risiken

Klageverfahren gegen die CropEnergies-Gruppe, die wesentliche Auswirkungen auf die finanzielle Lage des Konzerns haben könnten, sind nicht erkennbar.

Die Europäische Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) ist im Geschäftsjahr 2018/19 wirksam geworden. Sie hat ein einheitliches, unmittelbar geltendes Datenschutzrecht innerhalb der Mitgliedsstaaten der EU geschaffen und sichert damit ein hohes Datenschutzniveau in Europa. Der umfangreiche Pflichtenkatalog ist bei Verstößen mit erheblichen Sanktionen bewehrt. CropEnergies hat die seitens der EU-DSGVO ausgelösten Pflichten und Risiken analysiert und ergreift in Fortführung ihrer bereits bestehenden Datenschutzkultur risikobasiert erforderliche technische und organisatorische Maßnahmen, um den Schutz und die Sicherheit personenbezogener Daten, insbesondere der Beschäftigten, Kunden, Lieferanten und übriger Geschäftspartner, zu gewährleisten.

Kartellrechtsrisiken

Kartellrechtsrisiken können darin bestehen, dass Organe oder Mitarbeiter der CropEnergies-Gruppe gegen Gesetze und interne Regelungen verstoßen, was in der Folge Bußgelder,

Schadensersatzansprüche und Imageschäden nach sich ziehen könnte.

Als gruppenweit geltender Rahmen für die Verhinderung von Kartellrechtsverstößen ist eine Wettbewerbs-Richtlinie in Kraft. Ziel der Richtlinie ist es, Mitarbeiter vor Gesetzesverstößen im Kartellrecht zu bewahren und praxisnahe Unterstützung bei der Anwendung der einschlägigen Vorschriften zu geben. Dies umfasst die Verpflichtung aller Mitarbeiter zur Einhaltung des Kartellrechts. Zur Vermeidung von Kartellverstößen werden gruppenweit Schulungen durchgeführt und turnusmäßig wiederholt.

Korruptionsrisiken

Korruptionsrisiken können darin bestehen, dass Organe oder Mitarbeiter der CropEnergies-Gruppe gegen Gesetze, interne Regelungen oder von CropEnergies anerkannte regulatorische Standards verstoßen und das Unternehmen dadurch Vermögens- und Imageschäden erleidet. Um rechtskonformes und sozialetisches Verhalten in der CropEnergies-Gruppe zu gewährleisten, hat CropEnergies eine entsprechende Richtlinie verabschiedet, die jeder Mitarbeiter einzuhalten hat.

Im Zusammenhang mit Compliancerisiken besteht ein elektronisches Hinweisgebersystem, das Beschäftigten und Dritten die Möglichkeit gibt, die Unternehmensführung geschützt auf etwaige Rechtsverstöße im Unternehmen hinzuweisen. Sämtlichen Hinweisen wird nachgegangen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Liquiditätsrisiken

Ein Liquiditätsrisiko besteht darin, dass zur Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen benötigte Finanzmittel nicht oder nicht termingerecht bereitgestellt werden können. Die Liquidität der CropEnergies-Gruppe wird tagesgenau gesteuert und durch nationale bzw. länderübergreifende Cashpools optimiert. Risiken aus Zahlungsstromschwankungen werden frühzeitig im Rahmen der Liquiditätsplanung, die integraler Bestandteil der Unternehmensplanung ist, erkannt und gesteuert. Aufgrund verbindlich zugesagter interner und externer Kreditlinien kann CropEnergies – falls erforderlich – kurzfristig auf ausreichende liquide Mittel zurückgreifen.

Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken

CropEnergies unterliegt in geringem Maße Risiken aus der Veränderung von Wechselkursen und Zinssätzen.



Wechselkursrisiken können sowohl aus der operativen Geschäftstätigkeit als auch aus der konzernexternen oder -internen Finanzierung in Fremdwährung entstehen. Zum 28. Februar 2019 war CropEnergies schuldenfrei.

Bei CropEnergies erfolgen sowohl der Rohstoffeinkauf als auch der Verkauf der Endprodukte überwiegend in Euro. Lediglich beim Einkauf von Rohalkohol in US-Dollar und Verkauf von Industrialkohol ergeben sich Währungsrisiken. Diese Risiken werden durch derivative Instrumente abgesichert. Der Einsatz dieser Sicherungsinstrumente erfolgt innerhalb festgelegter Limits und Regeln und wird ständig kontrolliert. Risiken aus der Veränderung von Zinssätzen können durch eine Mischung von fest- und variabel verzinslichen Darlehen begrenzt werden, wobei zum 28. Februar 2019 keine Inanspruchnahme von Darlehen vorlag. Jedoch können Sichteinlagen bei Banken mit negativen Zinsen belastet werden.

Ausführliche Informationen zu Währungs-, Zinsänderungs- und Preisrisiken sowie Liquiditäts-, Bonitäts- und Ausfallrisiken sind im Konzernanhang unter Ziffer (29) „Risikomanagement in der CropEnergies-Gruppe“ zu finden.

Nichtfinanzielle Unternehmensrisiken

Bei CropEnergies besteht grundsätzlich das Risiko von Auswirkungen der eigenen Tätigkeit auf Umwelt, Arbeitnehmer und Sozialbelange. Gleiches gilt für die mit der Tätigkeit verbundenen Geschäftsbeziehungen. Zur Reduktion nichtfinanzieller Risiken und zur Vermeidung negativer Auswirkungen hat CropEnergies umfangreiche Maßnahmen beispielsweise in den Bereichen Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Qualitätssicherung getroffen.

Gesamtrisiko

Zu den wesentlichen Risiken für die zukünftige Entwicklung der CropEnergies-Gruppe gehören insbesondere Beschaffungs- und Absatzrisiken, Risiken durch strukturelle Veränderung der Absatzmärkte sowie Risiken aus einer Veränderung der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen. Das Ergebnis von CropEnergies wird besonders beeinflusst von der Preisvolatilität der eingesetzten Rohstoffe und der Ethanolpreise.

In Phasen rückläufiger Ethanolpreise und/oder steigender Rohstoffpreise können Verluste entstehen, wenn Margen die Fixkosten nicht decken. Phasen, in denen die variablen Kos-

ten nicht mehr gedeckt werden, können eine vorübergehende Stilllegung von Anlagen erforderlich machen.

Da Rohstoff- und Ethanolmärkte keine hohe Korrelation aufweisen und sie zudem sehr volatil sind, ist die Prognose der Ergebnisentwicklung erschwert. Dies lässt sich nur eingeschränkt durch Preisabsicherungen mindern, da die geringe Liquidität der Preissicherungsinstrumente deren wirtschaftlich sinnvollen Einsatz begrenzt.

Zusammenfassend ist das Gesamtrisiko der CropEnergies-Gruppe im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Verabschiedung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ für die Zeit nach 2020 gesunken.

Bestandsgefährdende Risiken sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Chancen

Die Reihenfolge der beschriebenen Chancen entspricht deren Bedeutung für CropEnergies.

Die weitere Unternehmensentwicklung und deren Profitabilität wird maßgeblich von der Erlösentwicklung bei Ethanol, Lebens- und Futtermitteln sowie den Kosten der eingesetzten Rohstoffe geprägt.

Chancen ergeben sich aus niedrigeren Rohstoffpreisen und/oder einem Preisanstieg von Ethanol. Darüber hinaus profitiert CropEnergies von höheren Verkaufserlösen hochwertiger Lebens- und Futtermittel, die zu einer Senkung der Nettorohstoffkosten führen, sowie von einer energieoptimierten Produktion.

Mittelfristig geht CropEnergies davon aus, dass die Beschlüsse des Pariser Klimagipfels für weiteres Marktwachstum auch bei erneuerbaren Energien im Transportsektor sorgen werden. Anders wird das Ziel, die Erderwärmung auf 2 °C zu begrenzen und den Verbrauch fossiler Kraftstoffe zu senken, nicht erreicht werden können. Das im Dezember 2018 von der EU verabschiedete Klima- und Energiepaket 2030 bietet die Chance, dass nachhaltig hergestellte, erneuerbare Kraftstoffe auch nach 2020 zum Klimaschutz beitragen können. Darüber hinaus soll der Anteil von Kraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen von 0,2 % im Jahr 2022 auf mindestens 3,5 % im Jahr 2030 steigen. Hieraus können sich Wachstumschancen für CropEnergies ergeben.



Gesamtchancen

Die Gesamtchancen des Konzerns sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Grundzüge

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem der CropEnergies-Gruppe umfasst Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung von Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Dabei setzt sich das interne Kontrollsystem der CropEnergies-Gruppe aus einem Steuerungs- und einem Überwachungssystem zusammen.

IFRS Reporting Guideline

Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der CropEnergies-Gruppe regeln einschließlich der Vorschriften zur Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS) die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der in den CropEnergies-Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften. Dabei kommen lediglich solche IFRS zur Anwendung, die zum Zeitpunkt der Aufstellung von der EU-Kommission für die Anwendung in der EU übernommen wurden und im betreffenden Geschäftsjahr verpflichtend anzuwenden waren.

Internes Kontrollsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Das interne Kontrollsystem ermöglicht durch die festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die vollständige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten einschließlich deren Darstellung in der Konzernrechnungslegung.

Prozessintegrierte und prozessunabhängige Kontrollen bilden die beiden Bestandteile des internen Überwachungssystems der CropEnergies-Gruppe. Neben dem „Vier-Augen-Prinzip“ sind maschinelle IT-Prozesskontrollen und automatisierte Validierungs- und Plausibilitätsprüfungen ein wesentlicher Teil der prozessabhängigen Kontrollen.

Auf Konzernebene umfassen die spezifischen Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verläss-

lichkeit der Konzernrechnungslegung die Analyse und gegebenenfalls Korrektur der durch die Konzerngesellschaften vorgelegten Einzelabschlüsse unter Beachtung der von den Abschlussprüfern erstellten Berichte bzw. die hierzu geführten Abschlussbesprechungen. Daneben bestehen umfassende Konzernvorgaben zur Bilanzierung und Bewertung. Außerdem erfolgt auch auf Konzernebene die Aufbereitung und Aggregation von Daten für die Erstellung von Lagebericht und Anhang.

Die auf Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung ausgerichteten Maßnahmen des internen Kontrollsystems stellen sicher, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Daneben ist gewährleistet, dass Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt werden und Vermögenswerte sowie Schulden im Konzernabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden.

Die Trennung von Funktionen und Verantwortung für Verwaltung, Ausführung, Abrechnung und Genehmigung zielt darauf ab, kriminellen Handlungen vorzubeugen. Das interne Kontrollsystem gewährleistet auch die Abbildung von Veränderungen im wirtschaftlichen und rechtlichen Umfeld der CropEnergies-Gruppe sowie die Anwendung neuer oder geänderter gesetzlicher Vorschriften zur Konzernrechnungslegung.

Interne Prüfung

Der Aufsichtsrat hat die Prüfung der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems an den Prüfungsausschuss übertragen. Die interne Revision der Südzucker-Gruppe ist als prozessunabhängige Prüfungsinstanz in das interne Überwachungssystem der CropEnergies-Gruppe eingebunden. Sie stellt im Rahmen ihrer Überwachungstätigkeit durch regelmäßige Systemprüfungen die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Systems sicher.

Externe Prüfung

Der Abschlussprüfer prüft das in das Risikomanagement integrierte Risikofrüherkennungssystem auf seine grundsätzliche Eignung, Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig erkennen zu können. Zudem berichtet er dem Aufsichtsrat über wesentliche festgestellte Schwächen des internen Kontroll- und Risikofrüherkennungssystems.



CORPORATE GOVERNANCE*

Im Folgenden wird gemäß § 289f Abs. 1 HGB über die Unternehmensführung und gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex über die Corporate Governance des Unternehmens berichtet. Die Erklärung zur Unternehmensführung und der Corporate Governance-Bericht sind auf der Website von CropEnergies unter www.cropenergies.com veröffentlicht.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die CropEnergies AG hat als deutsche Aktiengesellschaft ein duales Führungssystem mit Vorstand und Aufsichtsrat. Beide Organe sind mit jeweils eigenständigen Kompetenzen ausgestattet und arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen.

Vorstand

Der Vorstand der CropEnergies AG besteht derzeit aus drei Mitgliedern. Er führt als Leitungsorgan die Geschäfte der Gesellschaft mit dem Ziel der nachhaltigen Wertschöpfung in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Auf Basis der Geschäftsordnung des Vorstands in der Fassung vom 14. Januar 2016 wurde die Geschäftsverteilung zuletzt zum 1. Juni 2018 geändert.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Er wird in Strategie und Planung sowie in alle Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Für bedeutende Geschäftsvorgänge – wie beispielsweise die Budgetplanung und strategische Planung, Akquisitionen und Desinvestitionen – enthält die Geschäftsordnung für den Vorstand ebenso wie die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich sowie in den turnusmäßigen Sitzungen über die Planung, die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns einschließlich des Risikomanagements sowie über Compliance.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr. Bei Bedarf tagt der Aufsichtsrat

ohne den Vorstand. Bei wesentlichen Ereignissen wird gegebenenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen. Der Aufsichtsrat kann zur Erfüllung seiner Aufgaben nach eigenem Ermessen Wirtschaftsprüfer, Rechts- und sonstige interne und externe Berater hinzuziehen. Der Aufsichtsrat beschließt die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand einschließlich der wesentlichen Vertragselemente und überprüft sie regelmäßig. Für seine Arbeit hat sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung gegeben; sie ist in der Fassung vom 13. November 2017 in Kraft.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der sechsköpfige Aufsichtsrat der CropEnergies AG setzt sich gemäß § 96 Abs. 1 und § 101 Abs. 1 AktG ausschließlich aus Vertretern der Aktionäre zusammen. Die Amtszeit der von der Hauptversammlung am 18. Juli 2017 gewählten Aktionärsvertreter läuft jeweils für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2021/22 beschließt (also bis zur ordentlichen Hauptversammlung 2022). Alle Mitglieder des Aufsichtsrats sind mit dem Sektor, in dem CropEnergies tätig ist, vertraut. Der Financial Expert in Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss – also ein Mitglied, das über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügt – ist Herr Franz-Josef Möllenberg.

* Vom Wirtschaftsprüfer nicht geprüft ist die enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung sowie der Corporate Governance-Bericht mit Ausnahme des Vergütungsberichts.



Diversitätskonzept des Aufsichtsrats

Für seine Zusammensetzung orientiert sich der Aufsichtsrat durch Beschluss in seiner Sitzung am 13. November 2017 – unter Berücksichtigung der Branche, der Größe des Unternehmens und des Anteils der internationalen Geschäftstätigkeit – insbesondere an folgenden Zielen und Kompetenzprofilen für das Gesamtgremium (Diversitätskonzept des Aufsichtsrats):

- Jedes Aufsichtsratsmitglied soll über ausreichende unternehmerische bzw. betriebliche Erfahrung verfügen und darauf achten, dass für die Wahrnehmung der Aufgaben im Aufsichtsrat genügend Zeit zur Verfügung steht.
- Jedes Mitglied des Aufsichtsrats soll die zur Erfüllung der Überwachungsaufgaben des Aufsichtsrats notwendige Zuverlässigkeit und persönliche Integrität aufweisen.
- Mindestens zwei Mitglieder des Aufsichtsrats sollen „unabhängig“ im Sinne von Ziffer 5.4.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex sein.
- Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören.
- Dem Aufsichtsrat sollen mindestens zwei Mitglieder mit internationaler Erfahrung oder besonderem Sachverstand in einem für das Unternehmen wichtigen Markt außerhalb Deutschlands angehören.
- Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats soll über Sachverstand im Bereich der Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügen (Financial Expert).
- Der Aufsichtsrat strebt eine angemessene Beteiligung von Frauen an. Er hat mit Beschluss in seiner Sitzung am 16. Mai 2017 – für den Zeitraum bis 15. Mai 2022 – keine konkrete Zielgröße festgelegt, da er seine Entscheidung prioritär nicht am Geschlecht, sondern an der Qualifikation der zur Verfügung stehenden Personen ausrichtet.
- Zur Wahl oder Wiederwahl in den Aufsichtsrat sollen keine Kandidatinnen oder Kandidaten vorgeschlagen werden, die älter als 70 Jahre alt sind, es sei denn, dies ist im Unternehmensinteresse geboten.

Eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat wird – aus Gründen der Kontinuität und langjährigen Expertise im Aufsichtsrat – nicht festgelegt.

Bei seinen Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern wird sich der Aufsichtsrat weiterhin vornehmlich an der persönlichen Eignung der Kandidaten, ihrer Fachkenntnis und Erfahrung, der Integrität und Unabhängigkeit sowie der Leistungsbereitschaft und -fähigkeit orientieren.

Zum Stand der Umsetzung des Diversitätskonzepts des Aufsichtsrats ist Folgendes zu berichten:

Am 18. Juli 2017 fand turnusmäßig die Wahl der Aktionärsvertreter zum Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung statt. Die Hauptversammlung folgte dabei den Vorschlägen des Aufsichtsrats. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats gehören ihm wieder mindestens zwei unabhängige Mitglieder an („nicht unabhängig“ i. S. v. Ziffer 5.4.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex ist insbesondere, wer in einer persönlichen oder einer geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft, deren Organen, einem kontrollierenden Aktionär oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann). Mindestens zwei Mitglieder verkörpern besonders das Kriterium der „Internationalität“. Aktuell gehören dem Aufsichtsrat keine Frauen an.

Diversitätskonzept des Vorstands

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung am 13. November 2017 – auch mit Blick auf die noch länger laufenden Vorstandsbestellungen – beschlossen, zunächst kein Diversitätskonzept für die Zusammensetzung des Vorstands bezüglich Aspekten wie Alter, Geschlecht, Bildungs- oder Berufshintergrund festzulegen.



Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat aus dem Kreis seiner Mitglieder mit dem Prüfungsausschuss und dem Nominierungsausschuss Gremien gebildet, die seine Arbeit vorbereiten und ergänzen. Die Ausschüsse bestehen jeweils aus vier Mitgliedern. Die Aufgaben beider Ausschüsse ergeben sich aus der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat in der Fassung vom 13. November 2017 bzw. aus der Geschäftsordnung für den Prüfungsausschuss vom 3. Mai 2012. Die derzeitige personelle Besetzung der Ausschüsse ist unter Ziffer (36) „Aufsichtsrat“ im Anhang zum Konzernabschluss dargestellt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ist nicht zugleich Vorsitzender des Prüfungsausschusses.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der CropEnergies AG üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte auf der mindestens einmal jährlich stattfindenden Hauptversammlung aus. Diese findet in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahrs statt und beschließt über alle durch das Gesetz bestimmten Angelegenheiten mit verbindlicher Wirkung für alle Aktionäre und die Gesellschaft. Jede Aktie von CropEnergies gewährt die gleichen Rechte.

Jeder Aktionär, der die Voraussetzungen für die Teilnahme an der Hauptversammlung sowie für die Ausübung des Stimmrechts erfüllt und sich rechtzeitig anmeldet, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht persönlich teilnehmen können, haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht durch ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung, die von der CropEnergies AG eingesetzten weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter oder einen sonstigen Bevollmächtigten ihrer Wahl ausüben zu lassen. Den Aktionären ist es außerdem möglich, ihre Stimme im Vorfeld der Hauptversammlung per Internet abzugeben bzw. die Stimmrechtsvertreter der CropEnergies AG per Internet zu beauftragen.

Hauptversammlung 2019

Die Einladung zur Hauptversammlung, die am 16. Juli 2019 in Mannheim stattfinden soll, sowie alle für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Informationen werden, den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend, veröffentlicht und auf der Internetseite der CropEnergies AG unter der Rubrik „Investor Relations“ zur Verfügung gestellt.

Risikomanagement

Der verantwortungsbewusste Umgang mit geschäftlichen Risiken gehört zu den Grundsätzen guter Corporate Governance. Dem Vorstand von CropEnergies und dem Management stehen konzernumfassende und unternehmensspezifische Berichts- und Kontrollsysteme zur Verfügung, die die Erfassung, Bewertung und Steuerung dieser Risiken ermöglichen. Die Systeme werden kontinuierlich weiterentwickelt und den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung. Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und des internen Revisionssystems sowie der Abschlussprüfung. Das Risikomanagement bei CropEnergies ist im Risiko- und Chancenbericht auf den Seiten 58–66 dargestellt.

Corporate Governance-Bericht

Corporate Governance steht für verantwortungsvolle und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Corporate Governance soll das Vertrauen der Aktionäre und Investoren, der Finanzmärkte, der Geschäftspartner und Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in das Unternehmen stärken und damit auch langfristig und nachhaltig den Unternehmenswert steigern. Vorstand und Aufsichtsrat der CropEnergies AG bekennen sich zu den Grundsätzen guter Corporate Governance. CropEnergies



erfüllt die höchsten Transparenzanforderungen an deutschen Börsen. Entsprechend wird die CropEnergies-Aktie seit 2006 im Prime Standard notiert. Die Befolgung des Deutschen Corporate Governance Kodex unterstreicht das Verständnis von transparenter Unternehmensführung.

Nach Ansicht von CropEnergies ist der Deutsche Corporate Governance Kodex in seiner aktuellen Fassung vom 7. Februar 2017 weitgehend ausgewogen, praxishnah und repräsentiert auch im internationalen Vergleich einen hohen Standard. Aus diesem Grund wurde – wie in den Vorjahren – auf die Aufstellung eigener unternehmensspezifischer Corporate Governance-Grundsätze verzichtet.

Entsprechenserklärung 2018

Die Entsprechenserklärung 2018 ist – ebenso wie die Entsprechenserklärungen der Vorjahre – auf der CropEnergies-Internetseite www.cropenergies.com unter der Rubrik „Investor Relations/Corporate Governance“ veröffentlicht.

Sie hat folgenden Wortlaut:

„Vorstand und Aufsichtsrat der CropEnergies AG, Mannheim, haben am 12. November 2018 den Beschluss gefasst, folgende Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance-Kodex gemäß § 161 AktG abzugeben:

Mit folgenden Ausnahmen entsprach die CropEnergies AG den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Kodex-Fassung vom 7. Februar 2017 und entspricht den Empfehlungen zukünftig:

Ziffer 4.1.3

(Compliance, Hinweisgebersystem):

Das Compliance-System der CropEnergies AG wurde im April 2018 um ein elektronisches Hinweisgebersystem ergänzt, das Beschäftigten und Dritten die Möglichkeit eröffnet, die Unternehmensführung geschützt auf etwaige Rechtsverstöße im Unternehmen hinzuweisen. Da die technische Umsetzung während des Erklärungszeitraums 2018 erfolgte, wird vorstellig eine Abweichung von Ziffer 4.1.3. Satz 3 angezeigt.

Ziffer 4.2.2 (Vertikalvergleich der Vorstandsvergütung):

Der Aufsichtsrat befasst sich pflichtgemäß mit der Angemessenheit der Vergütung des Vorstands. Er beachtet dabei auch das unternehmensinterne Lohn- und Gehaltsgefüge. Nach Überzeugung des Aufsichtsrats ist das in Ziffer 4.2.2 Abs. 2 Satz 3 empfohlene formale Vorgehen nicht erforderlich, da es zu keiner Verbesserung der Entscheidungsqualität führt.

Ziffer 4.2.3 Abs. 4 und 5 (Abfindungs-Cap in Vorstandsverträgen):

Die Vorstandsverträge enthalten keinen Abfindungs-Cap. Wir sehen dafür auch in Zukunft keine Notwendigkeit, zumal gegen solche Vertragsklauseln erhebliche rechtliche Bedenken bestehen.

Ziffern 4.2.4 und 4.2.5

(Individualisierte Vorstandsvergütung):

Die Hauptversammlung der CropEnergies AG hat zuletzt am 12. Juli 2016 beschlossen, auf die individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung für die Dauer von fünf Jahren zu verzichten. Daher sieht die Gesellschaft im Vergütungsbericht von Angaben zur Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder ab.

Ziffer 5.3.2 Satz 3

(Unabhängigkeit des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses):

Vorsitzender des Prüfungsausschusses ist Herr Thomas Kölbl. Er ist zugleich Vorstandsmitglied der Südzucker AG, die mehrheitlich an der CropEnergies AG beteiligt ist. Die angemessene Repräsentanz eines Mehrheitsaktionärs im Aufsichtsrat einer Gesellschaft und seinen Ausschüssen halten wir für sinnvoll. Nach unserer Überzeugung liegt die Ausübung des Amtes als Vorsitzender des Prüfungsausschusses durch Herrn Kölbl im Interesse der Gesellschaft und ihrer sämtlichen Aktionäre.

Ziffer 5.4.1 Absatz 2

(Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats):

Eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat wird nicht festgelegt. Dadurch werden Kontinuität und die Bewahrung langjähriger Expertise im Aufsichtsrat im Interesse der Gesellschaft ermöglicht.



Ziffer 5.4.6

(Aufsichtsratsvergütung):

Die Satzung unserer Gesellschaft sieht eine erfolgsbezogene Aufsichtsratsvergütung vor, die dividendenabhängig gestaltet ist (vgl. Ziffer 5.4.6 Abs. 2 Satz 2). Für diese Struktur spricht insbesondere der Gleichlauf mit den Interessen der Aktionäre.

Wir weisen die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats aufgeteilt nach Fixum und erfolgsbezogener Komponente aus (vgl. Ziffer 5.4.6 Abs. 3). Unseres Erachtens stehen die mit einem individualisierten Ausweis verbundenen Eingriffe in die Privatsphäre in keinem angemessenen Verhältnis zum Nutzen einer solchen Praxis. Dementsprechend enthalten der Corporate Governance-Bericht sowie Anhang und Lagebericht keine individualisierte Darstellung der Aufsichtsratsbezüge.“

Geschlechterquote

Das Aktiengesetz sieht für börsennotierte Gesellschaften die Festlegung von Zielgrößen für Aufsichtsrat, Vorstand und die beiden Führungsebenen unter dem Vorstand vor. Die CropEnergies AG ist hiervon betroffen. Nicht betroffen ist die CropEnergies AG von der Einführung einer fixen Geschlechter-Quote von 30 % im Aufsichtsrat; diese gilt für börsennotierte Unternehmen, die auch paritätisch mitbestimmt sind. CropEnergies ist kein mitbestimmtes Unternehmen.

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung am 16. Mai 2017 – unter Berücksichtigung aller relevanten Gesichtspunkte und insbesondere des Status quo – das Ziel für den Frauenanteil im Aufsichtsrat bis 15. Mai 2022 und im Vorstand bis 29. April 2020 auf „Beibehaltung von null %“ festgelegt. Der Vorstand hat in der Sitzung am 15. Mai 2017 als Zielfestlegung beschlossen, dass der Frauenanteil auf der Führungsebene unter dem Vorstand (die CropEnergies AG hat aufgrund ihrer flachen Hierarchien nur eine Führungsebene unter dem Vorstand) bis 14. Mai 2022 bei 20 % beibehalten werden soll.

Verhaltenskodex und Leitlinien

CropEnergies hat einen Verhaltenskodex und Leitlinien aufgestellt. Diese sind auf der CropEnergies-Website www.cropenergies.com unter der Rubrik „Unternehmen“ veröffentlicht.

Vergütungsbericht

CropEnergies erläutert im Vergütungsbericht die Höhe und die Struktur der Vergütung von Vorstand (Ziffer 4.2.5 Kodex) und Aufsichtsrat (Ziffer 5.4.6 Kodex). Die CropEnergies AG verzichtet aufgrund der in keinem angemessenen Verhältnis zum Nutzen stehenden Beeinträchtigung der Privatsphäre auf einen individualisierten Ausweis der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung. Die Hauptversammlung der CropEnergies AG hat zuletzt am 12. Juli 2016 einen Beschluss über die Nichtoffenlegung der individualisierten Vorstandsvergütung für die Dauer von fünf Jahren mit großer Mehrheit gefasst (opting out). Der Verzicht auf die individualisierte Offenlegung der Aufsichtsratsbezüge und der Vorstandsvergütung wurde in der Entsprechenserklärung berücksichtigt.

Die Vergütung des Vorstands der CropEnergies AG wird durch den Aufsichtsrat festgelegt und in regelmäßigen Abständen überprüft. Die Vergütung orientiert sich an der nachhaltigen Unternehmensentwicklung und setzt sich zusammen aus

1. einem festen Jahresgehalt,
2. einer jährlichen variablen Vergütung, abhängig
 - a) von der Erreichung vereinbarter Ziele sowie
 - b) vom auf Basis einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage erzielten operativen Ergebnis der CropEnergies-Gruppe (dabei wird der Durchschnitt des operativen Ergebnisses der CropEnergies-Gruppe der jeweils letzten drei Geschäftsjahre zugrunde gelegt),
3. Sachbezügen im Wesentlichen in Form der Gestellung eines Dienstwagens zur geschäftlichen und privaten Nutzung und Beiträgen zur Sozialversicherung sowie
4. einer betrieblichen Altersversorgung, bemessen nach einem Anteil am festen Jahresgehalt.

Aktienbasierte Vergütungsbestandteile oder Aktienoptionspläne bestehen nicht.

Die gewährten Gesamtbezüge für den Vorstand sind unter Ziffer (35) „Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (Related Parties)“ im Konzernanhang angegeben.



Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 12 der Satzung der CropEnergies AG festgelegt. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält neben dem Ersatz seiner baren Auslagen und seiner ihm für die Aufsichtsratsstätigkeit zur Last fallenden Umsatzsteuer eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahrs zahlbare Vergütung von 20.000 € sowie eine variable Vergütung von 1.000 € je angefangene 0,01 € je Aktie ausgeschüttete Dividende, die 0,20 € übersteigt. Der Vorsitzende erhält das Doppelte und sein Stellvertreter das 1,5-Fache dieser Vergütung. Die feste Vergütung erhöht sich um 25 % je Mitgliedschaft in einem Ausschuss des Aufsichtsrats; für den Vorsitz in einem Ausschuss beträgt der Erhöhungssatz 50 %. Dies setzt voraus, dass der jeweilige Ausschuss im Geschäftsjahr getagt hat.

Die Vergütung für die Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats ist unter Ziffer (35) „Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (Related Parties)“ im Konzernanhang angegeben.

Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung

Die Gesellschaft hat eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung mit Selbstbehalt abgeschlossen, in deren Deckung die Tätigkeit der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats einbezogen ist (D&O-Versicherung). § 93 Abs. 2 AktG schreibt vor, dass der Selbstbehalt für Vorstandsmitglieder mindestens 10 % des Schadens bis mindestens zur Höhe des 1,5-Fachen der festen jährlichen Vergütung zu betragen hat. CropEnergies hat einen solchen Selbstbehalt mit den Mitgliedern des Vorstands vereinbart. Bezüglich eines Selbstbehalts bei Aufsichtsratsmitgliedern empfiehlt der Deutsche Corporate Governance Kodex eine analoge Anwendung. Die CropEnergies AG entspricht dieser Empfehlung.

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat; meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Kein Mitglied des Vorstands oder des Aufsichtsrats hält Aktien der CropEnergies AG oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente, die direkt oder indirekt 1 % des Grundkapitals oder mehr repräsentieren. Darüber hinaus beträgt auch der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder weniger als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden der CropEnergies AG durch Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats keine melde-

pflichtigen Wertpapiergeschäfte mitgeteilt.

Compliance

Compliance – also die Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien – ist für CropEnergies die Grundlage guter Unternehmensführung. Sie soll das rechtmäßige Verhalten des Unternehmens, seiner Leitungsorgane und Mitarbeiter bei Geboten und Verboten gewährleisten. Ziel ist es, die Mitarbeiter vor Gesetzes- und Regelverstößen zu bewahren und sie dabei zu unterstützen, gesetzliche Vorschriften sowie Unternehmensrichtlinien richtig und sachgerecht anzuwenden. CropEnergies hat als Mitglied der Südzucker-Gruppe deren Verhaltenskodex und die darin enthaltenen Compliance-Unternehmensgrundsätze in entsprechender Form übernommen. Darin wurden die in der Südzucker-Gruppe bestehenden Unternehmensregularien festgeschrieben. Ziel ist es, durch Nutzung der vorhandenen Berichtswegen und Informationsflüsse eine Durchsetzung der Grundsätze für CropEnergies zu erreichen.

Schwerpunkte der konzernweit geltenden Compliance-Unternehmensgrundsätze sind die Compliance im Kartellrecht, die Korruptionsprävention, der Datenschutz, der Umweltschutz und die Kapitalmarkt-Compliance (insbesondere Insiderrecht und Ad-hoc-Publizität). Grundlage guter Compliance ist stets Rechtskonformität und die Integrität der Mitarbeiter.

Compliance-Unternehmensgrundsätze und Verhaltenskodex

CropEnergies will im Wettbewerb durch Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Fairness erfolgreich sein. Dabei müssen unternehmensspezifische und gesetzliche Regeln eingehalten werden. Compliance ist im Unternehmen neben konzernweiten Richtlinien im Verhaltenskodex und in den Compliance-Unternehmensgrundsätzen verankert. Die Compliance-Unternehmensgrundsätze stellen Schwerpunkte heraus, die in der Praxis besondere Bedeutung haben. Sie sind auf der CropEnergies-Website unter http://www.cropenergies.com/de/investorrelations/Corporate_Governance/Compliance_Unternehmensgrundsätze/ veröffentlicht, der Verhaltenskodex unter <http://www.cropenergies.com/de/Unternehmen/Verhaltenskodex/>.



CropEnergies wendet das geltende Recht an und erwartet das Gleiche von Mitarbeitern und Geschäftspartnern.

Die Umsetzung des Verhaltenskodex und der Compliance-Unternehmensgrundsätze erfolgt konzerneinheitlich und verbindlich für alle Tochtergesellschaften.

Compliance-Managementsystem

Im Rahmen des Compliance-Managementsystems wurden die in der CropEnergies-Gruppe bestehenden Unternehmensregularien gebündelt und die verschiedenen compliancerelevanten Bereiche und Aufgabenfelder verbunden. Das Compliance-Managementsystem mit seinen Prinzipien „Kennen“ (Informieren und Schulen), „Einhalten“ (Kontrollieren und Dokumentieren) sowie „Verbessern“ (Berichten und Handeln) soll das rechtmäßige Verhalten des Unternehmens, seiner Leitungsorgane und Mitarbeiter gewährleisten.

„Kennen“

Den Mitarbeitern werden die Nutzung der erforderlichen Informationsquellen, Schulungen und Beratung angeboten, um Gesetzes- und Regelverstöße zu vermeiden. Jeder Vorgesetzte muss seinen Bereich so organisieren, dass die Einhaltung des Verhaltenskodex, der Compliance-Unternehmensgrundsätze, der unternehmensinternen Richtlinien sowie der gesetzlichen Vorschriften gewährleistet ist. Denn nur risikobewusste Beschäftigte können Risiken erkennen und diese auch erfolgreich vermeiden oder zumindest reduzieren.

Der Compliance-Officer und die Compliance-Beauftragten gewährleisten den zeitnahen Informationsfluss. Sie sind unter anderem verantwortlich für Schulungen und die Untersuchung von Compliance-Vorfällen.

„Einhalten“

Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, Verletzungen des Verhaltenskodex, der Compliance-Unternehmensgrundsätze, der unternehmensinternen Richtlinien sowie der gesetzlichen Vorschriften unverzüglich dem Compliance-Officer, den Compliance-Beauftragten oder dem Vorstand mitzuteilen. Für Beschäftigte und Dritte besteht die Möglichkeit, die Unternehmensführung über ein elektronisches Hinweisgebersystem geschützt auf etwaige Rechtsverstöße im Unternehmen hinzuweisen.

Der Zugang zum Hinweisgebersystem ist unter http://www.cropenergies.com/de/investorrelations/Corporate_Governance/Hinweisgebersystem/ veröffentlicht. Verstöße gegen externe und interne Bestimmungen werden nicht toleriert; sämtlichen Hinweisen auf Fehlverhalten wird nachgegangen.

Der Vorstand erstattet regelmäßig über Compliance-Themen Bericht an den Aufsichtsrat und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der CropEnergies AG.

„Verbessern“

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018/19 wurden die Compliance-Aktivitäten und die Compliance-Organisation weiterentwickelt.

Übernahmerelevante Angaben

Die folgenden Informationen sind erläuternde Angaben nach §§ 289a Abs. 1, 315a Abs. 1 HGB und erläuternder Bericht gemäß § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG; sie sind Bestandteil des geprüften Konzernlageberichts. Diese Angaben betreffen u. a. Aspekte, die für den Erwerb der Unternehmenskontrolle eine Rolle spielen können, sowie die Befugnisse des Vorstands, die Kapitalstruktur zu verändern.



Zusammensetzung des Gezeichneten Kapitals, Stimmrechte und Übertragung von Aktien

Zum 28. Februar 2019 beträgt das Gezeichnete Kapital 87.250.000 € und ist in 87.250.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von 1 € je Aktie am Grundkapital eingeteilt (§ 315a Abs. 1 Nr. 1 HGB).

Die Gesellschaft hält am Bilanzstichtag keine eigenen Aktien.

Jede Aktie gewährt die gleichen Rechte und in der Hauptversammlung je eine Stimme. Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich aus den Vorschriften des Aktiengesetzes ergeben. So unterliegen Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen einem Stimmverbot (§ 136 AktG). Außerdem steht der Gesellschaft kein Stimmrecht aus eigenen Aktien zu (§ 71 b AktG). Vertragliche Beschränkungen in Bezug auf das Stimmrecht oder die Übertragung der Aktien sind CropEnergies nicht bekannt (§ 315a Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Kapitalbeteiligungen von mehr als 10 %

Folgende direkte und indirekte Beteiligungen am Grundkapital der CropEnergies AG, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft bekannt:

Zum 28. Februar 2019 ist die Südzucker AG (Südzucker), Mannheim, mit 69,2 % sowie die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Stuttgart, mit 5,2 % direkt am Grundkapital beteiligt. Die von Südzucker gehaltenen Anteile sind gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG der SZVG zuzurechnen. Somit hält die SZVG direkt und indirekt insgesamt 74,4 % der Stimmrechte (§ 315a Abs. 1 Nr. 3 HGB).

Aktien mit Sonderrechten, Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmeraktien

Bei CropEnergies gibt es keine Aktien mit Sonderrechten (§ 315a Abs. 1 Nr. 4 HGB). Es gibt auch keine Art einer Stimmrechtskontrolle aus der Beteiligung von Arbeitnehmern am Kapital (§ 315a Abs. 1 Nr. 5 HGB).

Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder

Die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern erfolgt durch den Aufsichtsrat gemäß §§ 84 und 85 AktG. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Im Übrigen bestimmt der Aufsichts-

rat die Zahl der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Die Mitglieder des Vorstands wurden jeweils für die Dauer von fünf Jahren bestellt.

Satzungsänderungen

Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 179 Abs. 1 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Satzung der CropEnergies AG macht von der Möglichkeit der Abweichung gemäß § 179 Abs. 2 AktG Gebrauch und sieht vor, dass Beschlüsse, soweit nicht zwingende Vorschriften des Aktienrechts oder der Satzung etwas Abweichendes bestimmen, mit einfacher Stimmenmehrheit und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Kapitalmehrheit gefasst werden können. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, wurde dem Aufsichtsrat übertragen (§ 315a Abs. 1 Nr. 6 HGB).

Befugnisse des Vorstands, insbesondere zu Aktienaussgabe und Aktienrückkauf

Die Hauptversammlung vom 14. Juli 2015 hat den Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 13. Juli 2020 Aktien der Gesellschaft im Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die eigenen Aktien können auch zum Zwecke der Einziehung zu Lasten des Bilanzgewinns oder anderer Gewinnrücklagen erworben werden. Der Vorstand ist u. a. ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen an Dritte zu veräußern oder zur Bedienung von Wandel- oder Optionsanleihen zu nutzen. Von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde bislang kein Gebrauch gemacht (§ 315a Abs. 1 Nr. 7 HGB).

Die Hauptversammlung vom 12. Juli 2016 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11. Juli 2021 das Grundkapital um bis zu insgesamt 15 Mio. € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen und dabei das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen. Im Geschäftsjahr 2018/19 wurde von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht.



Kontrollwechsel- und Entschädigungsvereinbarungen

Die Südzucker AG hat mit einem Bankenkonsortium einen Vertrag über eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 600 Mio. € abgeschlossen. Die CropEnergies AG ist dieser Kreditlinie mit einem Teilbetrag von 100 Mio. € beigetreten. Im Fall eines Kontrollwechsels im Sinne des Vertrags hat jedes Mitglied des Bankenkonsortiums unter bestimmten Voraussetzungen das Recht, seinen Anteil an der Kreditlinie sowie seinen jeweiligen Anteil an ausstehenden Krediten zu kündigen und deren Rückzahlung (einschließlich Zinsen) zu verlangen.

Im Übrigen bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und keine Entschädigungsvereinbarungen mit Mitgliedern des Vorstands oder zugunsten von Arbeitnehmern für den Fall eines Kontrollwechsels (*§ 315a Abs. 1 Nr. 9 HGB*).

Einzelheiten zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 71–72 angegeben.

**FUTTER
AUS EUROPA
FÜR EUROPA**

***HEIMISCHE
LANDWIRTSCHAFT***



**NACHHALTIGE
LAND-
WIRTSCHAFT**

**SICHERT
ARBEITSPLÄTZE
AUF DEM LAND**

**GUTE
ZUTATEN,
GUTES
FUTTER**

WEIL NACHHALTIGKEIT ZÄHLT

Die europäische Ethanolwirtschaft stellt aus heimischen Rohstoffen hochwertige, eiweißhaltige Lebens- und Futtermittel her. Nachhaltigkeit wird dabei großgeschrieben: Alle eingesetzten Rohstoffe werden vollständig genutzt. Und die Landwirte freuen sich über die gewonnenen Proteine als ideale Alternative zu importiertem Soja.

KONZERNABSCHLUSS

Gesamtergebnisrechnung

1. März 2018 bis 28. Februar 2019

Tsd. €	Anhang	2018/19	2017/18
Gewinn-und-Verlust-Rechnung			
Umsatzerlöse	(6)	778.612	881.963
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	(7)	4.078	834
Sonstige betriebliche Erträge	(8)	17.120	3.299
Materialaufwand	(9)	-617.127	-677.070
Personalaufwand	(10)	-34.680	-35.297
Abschreibungen	(16), (17)	-39.268	-39.161
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)	-65.837	-63.724
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	(18)	189	-75
Ergebnis der Betriebstätigkeit	(12)	43.087	70.769
Finanzerträge	(13)	549	373
Finanzaufwendungen	(13)	-1.088	-1.317
Ergebnis vor Ertragsteuern		42.548	69.825
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(14)	-21.285	-19.016
Jahresüberschuss		21.263	50.809
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	(31)	0,24	0,58
Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			
Jahresüberschuss		21.263	50.809
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges*		-1.446	-4.468
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen		1.337	-1.800
Zukünftig in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen		-109	-6.268
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen*		-764	1.535
Zukünftig nicht in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen		-764	1.535
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		-873	-4.733
Gesamtergebnis		20.390	46.076

* Nach Berücksichtigung latenter Steuern



Kapitalflussrechnung

1. März 2018 bis 28. Februar 2019

Tsd. €	Anhang	2018/19	2017/18
Jahresüberschuss		21.263	50.809
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(16), (17)	39.268	39.161
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der latenten Steuern		-777	-157
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		-660	-204
Cashflow		59.094	89.609
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des langfristigen Vermögens		205	1.113
Abnahme (-) / Zunahme (+) der kurzfristigen Rückstellungen		-7.661	4.111
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte		-13.555	6.682
Abnahme der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)		-3.642	-9.735
Zunahme (-) / Abnahme (+) des Working Capital		-24.858	1.058
I. Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		34.441	91.780
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(16), (17)	-13.222	-19.502
Investitionen in Akquisitionen		0	-500
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		62	262
Erhaltene Investitionszuschüsse		0	15
II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		-13.160	-19.725
Dividendenausschüttungen		-21.813	-26.175
Auszahlungen in Finanzforderungen		-34.000	0
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		80	12.467
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-80	-35.751
III. Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit		-55.813	-49.459
IV. Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. u. III.)		-34.532	22.596
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen		471	279
Abnahme (-) / Zunahme (+) der flüssigen Mittel		-34.061	22.875
Flüssige Mittel am Anfang der Periode		36.874	13.999
Flüssige Mittel am Ende der Periode		2.813	36.874
Tsd. €	Anhang	2018/19	2017/18
Zinsauszahlungen	(32)	224	561
Steuerzahlungen	(32)	22.176	20.086

Unter Position (32) des Anhangs werden weitere Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung gegeben.



Bilanz

28. Februar 2019

AKTIVA

Tsd. €	Anhang	28.02.2019	28.02.2018
Immaterielle Vermögenswerte	(16)	8.864	9.409
Sachanlagen	(17)	368.600	392.987
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	(18)	2.071	1.882
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(28)	39	40
Aktive latente Steuern	(14)	3.096	2.512
Langfristige Vermögenswerte		382.670	406.830
Vorräte	(19)	78.728	66.002
Finanzforderungen	(25), (26), (28)	34.000	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	(20), (27), (28)	79.983	75.279
Steuererstattungsansprüche	(14)	7.554	7.308
Flüssige Mittel	(25), (26), (28)	2.813	36.874
Kurzfristige Vermögenswerte		203.078	185.463
Bilanzsumme		585.748	592.293

PASSIVA

Tsd. €	Anhang	28.02.2019	28.02.2018
Gezeichnetes Kapital		87.250	87.250
Kapitalrücklage		197.847	197.847
Sonstige Rücklagen und sonstige Eigenkapitalposten		163.614	160.581
Eigenkapital	(21)	448.711	445.678
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(22)	24.227	21.667
Übrige Rückstellungen	(23)	2.514	2.486
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(25), (26), (28)	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	(28)	85	238
Passive latente Steuern	(14)	21.669	22.587
Langfristige Schulden		48.495	46.978
Übrige Rückstellungen	(23)	9.138	16.799
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(25), (26), (28)	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	(24), (27), (28)	65.583	70.656
Steuerschulden	(14)	13.821	12.182
Kurzfristige Schulden		88.542	99.637
Bilanzsumme		585.748	592.293



Entwicklung des Eigenkapitals

1. März 2018 bis 28. Februar 2019

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen und sonstige Eigenkapitalposten				Gesamtes Konzern-eigenkapital
			Sonstige Rücklagen	Cashflow Hedges	Kumulierte Währungs-differenzen	Summe	
Stand 1. März 2017	87.250	197.847	138.984	632	1.064	140.680	425.777
Jahresüberschuss			50.809			50.809	50.809
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges*				-4.468			
Währungsveränderungen					-1.800		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen*			1.535				
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			1.535	-4.468	-1.800	-4.733	-4.733
Gesamtergebnis			52.344	-4.468	-1.800	46.076	46.076
Dividendenausschüttung			-26.175			-26.175	-26.175
Stand 28. Februar 2018	87.250	197.847	165.153	-3.836	-736	160.581	445.678
Stand 1. März 2018 (veröffentlicht)	87.250	197.847	165.153	-3.836	-736	160.581	445.678
Anpassung aus Erstanwendung IFRS 9			-10			-10	-10
Stand 1. März 2018	87.250	197.847	165.143	-3.836	-736	160.571	445.668
Jahresüberschuss			21.263			21.263	21.263
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges*				-1.446			
Währungsveränderungen					1.337		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen*			-764				
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			-764	-1.446	1.337	-873	-873
Gesamtergebnis			20.499	-1.446	1.337	20.390	20.390
In den Anschaffungskosten von nichtfinanziellen Vermögenswerten umgegliederte Sicherungsergebnisse				4.466		4.466	4.466
Dividendenausschüttung			-21.813			-21.813	-21.813
Stand 28. Februar 2019	87.250	197.847	163.829	-816	601	163.614	448.711

* Nach Berücksichtigung latenter Steuern

Unter Position (21) des Anhangs ist die Entwicklung des Eigenkapitals erläutert.



Konzernanhang

Allgemeine Erläuterung

(1) Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Die CropEnergies AG hat ihren Sitz in der Maximilianstraße 10 in 68165 Mannheim, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister unter HRB Nr. 700509 beim Amtsgericht Mannheim eingetragen. Gemäß § 2 der Satzung der Gesellschaft in der Fassung vom 16. November 2016 ist der Gegenstand des Unternehmens der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an sowie die Gründung von anderen Unternehmen, die unmittelbar oder mittelbar in den Bereichen der Herstellung und des Vertriebs von Bioethanol (Agraralkohol), sonstigen Biokraftstoffen sowie ähnlichen Produkten, die aus Getreide oder anderen Rohstoffen erzeugt werden, einschließlich der Herstellung und des Vertriebs von Nebenprodukten, tätig sind. Die CropEnergies AG gehört mehrheitlich zur Südzucker AG.

Gegenstand des Konzernabschlusses sind die CropEnergies AG und ihre Tochterunternehmen. CropEnergies hat den Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Berücksichtigung der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Ergänzend wurden die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt. Sämtliche vom IASB herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses geltenden und von der CropEnergies AG angewendeten IFRS wurden von der EU-Kommission für die Anwendung in der EU übernommen.

Der Konzernabschluss zum 28. Februar 2019 ist am 24. April 2019 vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Prüfung durch den Prüfungsausschuss erfolgte am 7. Mai 2019 und die Prüfung sowie die Billigung durch den Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 13. Mai 2019. Das Datum der Veröffentlichung ist der 15. Mai 2019.

CropEnergies erstellt und veröffentlicht den Konzernabschluss in Euro. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Die Vorjahreswerte werden regelmäßig in Klammern dargestellt. Bei Prozentangaben und Zahlen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Neben der Gesamtergebnisrechnung, die eine Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie eine Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen umfasst, der Kapitalflussrechnung und der Bilanz wird die Entwicklung des Eigenkapitals gezeigt. Die Angaben im Anhang enthalten außerdem eine Segmentberichterstattung.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden verschiedene Posten der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlust-Rechnung als Bestandteil der Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird grundsätzlich auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt, sofern unter Ziffer (5) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nicht etwas anderes berichtet wird.

Erstmalig angewendete IFRS und IFRIC: Im Geschäftsjahr 2018/19 waren die nachstehenden Standards erstmalig verpflichtend anzuwenden.



Standard		Verabschiedung durch den IASB	Anerkennung durch die EU
IAS 40	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie (Änderung)	08.12.2016	14.03.2018
IFRS 2	Anteilsbasierte Vergütung	20.06.2016	26.02.2018
IFRS 4	Versicherungsverträge	12.09.2016	03.11.2017
IFRS 9 (2014)	Finanzinstrumente	24.07.2014	22.11.2016
IFRS 9 (geändert 2017)	Finanzinstrumente (Änderung)	12.10.2017	22.03.2018
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	28.05.2014	22.09.2016
IFRS 15 (geändert 2016)	Erlöse aus Verträgen mit Kunden (Änderung)	12.04.2016	31.10.2017
IFRIC 22	Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Leistungen	08.12.2016	28.03.2018

Ab dem 1. März 2018 waren erstmalig die Standards IFRS 9 (Finanzinstrumente) und IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden) verpflichtend anzuwenden.

In Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften von IFRS 9 wurden die Übergangseffekte kumulativ zum 1. März 2018 in den sonstigen Rücklagen erfasst, die in der Entwicklung des Eigenkapitals abgebildet sind. Dabei ergab die Neuregelung zur Erfassung für Kreditrisiken aus Forderungen in Abhängigkeit von deren Überfälligkeiten einen geringen zusätzlichen Wertminderungsbedarf in Höhe von 10 Tsd. €, der zum 1. März 2018 erfolgsneutral in den sonstigen Rücklagen im Eigenkapital erfasst wurde.

Überleitung der Bewertungskategorien von IAS 39 auf IFRS 9

	28.02.2018	01.03.2018	28.02.2018	01.03.2018
Tsd. €	Bewertungskategorie gemäß IAS 39	Bewertungskategorie gemäß IFRS 9	Buchwert	Änderung
Finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	54.958	-10
Sonstige Forderungen	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	8.628	0
Flüssige Mittel	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	36.874	0
Derivate im Handelsbestand (positiver Marktwert)	(EzbZbfVW*)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	48	0
Derivate mit Hedge-Beziehung (positiver Marktwert)	n. a. (Hedge Accounting)	n. a. (Hedge Accounting)	104	0
			100.612	-10
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	55.489	0
Sonstige Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	610	0
Derivate im Handelsbestand (negativer Marktwert)	(EzbZbfVerb**)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	427	0
Derivate mit Hedge-Beziehung (negativer Marktwert)	n. a. (Hedge Accounting)	n. a. (Hedge Accounting)	2.986	0
			59.512	0

* EzbZbfVW = Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

** EzbZbfVerb = Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten



Im Mittelpunkt der Neuregelung des IFRS 15 steht ein Fünf-Schritte-Modell zur Bestimmung von Höhe und Zeitpunkt der Umsatzrealisierung. Durch die erstmalige Anwendung entstanden dabei keine Änderungen in Bezug auf Höhe und Zeitpunkt der Umsatzrealisierung.

Die übrigen Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Anhangangaben von CropEnergies.

Zukünftig anzuwendende IFRS und IFRIC: In der nachfolgenden Übersicht sind die Standards und Interpretationen aufgeführt, die ab dem Geschäftsjahr 2019/20 oder später anzuwenden sind bzw. vom IASB veröffentlicht wurden, aber noch nicht von der EU anerkannt worden sind. Bei den noch nicht von der EU anerkannten Standards wird der erwartete Anwendungszeitpunkt angegeben. CropEnergies hat keine der genannten neuen oder geänderten Vorschriften vorzeitig angewendet. Die Angaben zum Inhalt orientieren sich daran, ob und in welcher Form die Regelungen für CropEnergies von Relevanz sind; sofern künftig geltende Vorschriften für CropEnergies nicht einschlägig sind, wird auf Angaben zum Inhalt vollständig verzichtet.

Standard/Interpretation	Verabschiedung durch den IASB	Anwendungspflicht für CropEnergies ab Geschäftsjahr	Anerkennung durch die EU	Inhalt und bei Relevanz die voraussichtlichen Auswirkungen auf CropEnergies
Rahmenkonzept (Änderung)	29.03.2018	2020/21	Nein	Die Änderung ist für CropEnergies nicht relevant.
IAS 1 Darstellung des Abschlusses (Änderung)	31.10.2018	2020/21	Nein	Mit der Änderung wurde die Definition von „wesentlich“ konkretisiert.
IAS 8 Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlern (Änderung)	31.10.2018	2020/21	Nein	Mit der Änderung wird auf die Definition von „wesentlich“ in IAS 1 verwiesen.
IAS 19 (geändert 2018) Leistungen an Arbeitnehmer	07.02.2018	2019/20	Nein	Es wird zukünftig zwingend verlangt, dass bei einer Änderung, Kürzung oder Abgeltung eines leistungsorientierten Versorgungsplans der laufende Dienstzeitaufwand und die Nettoszinsen für das restliche Geschäftsjahr unter Verwendung der aktuellen versicherungsmathematischen Annahmen neu zu ermitteln sind, die zur erforderlichen Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) verwendet wurden. Ferner wurden Ergänzungen zur Klarstellung aufgenommen, wie sich eine Planänderung, -kürzung oder -abgeltung auf die Anforderungen an die Vermögenswertobergrenze auswirkt. Sofern keine entsprechenden Sachverhalte vorliegen, sind die Änderungen für CropEnergies nicht relevant.
IAS 28 (geändert 2017) Anteile an assoziierten Unternehmen (Änderung)	12.10.2017	2019/20	08.02.2019	Mit der Änderung wird klargestellt, dass IFRS 9 (Finanzinstrumente) auf langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen oder Joint Ventures anzuwenden ist, sofern diese Teil einer Nettoinvestition sind und nicht at Equity einbezogen werden. Die Änderung ist für CropEnergies nicht relevant.
IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse (Änderung)	22.10.2018	2020/21	Nein	Mit der Änderung wurde die Definition eines Geschäftsbetriebs, in Abgrenzung zu einem Erwerb einer Gruppe von Vermögenswerten, angepasst. Die Änderungen können bei Unternehmenszusammenschlüssen ab dem Geschäftsjahr 2020/21 einschlägig werden.



Standard/Interpretation		Verabschiedung durch den IASB	Anwendungspflicht für CropEnergies ab Geschäftsjahr	Anerkennung durch die EU	Inhalt und bei Relevanz die voraussichtlichen Auswirkungen auf CropEnergies
IFRS 9 (geändert 2017)	Finanzinstrumente (Änderung)	12.10.2017	2019/20	22.03.2018	Die Änderung regelt, dass bestimmte Finanzinstrumente mit symmetrisch ausgestalteten Kündigungs- und Entschädigungsklauseln (Vorfalligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden können, die ansonsten erfolgswirksam zu bewerten wären. Die Änderung ist für CropEnergies nicht relevant.
IFRS 16	Leasing	13.01.2016	2019/20	31.10.2017	Mit IFRS 16 werden Ansatz, Bewertung und Ausweis von Leasingverhältnissen neu geregelt. Beim Leasingnehmer wird es künftig nur noch ein Bilanzierungsmodell geben, bei dem das Nutzungsrecht als Vermögenswert und die Verpflichtung als Verbindlichkeit in der Bilanz auszuweisen sind. Die Ersterfassung erfolgt mittels des modifizierten retrospektiven Ansatzes, bei dem die Leasingverbindlichkeit und der Vermögenswert mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen unter Berücksichtigung des aktuellen laufzeitadäquaten Grenzkapitalisierungszinssatzes zugehen. Auf immaterielle Vermögenswerte wird der Standard nicht angewendet. Für geringwertige Vermögenswerte und für kurzfristige Leasingverhältnisse wird CropEnergies das Wahlrecht der Nichtaktivierung in Anspruch nehmen. CropEnergies setzt Leasing im Wesentlichen in den Bereichen Logistik, Landnutzung und Produktion ein. Gegenwärtig wird mit einer Erfassung von Nutzungsrechten sowie der Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten von rund 10 Mio. € gerechnet; dies entspricht im Wesentlichen dem Barwert der unter Ziffer (30) zum 28. Februar 2019 ausgewiesenen Zahlungsverpflichtungen aus Operating Leasing. Für das Geschäftsjahr 2019/20 resultieren hieraus Abschreibungen der Nutzungsrechte von voraussichtlich 3,5 Mio. € sowie ein Zinsaufwand aus der Finanzverbindlichkeit von 0,5 Mio. €. In der Bilanz werden die Nutzungsrechte gemeinsam mit dem erworbenen Sachanlagevermögen ausgewiesen.
IFRS 17	Versicherungsverträge	18.05.2017	2021/22	Nein	Der Standard ist für CropEnergies nicht relevant.
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2015 – 2017	12.12.2017	2019/20	Nein	Es werden keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	07.06.2017	2019/20	23.10.2018	Mit IFRIC 23 wird die Bilanzierung von Unsicherheiten in Bezug auf Ertragsteuern klargestellt. Dabei liegt es im Ermessen, ob steuerliche Sachverhalte einzeln oder gemeinsam beurteilt werden. Es werden keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.
Diverse	Rahmenwerk (selbst nicht Teil des EU-Endorsement-Prozesses, aber Änderungen an den Verweisen innerhalb der diversen IFRS)	29.03.2018	2020/21	n. a.	Es werden keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.



(2) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die Abschlüsse der CropEnergies AG und der von ihr beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen. Eine Beherrschung im Sinne des IFRS 10 (Konzernabschlüsse) liegt vor, wenn eine Gesellschaft aufgrund ihrer Beteiligung an einem anderen Unternehmen positiven oder negativen Rückflüssen ausgesetzt ist oder über Rechte verfügt, diese zu erhalten. Weiterhin muss die Möglichkeit gegeben sein, die variablen Rückflüsse zu beeinflussen, indem die Gesellschaft die Aktivitäten des Unternehmens steuert. Die Beherrschung kann aufgrund von Stimmrechten oder bestehenden Umständen, unter anderem aufgrund von vertraglichen Regelungen, erfolgen. Entsprechend werden folgende Tochterunternehmen einbezogen:

- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz*
- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim*
- BioWanze SA, Brüssel (Belgien)
- Ryssen Alcools SAS, Loon-Plage (Frankreich)
- Compagnie Financière de l'Artois SA, Paris (Frankreich)
- Ensus UK Ltd., Yarm (Großbritannien)
- Ryssen Chile SpA, Lampa, Santiago de Chile (Chile)
- CropEnergies Inc., Houston (USA), in Liquidation

Eine detaillierte Darstellung der Beteiligungen findet sich in der Anteilsbesitzliste auf Seite 130.

Die CropEnergies AG wird in den im Bundesanzeiger offengelegten IFRS-Konzernabschluss der Südzucker AG, Mannheim (HRB Nr. 42 beim Amtsgericht Mannheim), einbezogen, der den größten Konsolidierungskreis abbildet.

Die Joint Venture-Gesellschaft

- CT Biocarbonic GmbH, Zeitz,

an der CropEnergies 50 % der Anteile hält und die einer gemeinschaftlichen Führung untersteht, wurde at Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei fließt der Ergebnisbeitrag der CT Biocarbonic GmbH ausschließlich in das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen ein. Die Anteile aus at Equity einbezogenen Unternehmen erhöhen oder vermindern sich jährlich um das anteilige Ergebnis der CT Biocarbonic GmbH:

Tsd. €	28.02.2019	28.02.2018
Langfristige Vermögenswerte	7.312	7.790
<i>Vorräte</i>	70	56
<i>Forderungen und andere Vermögenswerte</i>	472	486
<i>Flüssige Mittel</i>	512	237
Kurzfristige Vermögenswerte	1.054	779
Summe Vermögenswerte	8.366	8.569
Eigenkapital	4.128	3.750
Langfristige Schulden	995	1.668
Kurzfristige Schulden	3.243	3.151
Summe Schulden	4.238	4.819
Erträge	3.655	2.751
- Aufwendungen	-3.277	-2.901
= Jahresüberschuss / -fehlbetrag	378	-150

* Befreiung von der Offenlegungspflicht nach § 264 Abs. 3 HGB



Die CT Biocarbonic GmbH ist ein strategisches Joint Venture zur Herstellung und zum Vertrieb von flüssigem CO₂ in Lebensmittelqualität. Der Buchwert des Anteils an der CT Biocarbonic GmbH beträgt 2,1 (1,9) Mio. €. Dies entspricht jeweils dem hälftigen Eigenkapital der CT Biocarbonic GmbH.

(3) Konsolidierungsmethoden

Nach IFRS sind sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode abzubilden. Der Kaufpreis des erworbenen Tochterunternehmens wird den erworbenen Vermögenswerten, Schulden und Eventualschulden zugeordnet. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Möglichkeit der Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt werden kann. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden und Eventualschulden werden – unabhängig von der Beteiligungshöhe – in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte sind gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert zu bilanzieren, wenn sie von Unternehmen separierbar sind oder aus einem vertraglichen oder anderen Recht resultieren. Verbleibende Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

Die Beteiligung an der CT Biocarbonic GmbH ist auf der Grundlage der at Equity-Bewertung zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. bei Vorliegen der Anwendungsvoraussetzungen von IFRS 11 (Gemeinschaftliche Vereinbarungen) bzw. IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen) in den Konzernabschluss eingegangen. Bei der CT Biocarbonic GmbH handelt es sich um eine Beteiligung, bei der CropEnergies 50 % der Anteile hält und die einer gemeinschaftlichen Führung untersteht. Hierbei wird das Unternehmen zunächst mit den Anschaffungskosten und in den Folgeperioden mit dem fortgeführten anteiligen Nettovermögen bilanziert. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, ausgeschütteten Dividenden und sonstigen Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Nach der at Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen werden außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert. Im Anlagevermögen und in den Vorräten enthaltene Vermögenswerte aus konzerninternen Lieferungen werden um die Zwischenergebnisse bereinigt.

(4) Währungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung (die Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem das Unternehmen operiert) umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung von monetären Vermögenswerten und Schulden zum Stichtagskurs werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst.

Der Jahresabschluss der CropEnergies Inc., Houston, wird in US-Dollar (USD), der Jahresabschluss der Ensus UK Ltd., Yarm, wird in britischen Pfund (GBP) und der Jahresabschluss der Ryssen Chile SpA, Lampa, Santiago de Chile, wird in chilenischen Pesos (CLP) aufgestellt. Da die Berichtswährung von CropEnergies der Euro ist (funktionale Währung des Mutterunternehmens), erfolgt die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden zu EZB-Referenzkursen oder anderweitigen bekanntgegebenen Referenzkursen am Bilanzstichtag (Stichtagskurs). Im Fall der Fremdwährungsgewinne und -verluste aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten im Rahmen der Konzernfinanzierung erfolgt die Umrechnung zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahrs. Wenn jedoch die Anwendung des Jahresdurchschnittskurses zu unzutreffenden Ergebnissen führt, erfolgt die Umrechnung zu einem angepassten Durchschnittskurs. Die übrigen Aufwendungen und Erträge werden zum Jahresdurchschnittskurs angesetzt.



Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse der Währungen haben sich wie folgt entwickelt (Gegenwert für 1 €):

Land	Währungs- abkürzung	1 € = Landeswährung			
		Stichtag 28.02.2019	Durchschnitt 2018/19	Stichtag 28.02.2018	Durchschnitt 2017/18
Chile	CLP	741,43	760,29	724,80	739,58
Großbritannien	GBP	0,86	0,88	0,88	0,88
USA	USD	1,14	1,17	1,22	1,16

Unterschiede aus der Währungsumrechnung bei den Vermögens- und Schuldspositionen gegenüber der Umrechnung des Vorjahrs sowie Umrechnungsdifferenzen zwischen Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung werden erfolgsneutral behandelt und in der Gesamtergebnisrechnung als Zusatzangabe zu den erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen als konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen ausgewiesen.

Konzerninterne Darlehen zur langfristigen Finanzierung von Tochterunternehmen stellen im Wesentlichen einen Teil der Nettoinvestitionen in diese ausländischen Geschäftsbetriebe (Net Investment in a Foreign Operation) dar; die daraus resultierenden Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Stichtagsbewertung werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und in der Gesamtergebnisrechnung als Bestandteil der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen in der Position Währungsdifferenzen ausgewiesen.

(5) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Erstellung der Konzernabschlüsse der Konzerngesellschaften sind die einschlägigen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nach IFRS für gleichartige Geschäftsvorfälle und sonstige Ereignisse in ähnlichen Umständen einheitlich anzuwenden. Eine Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erfolgt nur, soweit die einschlägigen Standards Wahlrechte bei der Bilanzierung und Bewertung vorsehen bzw. wenn die Grundsätze weiter konkretisiert werden. Insbesondere wird von einer Wiederholung der Texte der jeweiligen Standards bzw. von der Wiedergabe von Grundregeln abgesehen.

Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte sind unter den **immateriellen Vermögenswerten** ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten (Triggering events) für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Only-Approach) unterzogen. Die Vorgehensweise bei dieser Werthaltigkeitsprüfung ist in den Erläuterungen zur Bilanz dargestellt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Im Zugangsjahr werden Vermögenswerte des Sachanlagevermögens zeitanteilig (pro rata temporis) abgeschrieben. Staatliche Zuschüsse und Zulagen werden von den Anschaffungskosten gekürzt.



Den planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer liegen folgende erwartete Nutzungsdauern zugrunde:

	Erwartete Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögenswerte	3 bis 5 Jahre
Gebäude	10 bis 25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und im Fall von Lebens- und Futtermitteln zum Nettoveräußerungswert bewertet. Dabei kommt die Durchschnittsmethode oder die Fifo-Methode (First in – first out) zum Ansatz, da dies den tatsächlichen Verbrauchsfolgerhältnissen entspricht. Die Herstellungskosten umfassen die produktionsbezogenen Vollkosten, die auf der Grundlage der normalen Kapazität ermittelt werden. Im Einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch fixe und variable Produktionsgemeinkosten (Material- und Fertigungsgemeinkosten) einschließlich Abschreibungen auf Fertigungsanlagen. Dabei werden insbesondere die Kosten berücksichtigt, die auf den spezifischen Produktionskostenstellen anfallen. Finanzierungskosten werden dabei nicht berücksichtigt. Soweit erforderlich, wird der niedrigere realisierbare Veräußerungswert abzüglich noch anfallender Kosten angesetzt (Nettoveräußerungswert). Dieser Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der notwendigen variablen Vertriebskosten. Abwertungen auf fertige und unfertige Erzeugnisse werden unter der Position „Bestandsveränderungen“ ausgewiesen. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungserlös gestiegen ist, wird in diesem Umfang eine Wertaufholung vorgenommen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ohne signifikante Finanzierungskomponente werden beim erstmaligen Ansatz zu deren Transaktionspreis bewertet. Die **sonstigen finanziellen Vermögenswerte** werden zum Zeitpunkt des Zugangs mit dem Marktwert zuzüglich Transaktionskosten und anschließend mit fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bewertet.

Für die in den Forderungen enthaltenen Ausfall- oder anderen Risiken werden ausreichende Einzelwertberichtigungen auf separaten Wertminderungskonten gebildet. Dabei entsprechen die Nennwerte abzüglich notwendiger Wertberichtigungen den beizulegenden Zeitwerten. Bei der Ausbuchung von uneinbringlichen Forderungen wird auf den Einzelfall abgestellt. Mit Einführung von IFRS 9 beinhalten die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht nur Einzelwertberichtigungen für eingetretene Kreditrisiken, z. B. bei Insolvenz des Kunden oder bei Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen ohne belastbare Informationen zur Wertsicherheit, sondern nunmehr auch eine Wertminderungsvorsorge für zukünftig erwartete Kreditverluste. Die für zukünftig erwartete Kreditverluste erfassten Wertminderungen werden auf Basis historischer Ausfallquoten in Abhängigkeit von der Überfälligkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ermittelt.



Die Bilanzierung der **CO₂-Emissionsrechte** erfolgt nach den Vorschriften gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte), IAS 20 (Zuwendungen der öffentlichen Hand) und IAS 37 (Rückstellungen). Die für das jeweilige Kalenderjahr kostenlos zugeteilten bzw. erworbenen CO₂-Emissionsrechte sind immaterielle Vermögenswerte, die unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen werden. Sie werden zu Anschaffungskosten bewertet, die im Fall von kostenlos zugeteilten Emissionsrechten null sind.

Übersteigen die tatsächlichen Emissionen die zugeteilten Zertifikate, wird aufwandswirksam eine Rückstellung für CO₂-Emissionen gebildet. Die Bemessung der Rückstellung berücksichtigt die Anschaffungskosten zugekaufter Zertifikate bzw. den Marktwert von Emissionszertifikaten zum jeweiligen Bewertungsstichtag.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** entsprechend IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) mittels der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Method) ermittelt. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftige Anpassungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Berechnung stützt sich auf versicherungsmathematische Gutachten unter der Berücksichtigung biometrischer Daten.

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden bei Fälligkeit als Aufwand erfasst und im Personalaufwand ausgewiesen. Zahlungen für staatliche Versorgungspläne werden wie die von beitragsorientierten Versorgungsplänen behandelt. Der Konzern hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen.

Die **sonstigen Rückstellungen** decken, sofern die Eintrittswahrscheinlichkeit mehr als 50 % beträgt und eine zuverlässige Schätzung möglich ist, auch die Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und -verfahren ab. Zur Beurteilung bzw. Schätzung der Rückstellungshöhe werden neben der Sachverhaltsbeurteilung und den geltenden Ansprüchen im Einzelfall auch die Ergebnisse vergleichbarer Verfahren und unabhängige Rechtsgutachten herangezogen.

Als **Ertragsteuern** werden die in den einzelnen Ländern erhobenen Steuern auf den steuerpflichtigen Gewinn sowie die Veränderung der latenten Steuern ausgewiesen. Die ausgewiesenen laufenden Ertragsteuern werden auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen in der Höhe erfasst, wie sie voraussichtlich bezahlt werden müssen bzw. voraussichtlich erstattet werden. Die erstmalige Erfassung und Folgebewertung erfolgt vollständig im Steuer-aufwand. Dabei werden in der Bilanz die Ertragsteuerverbindlichkeiten aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr unter den kurzfristigen Steuerschulden und Forderungen aus Vorauszahlungen unter den kurzfristigen Steuererstattungsansprüchen ausgewiesen. Die langfristigen Steuerschulden beinhalten im Wesentlichen Ertragsteuern für noch nicht abschließend geprüfte Vorjahreszeiträume. Die Auf- bzw. Abzinsung der Steuerschulden werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung im Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erfasst. Steuerpositionen, die sich z. B. durch Betriebsprüfungen noch verändern können, wurden auf Basis der erwarteten voraussichtlichen Steuerzahlung bzw. -erstattung geschätzt.

Latente Steuern werden auf temporär unterschiedliche Wertansätze von Aktiva und Passiva zwischen IFRS- und Steuerbilanz sowie auf Verlustvorträge, soweit sie steuerlich nutzbar sind, berechnet. Aktive und passive latente Steuern sind als separate Posten ausgewiesen. Eine Aufrechnung von latenten Steueransprüchen mit latenten Steuerpflichtungen wurde vorgenommen, wenn die Ertragsteuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und ein einklagbares Recht zur Aufrechnung besteht. Ein sich danach ergebender Überhang an aktiven latenten Steuern wird nur in dem Umfang angesetzt, in dem



es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die latente Steuer verwendet werden kann. Die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern unterliegt unternehmensindividuellen Prognosen, u. a. über die zukünftige Ertragssituation in der betreffenden Konzerngesellschaft.

Passive latente Steuern, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und an Equity einbezogenen Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden.

Die Berechnung der latenten Steuern wurde gemäß IAS 12 (Ertragsteuern) unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Ertragsteuersätze vorgenommen, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird. Werden Erträge und Aufwendungen erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, so gilt dies ebenfalls für die darauf abgegrenzten aktiven und passiven latenten Steuern.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der Erstbewertung zum Marktwert abzüglich Transaktionskosten und bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Finanzielle Vermögenswerte werden in die Kategorien: a) „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ und b) „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ eingeteilt. **Finanzielle Verbindlichkeiten** werden beim erstmaligen Ansatz in die Kategorien: a) „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ und b) „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ unterteilt.

Die Kategorisierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Klassifizierung zu jedem Stichtag. Analog zur Vorgehensweise bei finanziellen Vermögenswerten hängt auch bei finanziellen Verbindlichkeiten die Kategorisierung von dem jeweiligen Zweck ab. Der Ansatz erfolgt zum Handelstag.

Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten bilanziert und – unabhängig von ihrem Zweck – mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Ansatz erfolgt zum Handelstag. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst, es sei denn, die derivativen Finanzinstrumente stehen in einer bilanziellen Sicherungsbeziehung zum Grundgeschäft. In diesem Fall richtet sich die Erfassung von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts nach der Art der Sicherungsbeziehung. Unter Derivaten im Handelsbestand werden derivative Finanzinstrumente zur Sicherung von Preisrisiken ausgewiesen, die nicht in einer bilanziellen Sicherungsbeziehung designiert sind. Bei Derivaten im Handelsbestand werden Änderungen der beizulegenden Zeitwerte der Sicherungsgeschäfte in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Cashflow-Hedge-Derivate dienen der Absicherung des Risikos, dass die mit einem bilanzierten Vermögenswert, einer bilanzierten Schuld oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden geplanten Transaktion verbundenen zukünftigen Zahlungsströme schwanken. Liegt ein Cashflow-Hedge-Derivat vor, werden die unrealisierten Gewinne und Verluste des Sicherungsgeschäfts zunächst unter den sonstigen Eigenkapitalposten erfasst. Sie gehen erst dann in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung ein, wenn das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird.



Da es sich bei den eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten im Wesentlichen um börsengehandelte Termingeschäfte handelt, sind hierfür entsprechende Sicherheitsleistungen zu hinterlegen. Der Bilanzausweis der Termingeschäfte sowie der Sicherheitsleistungen erfolgt brutto. Zu leistende Initial Margins werden unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen. Während der Laufzeit der derivativen Finanzinstrumente zu leistende bzw. erhaltene Variation Margins werden unter den sonstigen Vermögenswerten bzw. sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Auslastung der dafür zur Verfügung gestellten Kreditlinie wird unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfasst.

Ist eine Leistungsverpflichtung erfüllt, werden **Umsatzerlöse** mit den diesen Leistungsverpflichtungen zugeordneten Transaktionspreisen erfasst. Umsatzerlöse werden abzüglich Rabatten und Preisnachlässen, ohne Umsatzsteuer und nach Eliminierung konzerninterner Verkäufe ausgewiesen. Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über diesen Vermögenswert erlangt.

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind **Ermessensentscheidungen** zu treffen. Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte: Bei bestimmten Verträgen ist zu entscheiden, ob sie als Derivate zu behandeln oder wie sogenannte Verträge für den Eigenverbrauch als schwebende Geschäfte zu bilanzieren sind.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass **Annahmen** getroffen und **Schätzungen** vorgenommen werden. Diese Beurteilungen des Managements können sich auf den Wertansatz der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, auf die Erträge und Aufwendungen sowie auf die Angabe der Eventualschulden auswirken.

Bei Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ist u. a. der Diskontierungssatz eine wichtige Einflussgröße. Der Diskontierungssatz für Pensionsverpflichtungen wird auf Grundlage der auf den Finanzmärkten am Bilanzstichtag beobachtbaren Renditen erstrangiger, festverzinslicher Industriefinanzierungen ermittelt. Daneben werden analytisch abgeleitete Annahmen über Pensionseintrittsalter, Lebenserwartung, Fluktuation und künftige Gehalts- und Rentenerhöhungen getroffen. Hinsichtlich der Auswirkungen der Veränderungen einzelner versicherungsmathematischer Annahmen auf die Höhe der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wird auf die Angaben zur Sensitivitätsanalyse unter Ziffer (22) „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ verwiesen. Annahmen und Schätzungen beziehen sich auch auf die Bilanzierung und Bewertung von übrigen Rückstellungen.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der Produktionsanlage in Wilton erfolgen auf Basis einer Prognoserechnung für die zukünftigen Cashflows und unter Anwendung eines an die Branche und das Unternehmensrisiko angepassten Diskontierungssatzes.

Wichtige Einflussfaktoren für die Planung der CropEnergies-Gruppe sind die Preise für Ethanol, Getreide sowie Lebens- und Futtermittel. Dabei sind insbesondere die Preise für Ethanol und Getreide volatil.

Auch die Bestimmung der Nutzungsdauern des abnutzbaren Anlagevermögens, des Nettoveräußerungspreises und des Vorratsvermögens basieren auf Schätzungen.



Aktive latente Steuern werden angesetzt, soweit die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile wahrscheinlich ist. Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation der späteren Perioden und damit die tatsächliche Nutzbarkeit aktiver latenter Steuern können von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen. Ertragsteuern können in Bezug auf Eintrittswahrscheinlichkeiten und Höhe der erwarteten Steuerzahlung bzw. -erstattung einer Unsicherheit unterliegen, für die das Unternehmen eine Einschätzung vorzunehmen hat. Der Planungshorizont beträgt in der Regel fünf Jahre.

Weitere Erläuterungen zu den getroffenen Annahmen und Schätzungen, die diesem Konzernabschluss zugrunde liegen, sind bei den Angaben zu den einzelnen Abschlussposten aufgeführt.

Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag. Bei der Einschätzung der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung wurde außerdem das zu diesem Zeitpunkt als realistisch unterstellte künftige wirtschaftliche Umfeld des Konzerns berücksichtigt. Sollten sich die Rahmenbedingungen entgegen den getroffenen Annahmen verändern, können die tatsächlichen Beträge von den Schätzwerten abweichen. In diesem Fall erfolgt eine Anpassung der Annahmen und, soweit erforderlich, der Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden.



Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

(6) Umsatzerlöse

Tsd. €	2018/19	2017/18
Ethanol	575.588	685.351
Lebens- und Futtermittel	189.264	190.134
Sonstige Erlöse	13.760	6.478
	778.612	881.963

Die Umsatzerlöse für Ethanol, Lebens- und Futtermittel verringerten sich um 110,6 Mio. € auf 764,9 Mio. €. Maßgeblich für den Umsatzrückgang war die Produktionspause am Standort Wilton. Folglich lagen auch die Absatzmengen unter den Vorjahreswerten. Die erzielten Ethanolpreise verzeichneten im Geschäftsjahr 2018/19 eine hohe Volatilität. Insgesamt lag der Jahresdurchschnitt unter dem des Vorjahrs. Demgegenüber konnten für Lebens- und Futtermittel durchweg höhere Preise erzielt werden.

Die sonstigen Erlöse umfassen im Wesentlichen Erlöse aus dem Verkauf von Energie.

(7) Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Diese Position enthält aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 80 (136) Tsd. €.

(8) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 17,1 (3,3) Mio. € enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung einer Rückstellung für eine strittige Verbrauchssteuerverbindlichkeit in Höhe von 10,1 (0) Mio. €, Zuschüsse in Höhe von 2,2 (0) Mio. €, Währungsgewinne in Höhe von 1,6 (1,7) Mio. € sowie Vertriebsprovisionen und weiterverrechnete Logistikkosten in Höhe von 0,8 (1,0) Mio. €.

(9) Materialaufwand

Tsd. €	2018/19	2017/18
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	598.626	654.753
Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.501	22.317
	617.127	677.070

Der Materialaufwand verringerte sich aufgrund der um 16 % geringeren Ethanolproduktion auf 617,1 (677,1) Mio. €. Höhere spezifische Kosten für Rohstoffe und Energie führten zu einem Anstieg der Materialaufwandsquote auf 78,9 (76,7) % der Gesamtleistung.



(10) Personalaufwand

Tsd. €	2018/19	2017/18
Löhne und Gehälter	26.217	26.397
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.463	8.900
	34.680	35.297

Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente)

	2018/19	2017/18
Zahl der Mitarbeiter nach Regionen		
Deutschland	165	168
Übrige EU-Länder	261	239
Übriges Ausland	7	7
	433	414
Zahl der Mitarbeiter nach Kategorien		
Lohnempfänger	219	198
Gehaltsempfänger	214	216
	433	414

Die Anzahl der per 28. Februar 2019 beschäftigten Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) lag bei 433 (414). Die Zahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) war 422 (410).

Der Personalaufwand verminderte sich auf 34,7 (35,3) Mio. €. Die Personalaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung) stieg leicht auf 4,4 (4,0) %.



(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Tsd. €	2018/19	2017/18
Vertriebs- und Werbeaufwendungen	26.381	27.857
Aufwendungen für Betrieb und Verwaltung	16.307	15.019
Übrige Aufwendungen	23.149	20.848
	65.837	63.724

Die Vertriebs- und Werbeaufwendungen verminderten sich auf 26,4 (27,9) Mio. € und enthielten hauptsächlich Logistikaufwendungen zur Belieferung der Kunden. Die Aufwendungen für Betrieb und Verwaltung beliefen sich auf 16,3 (15,0) Mio. €.

Die übrigen Aufwendungen umfassten überwiegend Kosten für Shared-Service-Leistungen der Südzucker-Gruppe in Höhe von 5,5 (5,2) Mio. €, Aufwendungen für Miete, Pacht und Leasing in Höhe von 3,1 (2,3) Mio. €, sonstige Steuern in Höhe von 2,3 (2,4) Mio. €, Währungsverluste in Höhe von 1,5 (1,7) Mio. € sowie verauslagte Logistikkosten in Höhe von 0,4 (0,6) Mio. €.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind in den übrigen Aufwendungen enthalten.

(12) Ergebnis der Betriebstätigkeit

Tsd. €	2018/19	2017/18
Ergebnis der Betriebstätigkeit	43.087	70.769
davon operatives Ergebnis	32.783	71.660
davon Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	10.115	-816
davon Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	189	-75

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit in Höhe von 43,1 (70,8) Mio. € setzt sich zusammen aus dem operativen Ergebnis, dem Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen sowie dem Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen. Das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfällt fast vollständig auf die Auflösung einer im Geschäftsjahr 2016/17 als Sondereinfluss gebildeten Rückstellung für eine strittige Verbrauchssteuerverbindlichkeit.

Die operative Marge verringerte sich auf 4,2 (8,1) % des Umsatzes.



(13) Finanzerträge und -aufwendungen

Tsd. €	2018/19	2017/18
Zinserträge	39	53
Sonstige Finanzerträge	510	320
Finanzerträge	549	373
Zinsaufwendungen	-793	-1.078
Sonstige Finanzaufwendungen	-295	-239
Finanzaufwendungen	-1.088	-1.317
Finanzergebnis	-539	-944

Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. € auf -0,5 Mio. € im Wesentlichen aufgrund der geringeren Zinsaufwendungen. Im Finanzergebnis ist ein Aufzinsungsaufwand für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 0,5 (0,5) Mio. € enthalten.

(14) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei Anwendung des gesetzlichen Ertragsteuersatzes des Mutterunternehmens CropEnergies AG unter Zugrundelegung des deutschen Körperschaftsteuersatzes von 15,0 % zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 % sowie der Gewerbesteuer für das Geschäftsjahr 2018/19 ergibt sich ein theoretischer Steuersatz von 30,10 (30,10) %.

Tsd. €	2018/19	2017/18
Ergebnis vor Ertragsteuern	42.548	69.825
Theoretischer Steuersatz	30,10 %	30,10 %
Theoretischer Steueraufwand	12.807	21.017
Abweichung vom theoretischen Steueraufwand aufgrund:		
Abweichender ausländ. Steuervorschriften	0	-181
Abweichender Steuersätze	2.580	516
Steuerminderung durch steuerfreie Erträge	-768	-922
Steuererhöhung aufgrund nicht abzugsfähiger Aufwendungen	2.777	1.157
Gewerbesteuerlicher Korrekturen	3	9
Laufender Steuern aus Vorjahren	-450	-807
Steuereffekten aus Verlustvorträgen und temporären Differenzen	4.530	-1.958
Sonstiges	-194	185
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21.285	19.016
Steuerquote	50 %	27 %



Die Effekte aus den laufenden Steuern aus Vorjahren in Höhe von -0,5 (-0,8) Mio. € betreffen im Wesentlichen die Auswirkungen der Betriebsprüfungen der deutschen Gesellschaften.

Die Steuereffekte aus Verlustvorträgen und temporären Differenzen in Höhe von 4,5 (-2,0) Mio. € resultieren aus nicht genutzten Verlustvorträgen auf das aktuelle Ergebnis bei Ensus.

Die nicht abzugsfähigen Aufwendungen in Höhe von 2,8 Mio. € betreffen im Wesentlichen Dividendenzahlungen.

Die Auswirkungen aus abweichenden Steuersätzen in Höhe von 2,6 (0,5) Mio. € resultieren aus den Jahresergebnissen der ausländischen Gesellschaften, die mit den im jeweiligen Sitzland geltenden Steuersätzen bewertet werden.

Auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von 0,3 (0,5) Mio. € wurden keine passiven latenten Steuern angesetzt, da der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen von CropEnergies bestimmt werden kann und es zudem nicht wahrscheinlich ist, dass CropEnergies diese Umkehrung in absehbarer Zeit veranlassen wird.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich im Geschäftsjahr 2018/19 aus laufenden Steueraufwendungen in Höhe von 23,6 (20,4) Mio. € und latenten Steuern in Höhe von -2,3 (-1,4) Mio. € zusammen.

Die latenten Steuerabgrenzungen setzen sich wie folgt aus den einzelnen Bilanzpositionen zusammen:

Tsd. €	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2019	2018	2019	2018
28. Februar				
Anlagevermögen	845	837	21.946	23.038
Vorräte	0	52	26	0
Übrige Vermögenswerte	368	368	149	414
Steuerliche Sonderposten	0	0	639	646
Rückstellungen	3.129	3.024	540	525
Verbindlichkeiten	912	750	527	483
	5.254	5.031	23.827	25.106
Saldierungen	-2.158	-2.519	-2.158	-2.519
Bilanzposten	3.096	2.512	21.669	22.587

Von den aktiven latenten Steuern vor Saldierung in Höhe von 5,3 (5,0) Mio. € sind 4,1 (4,0) Mio. € langfristig. Von den passiven latenten Steuern vor Saldierung in Höhe von 23,8 (25,1) Mio. € sind 22,6 (23,7) Mio. € langfristig.



Für Verlustvorträge sowie temporäre Differenzen wurden latente Steuern in Höhe von 56,7 (50,7) Mio. € nicht angesetzt. Davon verfallen voraussichtlich 0,4 (0,4) Mio. € innerhalb von 20 Jahren, 56,3 (50,3) Mio. € sind unbegrenzt nutzbar. Des Weiteren resultierten erfolgsneutral erfasste latente Steuern aus den Marktwerten von Sicherungsgeschäften sowie aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen wie folgt:

Tsd. €	2018/19			2017/18		
	Vor Steuereffekt	Steuereffekt	Nach Steuereffekt	Vor Steuereffekt	Steuereffekt	Nach Steuereffekt
Zukünftig in der Gewinn- und Verlust-Rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen						
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges	-2.261	815	-1.446	-6.215	1.747	-4.468
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen	1.337	0	1.337	-1.800	0	-1.800
	-924	815	-109	-8.015	1.747	-6.268
Zukünftig nicht in der Gewinn- und Verlust-Rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen						
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-1.082	318	-764	2.292	-757	1.535
	-2.006	1.133	-873	-5.723	990	-4.733
Jahresüberschuss			21.263			50.809
Gesamtergebnis			20.390			46.076

Von den Steuererstattungsansprüchen in Höhe von 7,6 Mio. € bestehen 5,9 Mio. € in Deutschland, 0,9 Mio. € in Großbritannien, 0,4 Mio. € in Frankreich, 0,3 Mio. € in Belgien sowie 0,1 Mio. € in Chile. Die Steuerschulden in Höhe von 13,8 Mio. € stammen mit 12,5 Mio. € aus den deutschen Gesellschaften und mit 1,3 Mio. € aus den französischen Gesellschaften.

(15) Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten der CropEnergies-Gruppe konzentrierten sich auf die technologische Begleitung von Prozessen bestehender Produktionsanlagen, deren Optimierung sowie weitere Verbesserungen der Lebens- und Futtermittel. Daneben wurden Normen mitgestaltet, neue Produktionskonzepte für die Gewinnung von Ethanol entwickelt und analytische Methoden bei der Herstellung von Neutralalkohol implementiert.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich auf 1,7 (1,6) Mio. €. Diese Kosten werden im Jahr des Entstehens vollständig in der Gewinn- und Verlust-Rechnung berücksichtigt und als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. Entwicklungskosten für neue Produkte wurden nicht aktiviert.



Erläuterungen zur Bilanz

(16) Immaterielle Vermögenswerte

Die in den immateriellen Vermögenswerten enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung von Unternehmenserwerben werden nicht planmäßig abgeschrieben. In den Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten ist im Wesentlichen erworbene Software enthalten, die eine begrenzte Nutzungsdauer aufweist.

2018/19		Konzessionen, gewerbliche	
Tsd. €	Geschäfts- oder Firmenwert	Schutzrechte und ähnliche Rechte	Gesamt
Anschaffungskosten			
1. März 2018	6.095	9.230	15.325
Sonstige Veränderungen	0	0	0
Währungseffekte	0	-11	-11
Zugänge	0	156	156
Umbuchungen	0	2	2
Abgänge	0	0	0
28. Februar 2019	6.095	9.377	15.472
Abschreibungen			
1. März 2018	0	-5.916	-5.916
Währungseffekte	0	7	7
Jahresabschreibungen	0	-699	-699
Abgänge	0	0	0
28. Februar 2019	0	-6.608	-6.608
Buchwert 28. Februar 2019	6.095	2.769	8.864
2017/18		Konzessionen, gewerbliche	
Tsd. €	Geschäfts- oder Firmenwert	Schutzrechte und ähnliche Rechte	Gesamt
Anschaffungskosten			
1. März 2017	5.595	9.060	14.655
Sonstige Veränderungen	500	0	500
Währungseffekte	0	-35	-35
Zugänge	0	173	173
Umbuchungen	0	32	32
28. Februar 2018	6.095	9.230	15.325
Abschreibungen			
1. März 2017	0	-5.173	-5.173
Währungseffekte	0	20	20
Jahresabschreibungen	0	-763	-763
Abgänge	0	0	0
28. Februar 2018	0	-5.916	-5.916
Buchwert 28. Februar 2018	6.095	3.314	9.409



Zur Durchführung von Werthaltigkeitstests sind die Geschäfts- oder Firmenwerte den Zahlungsmittel generierenden Einheiten bzw. Gruppen von Zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Cash Generating Units (CGUs) zuzuordnen. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests werden die jeweiligen Buchwerte der CGUs regelmäßig mit dem Nutzungswert (führendes Wertkonzept bei CropEnergies) verglichen, um eine mögliche Wertminderung zu identifizieren.

CropEnergies hat ihre CGUs entsprechend der internen Berichterstattung festgelegt. In der CropEnergies-Gruppe ist die einzige Geschäfts- oder Firmenwert tragende CGU Ryssen Frankreich (mit den Gesellschaften Ryssen und COFA). Der Geschäfts- oder Firmenwert beläuft sich auf 6,1 (6,1) Mio. €.

CropEnergies ermittelt zur Bestimmung des erzielbaren Betrags zunächst den Nutzungswert. Der Nutzungswert ist der Barwert der zukünftigen Cashflows, die voraussichtlich aus einer Zahlungsmittel generierenden Einheit erzielt werden können. Der Nutzungswert wird auf der Grundlage eines Unternehmensbewertungsmodells (Discounted Cashflow) ermittelt. Der Bestimmung liegen Cashflow-Planungen zugrunde, die auf der vom Vorstand genehmigten bzw. vom Aufsichtsrat verabschiedeten und im Zeitpunkt der Durchführung des Impairment-Tests gültigen 5-Jahres-Planung basieren. In diese Planungen fließen Erfahrungen ebenso ein wie Erwartungen zu den gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten und den Marktentwicklungen, insbesondere für Ethanol.

Die Kapitalkosten sind als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten zu berechnen. Die Eigenkapitalkosten sind aus den Renditeerwartungen der CropEnergies-Aktionäre abgeleitet, die verwendeten Fremdkapitalkosten aus den langfristigen Refinanzierungskonditionen des CropEnergies-Kapitalmarktumfelds. Der entsprechend ermittelte Abzinsungssatz belief sich zum 31. August 2018 auf 7,9 (7,8) % vor Steuern bzw. 5,7 (5,7) % nach Steuern.

CropEnergies verwendet für die Extrapolation der Cashflows über den Planungszeitraum hinaus in der CGU eine konstante Wachstumsrate von 1,5 (1,5) %. Diese Wachstumsrate zur Diskontierung der ewigen Rente liegt unterhalb der im Detailplanungszeitraum ermittelten Wachstumsrate und dient im Wesentlichen dem Ausgleich einer allgemeinen Teuerungsrate. Die Cashflows werden abzüglich der Investitionen ermittelt, die notwendig sind, um die angenommene Unternehmensentwicklung zu erreichen. Die Höhe dieser Reinvestition stützt sich auf Erfahrungswerte der Vergangenheit über erforderliche Ersatzbeschaffungen von Sachanlagen.

Im Geschäftsjahr 2018/19 ergab sich weder aus der jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte noch aus anderen Umständen ein Wertberichtigungsbedarf, da der Nutzungswert der CGU über dem Buchwert lag. Selbst bei einem um 1,5 %-Punkte höheren Abzinsungssatz (nach Steuern) hätte sich kein Wertberichtigungsbedarf ergeben. Ryssen veredelt und handelt Alkohol, insofern beeinflussen schwankende Ethanolpreise sowohl die Erlöse als auch die Materialkosten in ähnlicher Weise und somit das operative Ergebnis der Gesellschaft nur eingeschränkt. Selbst wenn sich das operative Ergebnis von Ryssen nachhaltig halbieren würde, entstünde kein Wertberichtigungsbedarf.

Der Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen. Änderungen der Annahmen (im Wesentlichen Marktpreise für Rohstoffe und Endprodukte sowie zu den Kapitalkosten) können aus heutiger Sicht nicht dazu führen, dass die Buchwerte der CGU ihren erzielbaren Betrag (Nutzungswert) überschreiten und deshalb im nächsten Geschäftsjahr angepasst werden müssten. Eine Schwankungsbreite der Marktpreise für Rohstoffe und Endprodukte in dieser Größenordnung ist empirisch bisher nicht beobachtbar oder wahrscheinlich.



(17) Sachanlagen

2018/19	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Tsd. €					
Anschaffungskosten					
1. März 2018	146.520	544.968	20.494	3.782	715.764
Währungseffekte	179	1.704	14	35	1.932
Zugänge	291	6.204	524	6.047	13.066
Umbuchungen	6	1.070	75	-1.153	-2
Abgänge	-5	-613	-170	0	-788
28. Februar 2019	146.991	553.333	20.937	8.711	729.972
Abschreibungen					
1. März 2018	-44.483	-265.798	-12.496	0	-322.777
Währungseffekte	-6	-532	-9	0	-547
Jahresabschreibungen	-4.986	-31.909	-1.674	0	-38.569
Wertminderungen	0	0	0	0	0
Abgänge	2	359	160	0	521
28. Februar 2019	-49.473	-297.880	-14.019	0	-361.372
Buchwert 28. Februar 2019	97.518	255.453	6.918	8.711	368.600
2017/18					
2017/18	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Tsd. €					
Anschaffungskosten					
1. März 2017	144.196	528.143	20.775	11.184	704.298
Währungseffekte	-217	-1.958	-12	-10	-2.197
Zugänge	687	14.486	877	3.279	19.329
Umbuchungen	1.854	8.785	0	-10.671	-32
Abgänge	0	-4.488	-1.146	0	-5.634
28. Februar 2018	146.520	544.968	20.494	3.782	715.764
Abschreibungen					
1. März 2017	-39.557	-237.869	-11.624	0	-289.050
Währungseffekte	4	416	7	0	427
Jahresabschreibungen	-4.930	-31.519	-1.631	0	-38.080
Wertminderungen	0	-318	0	0	-318
Abgänge	0	3.492	752	0	4.244
28. Februar 2018	-44.483	-265.798	-12.496	0	-322.777
Buchwert 28. Februar 2018	102.037	279.170	7.998	3.782	392.987

Im Geschäftsjahr 2018/19 gab es keine Abwertungen auf den jeweiligen Nutzungswert.



In den Zugängen des Geschäftsjahrs 2018/19 sind keine Investitionszuschüsse enthalten, welche die Anschaffungskosten reduzierten.

Die Position Anlagen im Bau enthält im laufenden Geschäftsjahr keine gemäß IAS 23 (Fremdkapitalkosten) zu aktivierenden Fremdkapitalkosten.

(18) Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen

2018/19	at Equity einbezogene Unternehmen
Tsd. €	
1. März 2018	1.882
Anteil am Ergebnis	189
28. Februar 2019	2.071
2017/18	at Equity einbezogene Unternehmen
Tsd. €	
1. März 2017	1.957
Anteil am Ergebnis	-75
28. Februar 2018	1.882

Die Anteile aus at Equity einbezogenen Unternehmen veränderten sich um das anteilige Ergebnis der CT Biocarbonic GmbH.

(19) Vorräte

Tsd. €	28.02.2019	28.02.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.139	17.501
Unfertige Erzeugnisse	2.996	4.286
Fertige Erzeugnisse, Waren	51.593	44.215
	78.728	66.002

Die Vorräte haben sich insbesondere mengenbedingt um 12,7 Mio. € auf 78,7 Mio. € erhöht. Im laufenden Geschäftsjahr ergaben sich bei unfertigen sowie fertigen Erzeugnissen und Waren keine Wertminderungen.

(20) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Tsd. €	28.02.2019	28.02.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.845	54.958
Sonstige Vermögenswerte	24.138	20.321
	79.983	75.279



Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich leicht um 0,9 Mio. € auf 55,8 Mio. €. Deren Buchwert ermittelt sich wie folgt:

Tsd. €	28.02.2019	28.02.2018
Gesamtforderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.988	55.987
Wertberichtigungen	-1.143	-1.029
Buchwert	55.845	54.958

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich folgendermaßen entwickelt:

Tsd. €	2018/19	2017/18
Wertberichtigungen zum 1. März	1.029	1.201
Zuführungen	150	15
Verbrauch	0	-56
Auflösungen	-36	-131
Wertberichtigungen zum 28. Februar	1.143	1.029

Aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 ergab sich ein Wertminderungsbedarf in Höhe von 10 Tsd. €, der als Anpassung des Anfangsbestands zum Beginn des Geschäftsjahrs 2018/19 erfasst wurde. Die historische Ausfallquote lag weit unter 1 %.

Die nachstehende Tabelle gibt Informationen über die Fälligkeiten der noch offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Tsd. €	28.02.2019	28.02.2018
Weder überfällige noch wertberichtigte Forderungen	52.511	52.915
Überfällige Forderungen, die nicht wertberichtigt sind		
bis 10 Tage	58	761
11 bis 30 Tage	2.902	1.121
31 bis 90 Tage	221	155
> 90 Tage	153	6
Buchwert	55.845	54.958
Wertberichtigte Forderungen	1.143	1.029
Gesamtforderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.988	55.987

Bei den weder wertgeminderten noch überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen keine Anzeichen, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können.



Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 24,1 (20,3) Mio. € enthalten im Wesentlichen sonstige Steuern in Höhe von 10,1 (8,5) Mio. €, Forderungen in Form zweckgebundener Guthaben für Sicherungsgeschäfte in Höhe von 6,2 (6,8) Mio. €, erworbene CO₂-Emissionsrechte in Höhe von 4,1 (0) Mio. €, Forderungen aus Anzahlungen in Höhe von 1,5 (3,1) Mio. €, sonstige Forderungen in Höhe von 1,7 (1,7) Mio. € sowie positive Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente in Höhe von 0,5 (0,2) Mio. €.

(21) Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital | Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der CropEnergies AG beträgt unverändert 87.250.000 €. Es ist eingeteilt in 87.250.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 € je Stückaktie. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt.

Kapitalrücklage | Die Kapitalrücklage betrifft die CropEnergies AG und beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 197,8 (197,8) Mio. €. Hierin sind die nach § 272 HGB aufzunehmenden externen Mittelzuflüsse erfasst, die sich aus dem Agio aus Kapitalerhöhungen unter Berücksichtigung der nach IFRS verpflichtenden Kürzung und damit zusammenhängende Kosten einschließlich der darauf entfallenden Steuern ergaben.

Sonstige Rücklagen und sonstige Eigenkapitalposten | Die sonstigen Rücklagen und sonstigen Eigenkapitalposten umfassen das thesaurierte Periodenergebnis, die erfolgsneutral erfassten Veränderungen bei Cashflow Hedges, Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, die Effekte aus der konsolidierungsbedingten Währungsumrechnung sowie die in den Anschaffungskosten von nichtfinanziellen Vermögenswerten umgegliederten Sicherungsergebnisse. Die Cashflow Hedges enthalten – unter Berücksichtigung latenter Steuern – die Marktwertveränderungen der Weizen- und Währungsderivate einschließlich Abgrenzungen in Höhe von -1,4 (-4,5) Mio. €. Die unter den Weizen- und Währungsderivaten ausgewiesenen Beträge werden nahezu vollständig im nächsten Geschäftsjahr erfolgswirksam. Im aktuellen Geschäftsjahr belief sich die Höhe der erfolgswirksamen Auflösung im Materialaufwand auf -4,5 (6,7) Mio. €.

Einschließlich der sonstigen Rücklagen und sonstigen Eigenkapitalposten in Höhe von 163,6 (160,6) Mio. € beträgt das Eigenkapital somit 448,7 (445,7) Mio. €.

Die Hauptversammlung vom 14. Juli 2015 hat den Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 13. Juli 2020 Aktien der Gesellschaft im Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die eigenen Aktien können auch zum Zwecke der Einziehung zu Lasten des Bilanzgewinns oder anderer Gewinnrücklagen erworben werden. Der Vorstand ist u. a. ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen an Dritte zu veräußern oder zur Bedienung von Wandel- oder Optionsanleihen zu nutzen. Von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

Die Hauptversammlung vom 12. Juli 2016 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11. Juli 2021 das Grundkapital um bis zu insgesamt 15 Mio. € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen und dabei das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen. Im Geschäftsjahr 2018/19 wurde von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht.



(22) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Beitragsorientierte Pensionspläne

CropEnergies leistet im Rahmen beitragsorientierter Altersversorgungssysteme aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Zahlungen an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Die laufenden Beitragszahlungen sind als Aufwand im Personalaufwand ausgewiesen. Sie beliefen sich im Konzern auf 1,9 (2,4) Mio. €. Mit der Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen; eine Rückstellung wird daher nicht angesetzt.

Leistungsorientierte Pensionspläne

Die betriebliche Altersversorgung bei CropEnergies beruht im Wesentlichen auf direkten leistungsorientierten Versorgungszusagen. Für die Bemessung der Pensionen sind in der Regel die Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen und die versorgungsrelevanten Bezüge maßgeblich. Pensionsähnliche Verpflichtungen bestehen bei den französischen Unternehmen. Sie werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung des künftigen Kostentrends bewertet.

Die bilanzierte Nettoverpflichtung der CropEnergies-Gruppe setzt sich aus dem Anwartschaftsbarwert der rückstellungsfinanzierten, leistungsorientierten Verpflichtungen sowie teilweise oder vollständig fondsfinanzierten, leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen nach Abzug des Zeitwerts des Planvermögens zusammen.



Tsd. €	28.02.2019	28.02.2018
Anwartschaftsbarwert der teilweise oder vollständig fondsfinanzierten leistungsorientierten Verpflichtungen	27.200	24.517
Zeitwert des Planvermögens	-2.973	-2.850
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Nettoschuld der leistungsorientierten Verpflichtungen)	24.227	21.667
Abzinsungssatz in %	2,20	2,36

Im Rahmen der Altersversorgung für Mitarbeiter der CropEnergies-Gruppe bestehen im Wesentlichen folgende Altersversorgungspläne:

Deutschland

Für die Mitarbeiter in Deutschland bestehen arbeitgeberfinanzierte Zusagen über Betriebsrenten, deren Höhe durch das Grundgehalt und die Dauer der Betriebszugehörigkeit bestimmt werden. Für die Mitglieder des Vorstands bestehen direkte Leistungszusagen für Alters- und Hinterbliebenenvorsorge in Höhe eines festen Prozentsatzes der Pensionsbemessungsgrundlage, die sich an Fixbezügen orientiert. Hinsichtlich der Versorgungspläne für aktive Vorstandsmitglieder verweisen wir auf die Angaben im Vergütungsbericht als Bestandteil des Corporate Governance-Berichts im Lagebericht sowie unter Ziffer (35) „Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (Related Parties)“ dieses Anhangs. Die Pensionsverpflichtungen der CropEnergies AG und der CropEnergies Bioethanol GmbH sind in Höhe von 21,7 (19,4) Mio. € rückstellungsfinanziert, wobei die Anwartschaftsbarwerte in Höhe von 21,8 (19,5) Mio. € einem Planvermögen in Höhe von 0,1 (0,1) Mio. € gegenüberstehen.

Belgien

Für die Mitarbeiter in Belgien bestehen fondsfinanzierte Versorgungspläne, bei denen ein Anwartschaftsbarwert von insgesamt 5,0 (4,7) Mio. € einem Planvermögen von insgesamt 2,9 (2,8) Mio. € gegenübersteht. Die Zusagen über Betriebsrenten werden durch die Höhe des Grundgehalts und die Dauer der Betriebszugehörigkeit bestimmt. Die Auszahlungen erfolgen neben periodischen Rentenzahlungen auch durch Einmalzahlungen.

Frankreich

Die Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen decken Kraft Gesetz in Frankreich zu bildende Versorgungszusagen ab. Diese umfassen eine Einmalzahlung im Fall der Auflösung des Dienstverhältnisses durch Renteneintritt oder Tod, nicht aber im Fall der Kündigung durch den Arbeitnehmer. Die Höhe der Einmalzahlung bemisst sich regelmäßig am zuletzt bezogenen Festgehalt und ist an die Dauer der Betriebszugehörigkeit geknüpft. Die Nettoschuld belief sich auf 0,4 (0,4) Mio. €.



Nettoschuld leistungsorientierter Verpflichtungen

Die Nettoschuld der leistungsorientierten Verpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

Tsd. €	Anwartschafts- barwert der Verpflichtungen	Marktwert des Planvermögens	Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
1. März 2018	24.517	-2.850	21.667
Aufwand für betriebliche Altersversorgung (GuV)			
Laufender Dienstzeitaufwand	1.442		1.442
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0		0
Zinsaufwand/(-ertrag)	569	-62	507
	2.011	-62	1.949
Neubewertung (OCI – direkte Erfassung in den Gewinnrücklagen)			
Gewinne (-) und Verluste (+) aus tatsächlichen Planerträgen		-94	-94
Verluste (+) und Gewinne (-) aus der Änderung demografischer Annahmen	271		271
Verluste (+) und Gewinne (-) aus der Änderung finanzieller Annahmen	994		994
Erfahrungsbedingte Verluste (+) und Gewinne (-)	-90		-90
	1.175	-94	1.081
Pensionszahlungen, Beiträge u. a.			
Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen		-297	-297
Arbeitnehmerbeiträge zum Planvermögen	24	-24	0
Pensionszahlungen	-311	289	-22
Transfer	-181		-181
Sonstiges	-35	65	30
	-503	33	-470
28. Februar 2019	27.200	-2.973	24.227



Tsd. €	Anwartschafts- barwert der Verpflichtungen	Marktwert des Planvermögens	Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
1. März 2017	25.227	-2.779	22.448
Aufwand für betriebliche Altersversorgung (GuV)			
Laufender Dienstzeitaufwand	1.697		1.697
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-211		-211
Zinsaufwand/(-ertrag)	523	-61	462
	2.009	-61	1.948
Neubewertung (OCI – direkte Erfassung in den Gewinnrücklagen)			
Gewinne (-) und Verluste (+) aus tatsächlichen Planerträgen		-31	-31
Verluste (+) und Gewinne (-) aus der Änderung finanzieller Annahmen	-1.683		-1.683
Erfahrungsbedingte Verluste (+) und Gewinne (-)	-578		-578
	-2.261	-31	-2.292
Pensionszahlungen, Beiträge u. a.			
Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen		-352	-352
Arbeitnehmerbeiträge zum Planvermögen	23	-23	0
Pensionszahlungen	-357	336	-21
Transfer	-83		-83
Sonstiges	-41	60	19
	-458	21	-437
28. Februar 2018	24.517	-2.850	21.667

Aufwand für betriebliche Altersversorgung

Der Nettozinsaufwand ist im Finanzergebnis ausgewiesen. Der Aufwand für die im Geschäftsjahr hinzugeworbenen Ansprüche ist im Personalaufwand enthalten.



Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Neubewertung

Die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Neubewertung der Pensionsverpflichtung belief sich auf -1,1 (2,3) Mio. € und resultierte aus der Anpassung des Diskontierungssatzes, aus den erfahrungsbedingten Anpassungen sowie der Änderung der demografischen Annahmen durch die erstmalige Anwendung der Richttafeln Heubeck 2018 G.

Die erfahrungsbedingten Anpassungen spiegeln die Effekte auf die bestehenden Versorgungsverpflichtungen wider, die sich aus der Abweichung der tatsächlich eingetretenen Bestandsentwicklung von den zu Beginn des Geschäftsjahrs unterstellten Annahmen ergeben. Dazu zählen bei der Bewertung der Versorgungspflichten insbesondere die Entwicklung der Gehaltssteigerungen, Rentenanpassungen, Mitarbeiterfluktuation sowie biometrische Daten wie Invaliditäts- und Todesfälle.

Annahmen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) unter Berücksichtigung der künftigen Entwicklung versicherungsmathematisch bewertet.

Für die Ermittlung der Anwartschaftsbarwerte sowie des in bestimmten Fällen zugehörigen Planvermögens wurden folgende versicherungsmathematische Parameter zugrunde gelegt:

in %	28.02.2019	28.02.2018
Abzinsungssatz	2,20	2,36
Gehaltssteigerung	2,50	2,50
Rentensteigerung	1,50	1,50

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurde im Inland ein Zinssatz von 2,25 (2,40) % sowie im Ausland ein Zinssatz von 2,00 (2,20) % zugrunde gelegt. Diese Zinssätze basieren auf der Rendite hochwertiger Unternehmensanleihen, deren Duration der durchschnittlich gewichteten Duration der Verpflichtung entspricht.

Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden jeweils die länderspezifischen anerkannten und auf aktuellem Stand befindlichen Sterbetafeln – wie in Deutschland die Richttafeln Heubeck 2018 G – verwendet.



Sensitivitätsanalyse

Die im Folgenden dargestellte Sensitivitätsanalyse berücksichtigt jeweils die Änderungen einer Annahme, wobei die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben. Mögliche Korrelationseffekte zwischen den einzelnen Annahmen werden dabei nicht berücksichtigt.

28. Februar 2019			
Tsd. €	Veränderung der versicherungs- mathematischen Annahmen	Leistungs- orientierte Verpflichtung	+/- in %
Anwartschaftsbarwert der Verpflichtungen			
Abzinsungssatz	Erhöhung um 0,50 Prozentpunkte	24.180	-11,1 %
	Verringerung um 0,50 Prozentpunkte	30.771	13,1 %
Gehaltssteigerung	Erhöhung um 0,25 Prozentpunkte	28.026	3,0 %
	Verringerung um 0,25 Prozentpunkte	26.508	-2,5 %
Rentensteigerung	Erhöhung um 0,25 Prozentpunkte	27.968	2,8 %
	Verringerung um 0,25 Prozentpunkte	26.467	-2,7 %
Lebenserwartung	Zunahme um 1 Jahr	27.968	2,8 %
	Abnahme um 1 Jahr	26.417	-2,9 %

28. Februar 2018			
Tsd. €	Veränderung der versicherungs- mathematischen Annahmen	Leistungs- orientierte Verpflichtung	+/- in %
Anwartschaftsbarwert der Verpflichtungen			
Abzinsungssatz	Erhöhung um 0,50 Prozentpunkte	21.811	-11,0 %
	Verringerung um 0,50 Prozentpunkte	27.716	13,0 %
Gehaltssteigerung	Erhöhung um 0,25 Prozentpunkte	25.276	3,1 %
	Verringerung um 0,25 Prozentpunkte	23.868	-2,6 %
Rentensteigerung	Erhöhung um 0,25 Prozentpunkte	25.194	2,8 %
	Verringerung um 0,25 Prozentpunkte	23.871	-2,6 %
Lebenserwartung	Zunahme um 1 Jahr	25.170	2,7 %
	Abnahme um 1 Jahr	23.849	-2,7 %



Planvermögen

Das prinzipielle Anlageziel für das Planvermögen ist die zeitkongruente Abdeckung der aus den jeweiligen Versorgungszusagen resultierenden Zahlungsverpflichtungen. Das Planvermögen besteht ausschließlich aus Versicherungsverträgen, wobei mit einer garantierten Mindestverzinsung gerechnet wird. Eine Notierung an einem aktiven Markt lag nicht vor.

Zum Bilanzstichtag war das Planvermögen in Höhe von 3,0 (2,9) Mio. € in Versicherungsverträge investiert.

Risiken

Im Zusammenhang mit leistungsorientierten Vorsorgeplänen ist die CropEnergies-Gruppe verschiedenen Risiken ausgesetzt. Neben allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken wie dem Rechnungszinssatzänderungsrisiko bestehen Risiken in der Abweichung von versicherungsmathematischen Annahmen wie Lohn- und Gehaltstrends, Pensionstrends, Pensionsalter, Lebensalter und Fluktuation. Im Zusammenhang mit dem Planvermögen bestehen Kapitalmarktrisiken bzw. Bonitäts- und Anlagerisiken. Weitere Risiken bestehen aufgrund von Änderungen der Inflationsraten.

Die Rendite des Planvermögens wird in Höhe des Diskontierungssatzes angenommen. Sofern die tatsächliche Rendite des Planvermögens unterhalb des angewandten Diskontierungssatzes liegt, erhöht sich die Nettoverpflichtung aus den Pensionsplänen. Die Höhe der Nettoverpflichtung ist maßgeblich durch den Diskontierungssatz beeinflusst, wobei das aktuell niedrige Zinsniveau eine vergleichsweise hohe Verpflichtung nach sich zieht. Ein Rückgang der Renditen von Unternehmensanleihen würde zu einem weiteren Anstieg der leistungsorientierten Verpflichtungen führen, der nur in geringem Umfang durch positive Entwicklung der Marktwerte der im Planvermögen enthaltenen Unternehmensanleihen kompensiert werden könnte.

Mögliche Inflationsrisiken, die zu einem Anstieg der leistungsorientierten Verpflichtungen führen können, bestehen indirekt bei inflationsbedingtem Gehaltsanstieg in der aktiven Phase sowie bei inflationsbedingten Rentenanpassungen.

Künftige Zahlungen

Die gewichtete Duration der Pensionsverpflichtungen beträgt rund 24 (24) Jahre. Im Geschäftsjahr 2019/20 werden Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen in Höhe von 0,3 (0,2) Mio. € erwartet.

In den kommenden zehn Jahren werden Pensions- und Einmalzahlungen in nachstehender Höhe erwartet:

Künftige Pensions- und Einmalzahlungen	Tsd. €
2019/20	538
2020/21	283
2021/22	527
2022/23	447
2023/24	382
2024/25 bis 2028/29	4.128
	6.305



(23) Entwicklung der übrigen Rückstellungen

2018/19 Tsd. €	Personal- aufwendungen	Ungewisse Verbindlichkeiten	Gesamt
Stand 1. März 2018	1.335	17.950	19.285
Währungseffekt	0	5	5
Zuführung	401	5.599	6.000
Verbrauch	-276	-795	-1.071
Auflösung	-87	-12.480	-12.567
Stand 28. Februar 2019	1.373	10.279	11.652

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Jubiläumsaufwendungen in Höhe von 1,0 (0,9) Mio. €, für Abfindungen in Höhe von 0,1 (0,2) Mio. € sowie für Altersteilzeit in Höhe von 0,1 (0,2) Mio. € zusammen. Von dem Gesamtbetrag von 1,4 Mio. € werden voraussichtlich 0,2 Mio. € im Geschäftsjahr 2019/20 verbraucht.

Die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von 10,3 (18,0) Mio. € betreffen im Wesentlichen CO₂-Emissionsrechte in Höhe von 4,9 (2,9) Mio. €, Verbrauchsteuern in Höhe von 3,3 (2,4) Mio. € sowie Prozessrisiken in Höhe von 0,9 (0,9) Mio. €. Wesentliche Rechtsstreitigkeiten lagen jedoch nicht vor.

Die Zuführung der Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten innerhalb des Geschäftsjahrs betrifft im Wesentlichen CO₂-Emissionsrechte in Höhe von 4,3 Mio. €. Die Auflösung resultiert aus einer im Geschäftsjahr 2016/17 gebildeten Rückstellung für eine strittige Verbrauchssteuerverbindlichkeit in Höhe von 10,1 Mio. €.

Von dem Gesamtbetrag der Rückstellungen in Höhe von 10,3 Mio. € werden voraussichtlich 8,9 Mio. € im Geschäftsjahr 2019/20 und der Restbetrag in den nächsten fünf Jahren verbraucht. Die Zuführungen zu den Rückstellungen enthalten Aufzinsungen in Höhe von 23 (20) Tsd. €.

(24) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Tsd. €	28.02.2019	28.02.2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.153	55.489
Sonstige Verbindlichkeiten	16.430	15.167
	65.583	70.656

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 6,3 Mio. € auf 49,2 Mio. €.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 16,4 (15,2) Mio. € enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen in Höhe von 7,0 (7,4) Mio. €, Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern in Höhe von 4,8 (3,7) Mio. €, negative Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente in Höhe von 2,9 (3,4) Mio. € sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 1,7 (0,7) Mio. €.



(25) Finanzforderungen/-verbindlichkeiten

Tsd. €	28.02.2019	28.02.2018
Finanzforderungen	34.000	0
Flüssige Mittel	2.813	36.874
Nettofinanzguthaben	36.813	36.874

Die Nettofinanzposition weist per 28. Februar 2019 ein Nettofinanzguthaben in Höhe von 36,8 (36,9) Mio. € auf. Dieses besteht ausschließlich aus flüssigen Mitteln und kurzfristigen Finanzforderungen gegenüber der Südzucker AG.

Sämtliche Finanzverbindlichkeiten wurden im Vorjahr abgebaut.

Am Bilanzstichtag waren Gläubigern weder Grundpfandrechte noch sonstige Pfandrechte eingeräumt.

Finanzmanagement

Das Kapitalmanagement der CropEnergies-Gruppe umfasst die Steuerung der liquiden Mittel, des Eigenkapitals und des Fremdkapitals. Dabei strebt CropEnergies eine Bilanzstruktur mit einem hohen Eigenkapitalanteil an, welche die Wachstumsstrategie unter Berücksichtigung angemessener Kapitalkosten und mit überdurchschnittlicher Bonität absichert.

Die Finanzierung der CropEnergies-Gruppe basiert auf der nachhaltigen Fähigkeit zur Generierung von positiven Cashflows, stabilen Beziehungen zu den das Unternehmen tragenden Aktionärsgruppen, dem Zugang zu den Kapitalmärkten und verlässlichen Bankenbeziehungen. Die Kommunikation mit den Kapitalmarktteilnehmern folgt dem Grundsatz finanzieller Transparenz. Die Grundlage dafür bildet ein Berichtswesen, das nach einheitlichen Bewertungs- und Ausweisgrundsätzen sowohl die Unternehmensplanungs- als auch die Reportingprozesse bestimmt.

CropEnergies nutzt im Bedarfsfall eine nach Fälligkeit und Zinsfestschreibung optimierte Darlehensstruktur. Zur unterjährigen Finanzierung ist ein flexibler Zugang zu kurzfristiger Liquidität ein wichtiges Element der Finanzierungsstruktur.

CropEnergies verfolgt eine konservative Finanzierungspolitik, die auf eine Absicherung von Rentabilität, Liquidität und Stabilität des Unternehmens abzielt und die durch konsequentes Finanzmanagement (Cash- und Liquiditätsmanagement) und integriertes Risikomanagement flankiert wird. Grundlage der Finanzierungspolitik sind die folgenden Ziele:

- eine starke Kapitalstruktur mit einer nachhaltigen Eigenkapitalfinanzierungsbasis durch die tragenden Aktionärsgruppen,
- flexibel nutzbare Fremdkapitalinstrumente unter Beachtung eines ausgewogenen Laufzeitenprofils,
- ein jederzeitiger Zugriff auf ausreichende kurzfristige Liquidität und
- die Steuerung der Finanzrisiken durch ein integriertes Risikomanagement.



Das Management der Kapitalstruktur erfolgt langfristig und orientiert sich an dynamischen sowie statischen Kennzahlen. Die wesentlichen Kenngrößen sind hierfür der Verschuldungsfaktor (Verhältnis von Nettofinanzschulden zu Cashflow), der Verschuldungsgrad (Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals) sowie die Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % der Bilanzsumme).

(26) Anlage- und Kreditgeschäfte (Originäre Finanzinstrumente)

Die CropEnergies-Gruppe hat nachfolgend genannte wesentliche Kreditvereinbarungen getroffen:

Die CropEnergies AG hat mit einem Teilbetrag von 100 Mio. € eine direkte und flexible Zugriffsmöglichkeit auf eine von der Südzucker AG vereinbarte syndizierte Bankkreditlinie von 600 Mio. €. Die syndizierte Bankkreditlinie weist eine Laufzeit bis November 2020 auf. Der Zinssatz orientiert sich am kurzfristigen Zinssatz für Interbanken-Darlehen der Eurozone zuzüglich einer (Ziehungs-)Marge. Am 28. Februar 2019 bestand keine Inanspruchnahme dieser Kreditlinie.

Die CT Biocarbonic GmbH, an der CropEnergies zu 50 % beteiligt ist, hat im Geschäftsjahr 2009/10 ein festverzinsliches Bankdarlehen in Höhe von insgesamt 6,1 Mio. € aufgenommen. Infolge planmäßiger Tilgungen beläuft sich die restliche Darlehenssumme zum 28. Februar 2019 auf 0,7 Mio. €. Hiervon sind 0,7 Mio. € kurzfristige Finanzverbindlichkeiten. Das Darlehen wird mit 3,75 % p. a. verzinst und bis zum 30. Dezember 2019 getilgt. Die Darstellung dieser Finanzverbindlichkeit im Jahresabschluss erfolgt nach den Grundsätzen der At-Equity-Bewertung. Des Weiteren bestehen gegenüber dem Joint Venture Darlehensforderungen in Höhe von 1,5 (1,5) Mio. €. Das Darlehen ist langfristig und wird mit 2,25 % p. a. verzinst.

Die flüssigen Mittel der CropEnergies-Gruppe in Höhe von 2,8 (36,9) Mio. € bestehen aus kurzfristig verfügbaren Einlagen bei Banken einwandfreier Bonität. Des Weiteren bestehen kurzfristige Finanzforderungen in Höhe von 34,0 (0) Mio. €.

(27) Derivative Finanzinstrumente

a) Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Die CropEnergies-Gruppe setzt zur Absicherung von Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit in begrenztem Umfang derivative Instrumente ein. Der Einsatz dieser Instrumente wird im Rahmen des Risikomanagementsystems durch interne Richtlinien geregelt, die grundgeschäftsorientierte Limits festlegen, Genehmigungsverfahren definieren, den Abschluss derivativer Instrumente zu spekulativen Zwecken beschränken, Kreditrisiken minimieren und das interne Meldewesen sowie die Funktionstrennung regeln. Die Einhaltung dieser Richtlinien und die ordnungsgemäße Abwicklung und Bewertung der Geschäfte werden regelmäßig unter Wahrung der Funktionstrennung überprüft.

Währungsrisiken können sowohl aus der operativen Geschäftstätigkeit als auch aus der konzernexternen oder -internen Finanzierung in Fremdwährung entstehen. Zur Absicherung der Währungsrisiken werden in begrenztem Umfang derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Sowohl die Rohstoffbeschaffung als auch der Verkauf der Produkte erfolgten weitgehend in Euro.

Zinsänderungsrisiken resultieren hauptsächlich aus Finanzverbindlichkeiten. Soweit Zinsrisiken durch eine feste Zinsbindung nicht ausgeschlossen sind, behält sich CropEnergies vor, dem Risiko schwankender Zinssätze durch derivative Sicherungsinstrumente zu begegnen.

Rohstoffpreisrisiken können sich hauptsächlich aus dem Einkauf von Rohstoffen wie Getreide ergeben. Soweit Preisänderungsrisiken durch physische Lieferverträge nicht ausgeschlossen werden können, setzt CropEnergies zur Begrenzung dieses Risikos, soweit möglich und sinnvoll, derivative Finanzinstrumente wie Weizenfutures und -optionen ein.



Produktpreisisiken können sich aus schwankenden Ethanolpreisen ergeben. Zur Absicherung von Preisänderungsrisiken aus Lieferverträgen mit schwankenden Ethanolpreisen setzt CropEnergies derivative Absicherungen ein.

b) Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten

Die Nominal- und Marktwerte der derivativen Instrumente sowie deren Kreditrisiken innerhalb des CropEnergies-Konzerns stellen sich wie folgt dar:

Tsd. €	Nominalvolumen		Marktwerte	
	2019	2018	2019	2018
28. Februar				
Cashflow-Hedge-Derivate				
Weizenfutures	45.815	73.909	-1.693	-2.889
Ethanolderivate	38.034	0	-554	0
Währungsderivate	2.461	793	-1	7
Summe Cashflow-Hedge-Derivate	86.310	74.702	-2.248	-2.882

Tsd. €	Nominalvolumen		Marktwerte	
	2019	2018	2019	2018
28. Februar				
Derivate im Handelsbestand				
Ethanolderivate	0	13.850	0	-377
Währungsderivate	657	573	-2	-2
Weizenoptionen	18.750	0	-138	0
Summe Derivate im Handelsbestand	19.407	14.423	-140	-379

Sämtliche Derivate haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Als *Nominalvolumen* eines derivativen Sicherungsgeschäfts bezeichnet man die rechnerische Bezugsgröße, aus der sich Zahlungen ableiten. Sicherungsgegenstand und Risiko sind nicht das Nominalvolumen selbst, sondern nur die darauf bezogenen Preis- bzw. Zinsänderungen.

Der *Marktwert* entspricht dem Betrag, den CropEnergies zum Bilanzstichtag bei unterstellter Auflösung des Sicherungsgeschäfts zu bezahlen hätte oder erhalten würde. Da zur Sicherung von Preisrisiken aus Getreideeinkäufen sowie Ethanolverkäufen nur marktübliche, handelbare Finanzinstrumente eingesetzt werden, wird der Marktwert anhand von Marktnotierungen ermittelt.

Zum Bilanzstichtag belief sich der Umfang der Weizenfutures auf 45,8 (73,9) Mio. € mit einem Marktwert von -1,7 (-2,9) Mio. €.



Sensitivität: Wären die Weizenpreise zum Bilanzstichtag um 10 % höher bzw. niedriger gewesen, hätte sich der im Eigenkapital und teilweise in den latenten Steuern niederschlagende Marktwert um 4,4 Mio. € erhöht bzw. verringert.

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden zur Absicherung von Risiken aus der Volatilität von Weizenpreisen börsengehandelte Optionsgeschäfte abgeschlossen. Wären die Prämien für die abgeschlossenen Weizenoptionsgeschäfte zum Bilanzstichtag um 10 % höher bzw. niedriger gewesen, hätte sich der in der Gewinn- und Verlustrechnung niedergeschlagene Marktwert um 14 Tsd. € vermindert bzw. erhöht.

Preisrisiken aus Einkaufs- und Verkaufsverträgen, die sich aus einem variablen Ethanolpreis ergeben, werden – soweit möglich und sinnvoll – mit Ethanolderivaten abgesichert. Zum Bilanzstichtag belief sich der Umfang der Ethanolderivate auf 38,0 (13,9) Mio. € mit einem Marktwert von -0,6 (-0,4) Mio. €. Da zur Sicherung von Ethanolverkäufen nur marktübliche, handelbare Finanzinstrumente eingesetzt werden, wird der Marktwert anhand von Marktnotierungen ermittelt.

Sensitivität: Wären die Ethanolpreise zum Bilanzstichtag um 10 % höher bzw. niedriger gewesen, hätte sich der in der Gewinn- und Verlust-Rechnung und teilweise in den latenten Steuern niedergeschlagene Marktwert um -2,9 Mio. € erhöht bzw. verringert.

Der Gesamtumfang der Währungsderivate erreichte 3,1 (1,4) Mio. € mit einem Marktwert von -3 (5) Tsd. €. Die Bewertung der Währungsderivate erfolgt auf der Grundlage von Referenzkursen unter der Berücksichtigung von Terminaufschlägen bzw. -abschlägen.

Sensitivität: Wären die relevanten Wechselkurse zum Bilanzstichtag um 10 % höher bzw. niedriger gewesen, hätte sich der im Eigenkapital und teilweise in den latenten Steuern erfasste Marktwert um -0,1 bzw. 0,2 Mio. € verändert.

Kreditrisiken können sich aus positiven Marktwerten von Derivaten ergeben. Kreditrisiken werden minimiert, indem derivative Geschäfte über Warenterminbörsen mit täglichem Marktwertausgleich oder mit Banken bzw. Kunden mit einwandfreier Bonität abgeschlossen werden.

Sämtliche Wertänderungen von Derivatgeschäften, die zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme durchgeführt wurden (Cashflow Hedges), sind zunächst erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage zu erfassen und werden erst bei Realisierung des Zahlungsstroms erfolgswirksam. Ihr Marktwert zum 28. Februar 2019 belief sich auf -2,2 (-2,9) Mio. €. Teilweise wird daher nur eine Preiskomponente des gesicherten Grundgeschäfts in der bilanziellen Sicherungsbeziehung designiert, wobei sich daher Wertänderungen aus designiertem Grundgeschäft und dem Sicherungsgeschäft vollständig ausgleichen.

(28) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Buch- und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die nachstehende Tabelle stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach IFRS 9 (Finanzinstrumente) dar. Gemäß der Definition von IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) ist der beizulegende Zeitwert der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes vereinnahmt bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.



Bewertungskategorien gemäß IFRS 9		28. Februar 2019		28. Februar 2018	
		Buchwert	Beizulegen- der Zeitwert	Buchwert	Beizulegen- der Zeitwert
Tsd. €					
Finanzielle Vermögenswerte					
Finanzforderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	34.000	34.000	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	55.845	55.845	54.958	54.958
Sonstige Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	7.996	7.996	8.628	8.628
Flüssige Mittel	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.813	2.813	36.874	36.874
Derivate im Handelsbestand (positiver Marktwert)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	139	139	48	48
Derivate mit Hedge-Beziehung (positiver Marktwert)	n.a. (Hedge Accounting)	393	393	104	104
		101.186	101.186	100.612	100.612
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	49.153	49.153	55.489	55.489
Sonstige Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.692	1.692	610	610
Derivate im Handelsbestand (negativer Marktwert)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	279	279	427	427
Derivate mit Hedge-Beziehung (negativer Marktwert)	n. a. (Hedge Accounting)	2.641	2.641	2.986	2.986
		53.765	53.765	59.512	59.512
		28. Februar 2019		28. Februar 2018	
Summen der Bewertungskategorien					
Tsd. €		Buchwert	Beizulegen- der Zeitwert	Buchwert	Beizulegen- der Zeitwert
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte		100.654	100.654	100.460	100.460
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte		139	139	48	48
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten		279	279	427	427
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten		50.845	50.845	56.099	56.099



Tsd. €	Nettoergebnis Gewinne (+) und Verluste (-) nach Bewertungskategorien IFRS 9	
	2018/19	2017/18
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte	2.288	2.007
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-1.304	-2.387
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	-2.556	-3.047

Das Nettoergebnis nach IFRS 7 umfasst Zinsen, Effekte aus Wechselkursänderungen und Wertberichtigungen aus Forderungen sowie das Ergebnis aus Derivaten im Handelsbestand.

Das gesamte Zinsergebnis aus Finanzinstrumenten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, beläuft sich auf 0,8 (1,0) Mio. €. Hierin sind Zinserträge von 0,0 (0,1) Mio. € und Zinsaufwendungen von 0,8 (1,1) Mio. € enthalten.

Ineffektivitäten, die sich aus nicht deckungsgleichen Laufzeiten von Grund- und Sicherungsgeschäft ergeben könnten, waren keine zu erfassen.

In der nachstehenden Tabelle sind die für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ermittelten beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungsleveln (Fair-Value-Hierarchie) gegliedert, die im Einzelnen gemäß IFRS 13 wie folgt definiert sind:

Unter Bewertungslevel 1 fallen auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert in die Bewertung übernommen werden. Dies ist bei Weizenfutures und Ethanolderivaten der Fall. Bewertungslevel 2 liegt vor, wenn die Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren erfolgt, deren Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden. Hierunter fallen bei CropEnergies Währungsderivate sowie im Vorjahr Finanzverbindlichkeiten. Bei Derivaten des Bewertungslevels 3 erfolgt die Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, in welchen mindestens ein wesentlicher nicht beobachtbarer Einflussfaktor enthalten ist. CropEnergies nutzt keine Derivate des Bewertungslevels 3. Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden keine Umklassifizierungen zwischen den jeweiligen Bewertungsleveln vorgenommen.



Tsd. €	Fair-Value-Hierarchie							
	28. Februar 2019	Bewertungs level 1	Bewertungs level 2	Bewertungs level 3	28. Februar 2018	Bewertungs level 1	Bewertungs level 2	Bewertungs level 3
Positive Marktwerte – Cashflow-Hedge-Derivate	393	392	1	0	104	97	7	0
Positive Marktwerte – Derivate im Handelsbestand	139	139	0	0	48	48	0	0
Finanzielle Vermögenswerte	532	531	1	0	152	145	7	0
Negative Marktwerte – Cashflow-Hedge-Derivate	2.641	2.638	3	0	2.986	2.986	0	0
Negative Marktwerte – Derivate im Handelsbestand	279	277	2	0	427	425	2	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.920	2.915	5	0	3.413	3.411	2	0

Wertminderungen im Bereich der Finanzinstrumente waren nur bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1,1 (1,0) Mio. € notwendig.

Die Ermittlung der Marktwerte von Derivaten, die an Terminbörsen kontrahiert werden, wird auf Basis von Stichtagsnotierungen vorgenommen. Für die im Bestand befindlichen derivativen Finanzinstrumente, für welche mangels Marktnotierung keine Marktpreise vorliegen, werden die Zeitwerte mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle unter Verwendung öffentlich zugänglicher Marktinformationen berechnet. So erfolgt die Bestimmung der Marktwerte der Devisenderivate auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows unter Berücksichtigung von Terminkursen für Währungen und Rohstoffe (Marktvergleichsverfahren).

Für Avalprovisionen und Bereitstellungsprovisionen hat CropEnergies im Geschäftsjahr 2018/19 Aufwendungen in Höhe von 0,5 (0,5) Mio. € getätigt.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen und anhand der nachfolgend dargestellten Methoden und Prämissen ermittelt:

Aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Forderungen sowie der Zahlungsmittel wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.



Gleiches gilt für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie für kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten.

Die positiven und negativen Marktwerte aus Derivaten betreffen Cashflow-Hedge-Derivate und Derivate im Handelsbestand (auch Derivate „held for trading“ genannt). Sie werden unter den sonstigen Forderungen oder sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

(29) Risikomanagement in der CropEnergies-Gruppe

Die CropEnergies-Gruppe unterliegt Marktpreisrisiken durch die Veränderung der Preise für Endprodukte, Rohstoffe und Energie. Daneben bestehen finanzielle Risiken wie Währungs-, Zins-, Kredit- und Liquiditätsrisiken.

Bonitäts- und Ausfallrisiken | Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der CropEnergies-Gruppe bestehen überwiegend gegenüber den Kunden der Mineralöl- sowie der Lebens- und Futtermittelindustrie. Das daraus resultierende Kreditrisiko wird mit Warenkreditversicherungen auf 10 % der jeweils offenen Gesamtforderungen begrenzt und auf Basis von internen Richtlinien und Limits gesteuert.

Für verbleibende Restrisiken hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erforderlichenfalls Wertberichtigungen angesetzt, die sich am tatsächlichen Ausfallrisiko orientieren. Gemäß konzerninternen Vorgaben werden die Wertansätze von Forderungen grundsätzlich über ein Wertberichtigungskonto korrigiert. Die maximale Risikoposition aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Buchwert dieser Forderungen. Die Buchwerte der überfälligen sowie der verbleibenden wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Anhang unter Ziffer (20) angegeben.

Das maximale Kreditrisiko der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte entspricht dem Buchwert dieser Instrumente und ist nach Einschätzung von CropEnergies nicht von Bedeutung.

Liquiditätsrisiko | Als Liquiditätsrisiko bezeichnet man die Gefahr, dass ein Unternehmen seinen finanziellen Verpflichtungen nicht fristgerecht bzw. nicht in ausreichendem Maß nachkommen kann. Die Liquidität der CropEnergies-Gruppe wird täglich überwacht und durch nationale bzw. länderübergreifende Cashpools optimiert.

Die CropEnergies-Gruppe generiert Liquidität durch das operative Geschäft sowie – soweit erforderlich – durch Zugriff auf externe Finanzierungen. Die Mittel dienen der Finanzierung von Investitionen, Akquisitionen und des Working Capital.

Um die Zahlungsfähigkeit zu jeder Zeit zu gewährleisten sowie die finanzielle Flexibilität der CropEnergies-Gruppe zu erhöhen, wird darüber hinaus eine Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln, insbesondere aber in Form freier Kreditlinien, vorgehalten.

Die CropEnergies AG hat mit einem Teilbetrag von 100 Mio. € eine direkte und flexible Zugriffsmöglichkeit auf eine von der Südzucker AG vereinbarte syndizierte Bankkreditlinie von 600 Mio. €.



Die nachstehende Übersicht zeigt die Fälligkeit der Verbindlichkeiten jeweils per 28. Februar. Sämtliche Zahlungsabflüsse sind undiskontiert.

Tsd. €	28. Februar 2019	Buchwert	Vertraglich vereinbarte Zahlungsabflüsse						
Finanzverbindlichkeiten			gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus									
Lieferungen und Leistungen	49.153	49.153	49.153	49.153	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.692	1.692	1.692	1.692	0	0	0	0	0
Derivate im Handelsbestand (negativer Marktwert)	279	279	279	279	0	0	0	0	0
Derivate mit Hedge-Beziehung (negativer Marktwert)	2.641	2.641	2.641	2.641	0	0	0	0	0
	53.765	53.765	53.765	53.765	0	0	0	0	0

Tsd. €	28. Februar 2018	Buchwert	Vertraglich vereinbarte Zahlungsabflüsse						
Finanzverbindlichkeiten			gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus									
Lieferungen und Leistungen	55.489	55.489	55.489	55.489	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	610	610	610	610	0	0	0	0	0
Derivate im Handelsbestand (negativer Marktwert)	427	427	427	427	0	0	0	0	0
Derivate mit Hedge-Beziehung (negativer Marktwert)	2.986	2.986	2.986	2.986	0	0	0	0	0
	59.512	59.512	59.512	59.512	0	0	0	0	0

Die Zahlungsabflüsse aus Tilgungen von Verbindlichkeiten sind auf den frühesten Fälligkeitstermin bezogen. Die Finanzverbindlichkeiten wurden im Vorjahr vollständig abgebaut. Die Ermittlung von Zinszahlungen von Finanzinstrumenten mit variabler Verzinsung erfolgt auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze. Für alle Derivate-Verträge bis auf die Währungsderivate besteht eine Net-Settlement-Vereinbarung.

Währungsrisiko | Währungsrisiken können sich aus Transaktionen in Fremdwährungen ergeben und werden in begrenztem Umfang durch derivative Instrumente abgesichert. Der Einsatz dieser Sicherungsinstrumente erfolgt innerhalb festgelegter



Limits und Regeln und wird ständig kontrolliert. Sowohl die Rohstoffbeschaffung als auch der Verkauf der Produkte erfolgen weitgehend in Euro und in einem geringen Umfang in britischen Pfund und US-Dollar.

Soweit finanzielle Forderungen oder Verbindlichkeiten in fremder Währung bestehen, unterliegen sie bis zu ihrer Erfüllung noch dem Risiko der Abwertung bzw. Aufwertung. Der Bestand an Finanzforderungen und -verbindlichkeiten in Fremdwährungen ist bei CropEnergies gegenüber Konzernfremden jedoch von untergeordneter Bedeutung.

CropEnergies kann aber auch indirekten Währungsrisiken in Bezug auf Marktwertschwankungen des Euro gegenüber dem US-Dollar und dem brasilianischen Real unterliegen. Solche indirekten Einflüsse auf die Weltmarktpreise für Rohstoffe, Energie und Ethanol lassen sich jedoch nicht quantifizieren.

Zinsrisiko | CropEnergies ist Zinsänderungsrisiken in der Eurozone ausgesetzt. Das Zinsänderungsrisiko resultiert dabei hauptsächlich aus Finanzverbindlichkeiten. Per 28. Februar 2019 sind keine Finanzverbindlichkeiten vorhanden.

Marktpreisrisiko | Die CropEnergies-Gruppe unterliegt Marktpreisrisiken für die Endprodukte. Die Risiken hieraus steuert CropEnergies durch die Gestaltung der Verkaufsverträge und deren Laufzeit sowie durch derivative Instrumente. Der Einsatz dieser Sicherungsinstrumente erfolgt innerhalb festgelegter Limits und Regeln und unterliegt einem umfassenden Kontrollprozess.



Sonstige Angaben

(30) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestand ein Bestellobligo für Investitionen in Höhe von 19,2 (4,5) Mio. € und für Rohstoffe in Höhe von 121,3 (160,8) Mio. €. Das Obligo für Investitionen betrifft im Wesentlichen Optimierungsprojekte der Ethanolanlagen. Das Obligo für Rohstoffe besteht überwiegend für Bestellungen von Getreide, Rohalkohol und stärkebasierte Rohstoffe. Gegenüber den Unternehmen der Südzucker-Gruppe bestand daraus ein Bestellobligo in Höhe von 20,3 (15,8) Mio. €.

Die aus Operating Leasing resultierenden Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Mietverträge für Büroräume, Maschinen, Lagerstätten, Kesselwagen sowie Bürogeräte. Die nicht abgezinsten Mindestmietzahlungen belaufen sich auf 15,4 (13,6) Mio. € mit folgender Fälligkeitsstruktur:

Tsd. €	28.02.2019	28.02.2018
Fällig in bis zu einem Jahr	5.549	3.744
Fällig in 1 bis 5 Jahren	4.889	4.729
Fällig nach über 5 Jahren	5.003	5.138
	15.441	13.611

Vom Gesamtbetrag in Höhe von 15,4 (13,6) Mio. € betreffen 0,1 (0,1) Mio. € die Südzucker AG.

Die CropEnergies AG hat für ein langfristiges Darlehen der CT Biocarbonic GmbH im Rahmen einer Darlehensgewährung eine Mithaftung über 50 % der gewährten Darlehenssumme übernommen. Zum Bilanzstichtag valutierte das gesamte Darlehen der CT Biocarbonic GmbH noch mit 0,7 Mio. €. Eine Inanspruchnahme aus diesen Verpflichtungen wird derzeit nicht erwartet, da die CT Biocarbonic GmbH zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen in der Lage ist.

CropEnergies kann möglichen Verpflichtungen aus verschiedenen Ansprüchen oder Verfahren, die anhängig sind oder geltend gemacht werden könnten, unterliegen. Schätzungen über die künftigen Aufwendungen in diesem Bereich sind zwangsläufig Unsicherheiten unterworfen. Wenn ein Verlust wahrscheinlich und der Betrag zuverlässig schätzbar ist, bildet CropEnergies Rückstellungen für diese Risiken. Nach heutigem Kenntnisstand bestehen keine Ansprüche oder Verfahren, die erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der CropEnergies-Gruppe haben.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine weiteren Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen.

(31) Ergebnis je Aktie

Der Konzern-Jahresüberschuss beläuft sich auf 21,3 (50,8) Mio. €. Im gesamten Geschäftsjahr 2018/19 lag die Anzahl der CropEnergies-Aktien bei 87,25 Mio. Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) liegt daher ein zeitlich gewichteter Durchschnitt von 87,25 (87,25) Mio. Aktien zugrunde. Somit ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von 0,24 (0,58) €. Dabei entspricht das verwässerte dem unverwässerten Ergebnis.



(32) Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach den Vorschriften des IAS 7 (Kapitalflussrechnungen) erstellt und zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestands der CropEnergies-Gruppe aus den Bereichen laufende Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit.

Durch den Rückgang des EBITDA auf 72,1 (110,8) Mio. € reduzierte sich auch der Cashflow auf 59,1 (89,6) Mio. €. Einschließlich der Veränderung des Nettoumlaufvermögens belief sich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit auf 34,4 (91,8) Mio. €.

Die Mittelabflüsse aus Steuerzahlungen beliefen sich auf 22,2 (20,1) Mio. € und sind der laufenden Geschäftstätigkeit zuzuordnen. Außerdem sind Zinsauszahlungen in Höhe von 0,2 (0,6) Mio. € angefallen, die ebenfalls der laufenden Geschäftstätigkeit zuzuordnen sind. Die Investitionen in Höhe von 13,2 (19,5) Mio. € für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte entfallen im Wesentlichen auf Investitionen in Sachanlagen. Diese dienten insbesondere dem Ausbau und der Verbesserung der Produktionsanlagen.

Der Bestand an flüssigen Mitteln belief sich per 28. Februar 2019 auf 2,8 (36,9) Mio. €.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit setzt sich aus kurzfristigen Finanzmitteln in Höhe von 34,0 (0) Mio. € und der im Juli 2018 erfolgten Dividendenausschüttung in Höhe von 21,8 (26,2) Mio. € zusammen.

(33) Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers

Für Leistungen des Konzernabschlussprüfers, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, sind im Geschäftsjahr 2018/19 Aufwendungen in Höhe von 129 (129) Tsd. € für die Konzernabschlussprüfung sowie die Prüfung der Abschlüsse der CropEnergies AG und ihrer inländischen Tochtergesellschaft CropEnergies Bioethanol GmbH angefallen.

Darüber hinaus erbrachte der Konzernabschlussprüfer im laufenden Geschäftsjahr sonstige Bestätigungsleistungen in Höhe von 5 (12) Tsd. €. Im Berichtsjahr gab es weder Steuerberatungsleistungen, noch sonstige Beratungsleistungen.

(34) Entschereklärung nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der CropEnergies AG haben am 12. November 2018 die Entschereklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären der CropEnergies AG auf der Website www.cropenergies.com unter der Rubrik Investor Relations dauerhaft zugänglich gemacht.

(35) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (Related Parties)

„Related Party“ im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) sind die Südzucker AG als Mehrheitsaktionärin sowie deren Vorstand und Aufsichtsrat nebst deren nahen Familienangehörigen sowie ihre Tochtergesellschaften (Südzucker-Gruppe), das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH sowie die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der CropEnergies AG nebst deren nahen Familienangehörigen. Darüber hinaus zählt dazu die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Stuttgart, aus deren Eigenbesitz an Südzucker-Aktien zuzüglich der von ihr treuhänderisch für die Gemeinschaft der Anteilhaber gehaltenen Aktien sich eine Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG errechnet.



Südzucker AG I Die Transaktionen mit der Südzucker AG umfassten Lieferungen von der Südzucker AG, insbesondere Rohstoffe und Energie, im Wert von 18,5 (41,0) Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 3,5 (3,4) Mio. €, Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 1,5 (1,2) Mio. € sowie sonstige Leistungen in Höhe von 1,1 (1,1) Mio. € erbracht.

Im Gegenzug erhielt die CropEnergies-Gruppe von der Südzucker AG für Warenlieferungen 3,4 (2,0) Mio. €, für Erlöse aus Dienstleistungen 0,3 (0,1) Mio. € sowie für sonstige Leistungen 0,2 (0,2) Mio. €. Aus der Gewährung von Darlehen ergab sich für die CropEnergies-Gruppe ein negativer Zinssaldo in Höhe von 0,3 (0,6) Mio. €.

Resultierend aus den vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden gegenüber der Südzucker AG zum Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von 0,5 (0,5) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 4,3 (2,3) Mio. €. Die Finanzforderungen gegenüber der Südzucker AG beliefen sich auf 34,0 (0) Mio. €.

Verbundene Unternehmen der Südzucker AG I Die Transaktionen mit den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG umfassten Lieferungen, insbesondere von Rohstoffen und Handelswaren, im Wert von 56,9 (61,8) Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 0,7 (0,8) Mio. € erbracht.

Im Gegenzug erhielt die CropEnergies-Gruppe von den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG für Warenlieferungen 83,9 (71,4) Mio. €. Ferner erzielte die CropEnergies-Gruppe Erlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 0,7 (0,5) Mio. € sowie Leistungserlöse in Höhe von 0,4 (0,5) Mio. €.

Resultierend aus den vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden gegenüber den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG zum Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von 11,0 (11,7) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 10,4 (8,8) Mio. €.

Die Leistungsbeziehungen mit der Südzucker AG und ihren verbundenen Unternehmen wurden zu marktüblichen Preisen bzw. Zinsen abgerechnet; Leistung und Gegenleistung entsprachen sich, sodass keine Benachteiligungen entstanden. Daneben wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

CT Biocarbonic GmbH I Für das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH wurden Dienstleistungen und Lieferungen in Höhe von 1,7 (1,3) Mio. € zu marktüblichen Preisen erbracht. Weiterhin bestehen zum Stichtag Darlehensforderungen in Höhe von 1,5 (1,5) Mio. € gegenüber der CT Biocarbonic GmbH.

Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG I Mit der Süddeutschen Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG) gab es keine Geschäftsvorfälle oder offene Salden zum Stichtag.

Vorstand I Der Gesamtvorstand erhielt für das Geschäftsjahr 2018/19 insgesamt eine Vergütung von 1.222 (1.236) Tsd. €; davon entfielen auf das feste Jahresgehalt 666 (666) Tsd. €. Als variabler Vergütungsanspruch kamen 492 (507) Tsd. € zur Auszahlung. Als Sachbezüge und Beiträge zur Sozialversicherung wurden 64 (63) Tsd. € gewährt.



Der Stand der Pensionsrückstellungen für aktive Vorstandsmitglieder belief sich auf 6,2 (5,8) Mio. €. Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden 0,4 Mio. € zugeführt (Vorjahr: Auflösung 0,2 Mio. €). Für ehemalige Vorstandsmitglieder bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 0,8 Mio. €.

Aufsichtsrat | Unter der Voraussetzung, dass die Hauptversammlung am 16. Juli 2019 die Dividende – wie vorgeschlagen – beschließt, beläuft sich die Vergütung für die gesamte Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der CropEnergies AG für das Geschäftsjahr 2018/19 auf 175 (250) Tsd. €; davon entfallen auf die feste Vergütung 175 (200) Tsd. €. Zudem wurden angefallene Auslagen in Höhe von 8 (8) Tsd. € erstattet.

Die Beschreibung der Vergütungssysteme für Vorstand und Aufsichtsrat, die Bestandteil des Lageberichts ist, ist in der Erklärung zur Unternehmensführung/Corporate Governance-Bericht auf den Seiten 69–72 angegeben.



(36) Aufsichtsrat

Prof. Dr. Markwart Kunz

Vorsitzender

Braunschweig

Ehem. Mitglied des Vorstands der Südzucker AG

Thomas Kölbl

Stellvertretender Vorsitzender

Speyer

Mitglied des Vorstands der Südzucker AG

Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- K+S Aktiengesellschaft, Kassel

Konzernmandate

- AGRANA Stärke GmbH, Wien (Österreich)
- AGRANA Zucker GmbH, Wien (Österreich)
- ED&F MAN Holdings Limited, London (Großbritannien)
- Freiburger Holding GmbH, Berlin
- PortionPack Europe Holding B.V., Oud-Beijerland (Niederlande), (Vorsitzender)
- Raffinerie Tirlemontoise SA, Brüssel (Belgien)
- Saint Louis Sucre SAS, Paris (Frankreich)
- Südzucker Polska SA, Breslau (Polen)
- Südzucker Versicherungs-Vermittlungs-GmbH, Mannheim (Vorsitzender)

Dr. Hans-Jörg Gebhard

Eppingen

Vorstandsvorsitzender des Verbands Süddeutscher Zuckerrübenanbauer e. V.

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- Südzucker AG, Mannheim (Vorsitzender)
- GoodMills Deutschland GmbH, Hamburg

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien (Österreich)
- AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien (Österreich), (2. stellvertretender Vorsitzender)
- Freiburger Holding GmbH, Berlin
- Raffinerie Tirlemontoise SA, Brüssel (Belgien)
- Saint Louis Sucre SAS, Paris (Frankreich)
- Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Stuttgart (Vorsitzender)
- Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen
- Z & S Zucker und Stärke Holding AG, Wien (Österreich)



Dr. Wolfgang Heer

Ludwigshafen am Rhein

Vorstandsvorsitzender der Südzucker AG

Konzernmandate

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien (Österreich),
(1. stellvertretender Vorsitzender)
- AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien
(Österreich), (Vorsitzender)
- ED&F MAN Holdings Limited, London (Großbritannien)
- Freiburger Holding GmbH, Berlin (Vorsitzender)
- PortionPack Europe Holding B.V., Oud-Beijerland
(Niederlande)
- Raffinerie Tirlemontoise SA, Brüssel (Belgien)
- Saint Louis Sucre SAS, Paris (Frankreich)
- Südzucker Polska SA, Breslau (Polen), (stellvertretender
Vorsitzender)
- Z & S Zucker und Stärke Holding AG, Wien (Österreich),
(1. stellvertretender Vorsitzender)

Franz-Josef Möllenberg

Rellingen

Ehem. Vorsitzender der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-
Gaststätten

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- Südzucker AG, Mannheim
(1. stellvertretender Vorsitzender)

Ökonomierat Norbert Schindler

Bobenheim am Berg

Präsident der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- Sparkasse Rhein-Haardt, Bad Dürkheim
- Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG,
Stuttgart

(37) Ausschüsse des Aufsichtsrats

Prüfungsausschuss

Thomas Kölbl (Vorsitzender)

Dr. Wolfgang Heer

Prof. Dr. Markwart Kunz

Franz-Josef Möllenberg

Nominierungsausschuss

Thomas Kölbl (Vorsitzender)

Dr. Wolfgang Heer

Prof. Dr. Markwart Kunz

Franz-Josef Möllenberg

(38) Vorstand

Joachim Lutz (CEO)

Mannheim

Erstbestellung: 4. Mai 2006

Sprecher des Vorstands seit 30. April 2015

Bestellt bis: 3. Mai 2021

Michael Friedmann (CSO)

Mannheim

Erstbestellung: 30. April 2015

Bestellt bis: 29. April 2020

Dr. Stephan Meeder (CFO)

Mannheim

Erstbestellung: 30. April 2015

Bestellt bis: 29. April 2020



(39) Anteilsbesitzliste

Unternehmen	Sitz	Land	Anteilsbesitz: unmittelbar	Anteilsbesitz: mittelbar	Anteilsbesitz: insgesamt
CropEnergies Bioethanol GmbH	Zeitz	Deutschland	15 %	85 %	100 %
CropEnergies Beteiligungs GmbH	Mannheim	Deutschland	100 %		100 %
BioWanze SA	Brüssel	Belgien	100 %		100 %
Ryssen Alcools SAS	Loon-Plage	Frankreich		100 %	100 %
Ryssen Chile SpA	Lampa, Santiago de Chile	Chile		100 %	100 %
Compagnie Financière de l'Artois SA	Paris	Frankreich	100 %		100 %
Ensus UK Ltd.	Yarm	Großbritannien		100 %	100 %
CropEnergies Inc.	Houston	USA		100 %	100 %
CT Biocarbonic GmbH	Zeitz	Deutschland		50 %	50 %

(40) Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Konzern-Jahresüberschuss der CropEnergies-Gruppe (nach IFRS) beläuft sich auf 21,3 (50,8) Mio. €. Nach einer Einstellung von 7,6 Mio. € in die Gewinnrücklagen erreichte der für die Gewinnverwendung maßgebliche handelsrechtliche Bilanzgewinn der CropEnergies AG 13,1 Mio. €.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 16. Juli 2019 vor, aus dem Bilanzgewinn der CropEnergies AG 13,1 Mio. €, entsprechend einer Dividende von 0,15 € pro Aktie, auszuschütten.

(41) Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahrs haben sich keine wesentlichen Änderungen bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beziehungsweise unserer Branchensituation ergeben. Es gibt auch keine anderweitigen für die CropEnergies-Gruppe zu berichtenden Ereignisse von besonderer Bedeutung.

(42) Segmentbericht

Gemäß IFRS 8 (Geschäftssegmente) sind Angaben über jene Segmente erforderlich, die das Unternehmen zu internen Berichts- und Steuerungszwecken eingerichtet hat (sogenannter Management Approach).

Die CropEnergies AG mit ihren deutschen Tochtergesellschaften sowie die ausländischen Tochtergesellschaften bilden jeweils ein eigenes Geschäftssegment. Im zweiten Schritt werden nach IFRS 8.12–14 die Geschäftssegmente zu einem einzigen berichtspflichtigen zusammengefasst, da die CropEnergies-Gruppe nur ein homogenes Hauptprodukt (Ethanol) herstellt. In verbundenen bzw. identischen Produktionsprozessen werden ähnliche Endprodukte hergestellt, die separat vertrieben werden können. Die operative Steuerung der CropEnergies-Gruppe erfolgt durch den Vorstand als Hauptentscheidungsträger im Wesentlichen anhand des operativen Ergebnisses. Das Management steuert anhand dieser beiden finanziellen Steuerungsgrößen die einzelnen operativen Einheiten (inklusive der jeweils übergeordneten Holdinggesellschaften).



CropEnergies verwendet den ROCE (Return On Capital Employed, Verhältnis aus operativem Ergebnis und Capital Employed) als Indikator, um zu bestimmen, ob die operativen Segmente die gleichen wirtschaftlichen Merkmale und eine ähnliche langfristige Ertragsentwicklung aufweisen. Der ROCE der operativen Segmente bewegt sich langfristig in einer ähnlichen Bandbreite.

Auch hinsichtlich der Art der Produkte und Produktionsprozesse, der Kundentypen, der Methoden des Vertriebs und der regulatorischen Rahmenbedingungen sind die operativen Segmente vergleichbar.

Somit können die operativen Segmente gemäß IFRS 8 zu einem Berichtssegment zusammengefasst werden. Geschäftsvorfälle zwischen den operativen Segmenten erfolgten zu marktüblichen Preisen und wurden eliminiert.

Mio. €	28.02.2019	28.02.2018
Gesamtbetrag der Vermögenswerte	585,7	592,3
Capital Employed	462,3	457,8
Vorräte	78,7	66,0
Gesamtbetrag der Schulden	-137,0	-146,6
Nettofinanzposition	36,8	36,9
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte*	13,2	19,5
Mitarbeiter	433	414

Mio. €	28.02.2019	28.02.2018
Buchwerte Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		
Deutschland	123,3	131,1
Ausland	254,2	271,3
	377,5	402,4

Umsatzerlöse mit Dritten	2018/19	2017/18
Deutschland	250,3	277,2
Ausland	528,3	604,8
	778,6	882,0
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte*		
Deutschland	6,6	7,6
Ausland	6,6	11,9
	13,2	19,5

* inklusive Anlagen im Bau

Gesamtergebnisrechnung

1. März 2018 bis 28. Februar 2019

Tsd. €	Berichtssegment	Konsolidierung	Konzern
Gewinn-und-Verlust-Rechnung			
Umsatzerlöse	999.685	-221.073	778.612
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	3.089	989	4.078
Sonstige betriebliche Erträge	20.071	-2.951	17.120
Materialaufwand	-833.928	216.801	-617.127
Personalaufwand	-34.680	0	-34.680
Abschreibungen	-39.992	724	-39.268
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-69.333	3.496	-65.837
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0	189	189
Ergebnis der Betriebstätigkeit	44.912	-1.825	43.087
Finanzergebnis	-645	106	-539
Ergebnis vor Ertragsteuern	44.267	-1.719	42.548
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-21.618	333	-21.285
Jahresüberschuss	22.649	-1.386	21.263

1. März 2017 bis 28. Februar 2018

Tsd. €	Berichtssegment	Konsolidierung	Konzern
Gewinn-und-Verlust-Rechnung			
Umsatzerlöse	1.080.158	-198.195	881.963
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-199	1.033	834
Sonstige betriebliche Erträge	6.084	-2.785	3.299
Materialaufwand	-872.273	195.203	-677.070
Personalaufwand	-35.297	0	-35.297
Abschreibungen	-39.861	700	-39.161
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-66.933	3.209	-63.724
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0	-75	-75
Ergebnis der Betriebstätigkeit	71.679	-910	70.769
Finanzergebnis	-1.108	164	-944
Ergebnis vor Ertragsteuern	70.571	-746	69.825
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19.271	255	-19.016
Jahresüberschuss	51.300	-491	50.809

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit in Höhe von 43,1 (70,8) Mio. € abzüglich der Ergebnisse aus Restrukturierung und Sonderinflüsse sowie dem Ergebnis aus at Equity ergibt das operative Ergebnis in Höhe von 32,8 (71,7) Mio. €. Dieses setzt sich aus dem Berichtssegment in Höhe von 34,8 (72,5) Mio. € und aus der Konsolidierung in Höhe von -2,0 (-0,8) Mio. € zusammen.

Die regionale Zuteilung des Segmentvermögens und der Investitionen erfolgte nach den Ländern, in denen die Gesellschaften der CropEnergies-Gruppe ihren Sitz haben. Die Umsatzerlöse mit Dritten bestimmten sich nach der Lieferdestination.

Im Geschäftsjahr 2018/19 erwirtschaftete die CropEnergies-Gruppe mit zwei (einem) Kunden Umsatzerlöse von 12,2 % bzw. 10,3 (14,0) % des Konzernumsatzes.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Mannheim, 24. April 2019

DER VORSTAND

Joachim Lutz
CEO

Michael Friedmann
CSO

Dr. Stephan Meeder
CFO

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die CropEnergies AG, Mannheim

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der CropEnergies AG, Mannheim, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 28. Februar 2019, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. März 2018 bis zum 28. Februar 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutender Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der CropEnergies AG für das Geschäftsjahr vom 1. März 2018 bis zum 28. Februar 2019 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 28. Februar 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. März 2018 bis zum 28. Februar 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. März 2018 bis zum 28. Februar 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

❶ Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

❶ Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

- ① Die Gesellschaften des CropEnergies-Konzerns schließen derivative Finanzinstrumente ab. Diese umfassen zur Absicherung gegen Rohstoffpreisrisiken aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb insbesondere Weizenfutures. Die Rohstoffpreisrisiken resultieren im Wesentlichen aus dem Einkauf von Agrarrohstoffen wie Weizen, sofern die Preisänderungsrisiken durch physische Lieferverträge nicht ausgeschlossen werden können. Das gesamte Nominalvolumen der ausstehenden Weizenfutures zum 28. Februar 2019 beträgt € 45,8 Mio. Die negativen Zeitwerte der zur Weizenpreissicherung eingesetzten derivativen Finanzinstrumente betragen zum Bilanzstichtag € 1,7 Mio. Soweit die vom CropEnergies-Konzern eingesetzten derivativen Finanzinstrumente wirksame Sicherungsinstrumente künftiger Zahlungsströme im Rahmen von Sicherungsbeziehungen nach den Vorschriften des IFRS 9 sind, werden Änderungen des beizulegenden Zeitwertes über die Dauer der Sicherungsbeziehung bis zur Fälligkeit des gesicherten Zahlungsstroms (effektiver Teil) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst (hedge accounting).

Im Geschäftsjahr waren die Sicherungsbeziehungen vollständig effektiv, sodass keine Ineffektivitäten erfasst wurden.

Darüber hinaus werden auch Weizenoptionen zur Absicherung gegen Rohstoffpreisrisiken eingesetzt, die nicht in einer bilanziellen Sicherungsbeziehung designiert werden. Diese Geschäfte waren im abgelaufenen Geschäftsjahr von untergeordneter Bedeutung.

Auf dem Ethanolmarkt werden mit den Kunden Kaufverträge abgeschlossen, bei denen der Verkaufspreis an einen variablen Ethanolpreis indexiert ist. Die Gesellschaften des CropEnergies-Konzerns haben daher derivative Finanzinstrumente (Ethanol futures) zur Absicherung gegen Preisschwankungen aus dem Ethanolverkauf mit einem Nominalvolumen von insgesamt € 38,0 Mio abgeschlossen. Den negativen Zeitwerten der insgesamt zur Ethanolpreissicherung eingesetzten derivativen Finanzinstrumente in Höhe von € 0,9 Mio stehen positive Zeitwerte von € 0,4 Mio zum Bilanzstichtag gegenüber. Da die Ethanol futures in einer bilanziellen Sicherungsbeziehung designiert sind, werden die effektiven Marktwertänderungen im Eigenkapital erfasst.

Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte aufgrund der hohen Komplexität und der Anzahl der Geschäfte sowie der umfangreichen Anforderungen an die Bilanzierung und Berichterstattung durch den IFRS 9 für unsere Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir mit Unterstützung unserer internen Spezialisten aus dem Bereich Corporate Treasury Solutions unter anderem das eingerichtete interne Kontrollsystem der Gesellschaft im Bereich der eingesetzten Rohstoffderivate gewürdigt. Zur Beurteilung der Vollständigkeit und zur Prüfung der beizulegenden Zeitwerte der ausstehenden Geschäfte haben wir Bankbestätigungen eingeholt. Die für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwendeten Marktdaten haben wir auf Basis externer Quellen verifiziert. Hinsichtlich der Erfüllung der Vorgaben zur Designation bilanzieller Sicherungsbeziehungen



nach IFRS 9 haben wir unter anderem die erstellten Hedge-Dokumentationen gewürdigt. Darüber hinaus haben wir die Bilanzierung der Sicherungsbeziehungen, insbesondere in Bezug auf Eigenkapital- und Ergebniseffekte, nachvollzogen. Hierbei konnten wir uns davon überzeugen, dass die Voraussetzungen zur Anwendung des Hedge Accounting sowie die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen hinreichend begründet und dokumentiert sind. Weiterer Bestandteil der Prüfung war darüber hinaus die bilanzielle Abbildung der nicht in Sicherungsbeziehungen designierten derivativen Finanzinstrumente.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen sind in den Abschnitten (5) „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, (20) „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte“, (27) „Derivative Finanzinstrumente“ und (28) „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten“ des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in Abschnitt „Corporate Governance“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den Corporate Governance-Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex (mit Ausnahme des Vergütungsberichts)
- den Abschnitt „Nachhaltigkeitsbericht“ des Konzernlageberichts

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungs-schlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu



beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im

Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 17. Juli 2018 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 17. Juli 2018



vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2006/2007 als Konzernabschlussprüfer der CropEnergies AG, Mannheim, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Michael Conrad.

Mannheim, den 24. April 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Conrad

Wirtschaftsprüfer

ppa. Martin Knoll

Wirtschaftsprüfer

GLOSSAR

Alkohol I → Ethanol.

Abfindungs-Cap I Die Obergrenze der Zahlung, die ein Mitglied des Vorstands bei vorzeitiger Beendigung seiner Tätigkeit erhält.

Beimischung (zum Benzin) I Die Zugabe von → Ethanol zu → Ottokraftstoff. In Europa gibt es für → Ottokraftstoff die Norm EN 228, die seit Ende 2012 den Zusatz von 10 Vol.-% → Ethanol oder 22 Vol.-% ETBE erlaubt. Weltweit sind unterschiedliche Ethanolbeimischungen zu konventionellem Ottokraftstoff üblich (z. B. 18–27,5 Vol.-% in Brasilien; 10–15 Vol.-% in den USA).

Bioethanol I → Ethanol.

Biokraftstoffe I Aus Biomasse gewonnene Kraftstoffe (z. B. → Ethanol, Biodiesel, Biogas, Pflanzenöl).

Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung (Biokraft-NachV) I Am 2. November 2009 in Kraft getretene Verordnung über Anforderungen an eine nachhaltige Herstellung von → Biokraftstoffen. Die Verordnung soll sicherstellen, dass künftig nur noch solche → Biokraftstoffe steuerlich begünstigt oder auf die Biokraftstoffquote angerechnet werden können, die unter Beachtung verbindlicher Nachhaltigkeitsstandards hergestellt wurden. Mit der Verordnung werden die → Nachhaltigkeitskriterien der Europäischen Union für den Biokraftstoffbereich in Deutschland rechtlich festgeschrieben.

CDS (Concentrated Distillers' Solubles) I Flüssiges Futtermittel aus → Schlempe, die bei der Ethanolherstellung aus Getreide anfällt und eingedickt wird.

CO₂ I → Kohlendioxid.

D&O Versicherung I (Directors-and-Officers-Versicherung, auch Organ- oder Manager-Haftpflichtversicherung) I Eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung, die ein Unternehmen für seine Organe und leitenden Angestellten abschließt.

Dehydratation I Die sogenannte Trocknung des → Alkohols. In diesem letzten Schritt der Ethanolproduktion wird dem → Alkohol nahezu das gesamte restliche Wasser entzogen und so ein Reinheitsgrad von über 99 % erreicht.

Destillation I Auftrennung von Flüssigkeiten, die aus verschiedenen Bestandteilen zusammengesetzt sind, durch kontrollierte Erhitzung, z. B. fraktionierte Destillation von Rohöl oder Trennung von → Alkohol und Wasser. Basis dieser Trennungsmöglichkeit sind die unterschiedlichen Siedepunkte der Mischungsbestandteile.

DDGS (Distillers' Dried Grains with Solubles) I Trockenschlempe. Als D. wird die getrocknete → Schlempe der Ethanolherstellung aus Getreide bezeichnet, die in der Tierernährung als wertvolles Proteinfuttermittel eingesetzt wird.

E5 I Kraftstoff für Ottomotoren mit bis zu 5 Vol.-% → Ethanol.

E10 I Kraftstoff für Ottomotoren mit bis zu 10 Vol.-% → Ethanol. Welche PKW E10 tanken können, kann unter www.e10tanken.de nachgesehen werden.

E20 I Kraftstoff für Ottomotoren mit bis zu 20 Vol.-% → Ethanol. Die meisten neueren Modelle könnten problemlos mit diesem Kraftstoff betrieben werden.

E85 I Kraftstoff für Flexible Fuel Vehicles (FFVs). E. ist ein Ethanol-Benzin-Gemisch mit einem Ethanolanteil von rund 85 %. Für E. gilt in Deutschland die DIN 51625.

Enzym I Veraltet: Ferment. Biochemischer Katalysator, der hilft, ein Substrat zu spalten oder zu verändern, ohne sich selbst aufzubrechen. E. bestehen aus Eiweiß (Protein).

Erneuerbare-Energien-Richtlinie I Richtlinie 2009/28/EG des Europäischen Parlaments und Rats zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen vom 23. April 2009. Die E. schreibt unter anderem einen verbindlichen Anteil → erneuerbarer Energien am Energieverbrauch im Transportsektor von 10 % im Jahr 2020 vor. Die E. enthält ebenfalls Regelungen zur nachhaltigen Produktion von → Biokraftstoffen. Zum Nachweis der Einhaltung der rechtlich definierten Anforderungen sind die Wirtschaftsteilnehmer zu einer unabhängigen Überprüfung verpflichtet (z. B. Zertifizierungssysteme). Die letzte Änderung erfolgte durch die Richtlinie 2015/1513 („iLUC-Richtlinie“) vom 9. September 2015.



Ethanol I Auch Bioethanol, Ethylalkohol (veraltet: Äthanol, Äthylalkohol). Gehört zur Gruppe der Alkohole, steht im engeren Sinn synonym für → Alkohol. E. ist das Hauptprodukt der alkoholischen Gärung. Hauptbestandteil von Branntwein und Trinkalkohol. E. wird als Kraftstoffadditiv und als alleiniger Kraftstoff, aber auch in der chemischen oder pharmazeutischen Industrie verwendet. CropEnergies gewinnt E. aus nachwachsenden Rohstoffen. Als Biomasse kommt zucker-, stärke- oder zellulosehaltige Biomasse infrage. CropEnergies setzt Getreide, Zuckersirupe, Rohalkohol und Reststoffe als Rohstoffe ein.

Fermentation I Biotechnisches Verfahren zur Herstellung eines gewünschten Produkts, bei dem organisches Material durch Mikroorganismen wie Bakterien, Pilze oder auch Einzeller bzw. deren Enzyme umgewandelt wird. Bei der Herstellung von → Ethanol wird der in der Maische enthaltene Zucker durch Hefen in → Alkohol verwandelt.

Fraud I F. bezeichnet vorsätzliches Handeln, Dulden oder Unterlassen, das zum Zweck der persönlichen Bereicherung dazu geeignet ist, den Unternehmenserfolg zu beeinträchtigen oder Dritten Schaden zuzufügen. Im Rahmen des Compliance-Managements von CropEnergies und der Unternehmensgrundsätze gilt es, solchen Fällen vorzubeugen bzw. sie aufzudecken und aufzuarbeiten.

Gallone I Volumenmaß (Trocken- und Flüssigkeitsmaß), für das mehrere Definitionen existieren. Die in den USA für Flüssigkeiten gebräuchliche US liquid gallon entspricht rund 3,785 Litern.

Getreidewirtschaftsjahr I Zeitraum von zwölf Monaten zur Sammlung von Daten (z. B. Anbaufläche, Erntemengen) zu einer bestimmten Getreidesorte. Das G. beginnt mit der Getreideernte. In Europa dauert das Wirtschaftsjahr für Weizen beispielsweise vom 1. Juli bis zum 30. Juni.

Gewichtsprozent I Prozentuale Angabe des relativen Masseanteils einer Komponente an der Gesamtmasse eines Stoffgemisches (Abk. Gew.-%).

Gluten I Kleber oder Klebereiweiß, das in Getreidekörnern enthalten ist. G. wird für die Herstellung von Lebensmitteln (insbesondere Backwaren) und speziellen Futtermitteln verwendet. Für die Backeigenschaften eines Mehls ist G. von zentraler Bedeutung.

GMP+ I Richtlinien zur Qualitätssicherung der Produktionsabläufe und -umgebung u. a. bei der Produktion von Lebens- und Futtermitteln.

HACCP (Hazard Analysis Critical Control Point) I H. ist ein weltweit angewandtes, vorbeugendes Konzept der Gefahrenanalyse und der Überwachung kritischer Kontrollpunkte, um Lebensmittel und Futtermittel derart herzustellen, dass es bei ihrem Verzehr zu keiner gesundheitlichen Gefährdung kommt.

IFS-Zertifizierung (International Food Standard) I Zertifizierung und Überprüfung von Systemen zum Sicherstellen der Lebensmittelsicherheit sowie der Qualität bei der Produktion von Lebensmitteln durch akkreditierte Zertifizierer.

Insiderinformation gemäß Artikel 17 MAR I Die von der EU vorgeschriebene „Market Abuse Regulation“ (MAR, Marktmissbrauchsverordnung) soll Insidergeschäfte und Marktmanipulationen verhindern. Artikel 17 verpflichtet dazu, marktrelevante Informationen zu veröffentlichen, damit andere Marktteilnehmer gegenüber Unternehmensinsidern nicht benachteiligt sind. Börsennotierte Unternehmen wie die CropEnergies AG müssen diese Informationen ad hoc, also sobald wie möglich, veröffentlichen.

Kohlendioxid (CO₂) I Entsteht bei der Verbrennung von kohlenstoffhaltigem Material. Dient als Ausgangsprodukt für den Aufbau pflanzlicher Biomasse durch Photosynthese. Bei der Verbrennung von Biomasse wird nur so viel CO₂ abgegeben, wie von dieser zuvor beim Wachsen aufgenommen worden ist. K. ist ein → Treibhausgas. K. kann in der Lebensmittel- und Verpackungsindustrie verwendet werden.



Kraftstoffqualitätsrichtlinie | Richtlinie 98/70/EG des Europäischen Parlaments und des Rats vom 13. Oktober 1998, die Mindestanforderungen für die Beschaffenheit und Auszeichnung der Qualitätsdaten von Kraftstoffen festlegt. Mit der K. haben das Europäische Parlament und der Rat einem Änderungsvorschlag der EU-Kommission zur Verringerung von luftverunreinigenden Emissionen und Treibhausgasemissionen von Kraftstoffen zugestimmt. In diesem Zusammenhang wurde auch die EU-weite Einführung von → E10-Kraftstoff ermöglicht.

Nachhaltigkeitskriterien | Kriterien, die → Biokraftstoffe, die für die Erreichung der Ziele der → „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ verwendet werden, sowie Biokraftstoffe, denen nationale Förderregelungen zugutekommen, erfüllen müssen, um ihre ökologische Nachhaltigkeit unter Beweis zu stellen. Beispiele für N. sind eine Mindesteinsparung von → Treibhausgasen und der Schutz von Flächen mit hoher biologischer Vielfalt. Bei der Formulierung der → „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ wurden auch soziale N. berücksichtigt.

Nachhaltigkeitszertifizierung | Dient der Überwachung und Kontrolle der kompletten Anbau-, Liefer- und Herstellungskette von Biokraftstoffen zur Einhaltung der EU-Vorgaben der → Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung durch unabhängige Zertifizierungssysteme und -stellen, die von der EU-Kommission oder nationalen Aufsichtsbehörden (z. B. Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung [BLE] in Deutschland) anerkannt und überwacht werden. N. findet auch bei der Verstromung von flüssiger Biomasse Anwendung.

ProtiGrain® | Markenname für das von CropEnergies in Zeitz produzierte → DDGS. P. wird als hochwertiges Proteinfuttermittel vermarktet.

ProtiWanze® | Markenname für das von CropEnergies in Wanze produzierte → CDS. P. ist ein flüssiges Futtermittel mit einem hohen Proteingehalt.

Rektifikation | Schritt der Ethanolproduktion, in dem der → Alkohol aufgereinigt wird und Reststoffe entfernt werden.

Schlempe | Rest an nicht vergärbaren Stoffen, der bei der Destillation anfällt. Sch. aus Getreide ist wegen des Gehalts an Eiweiß, Stickstoffverbindungen, Fetten u. a. ein wertvolles Futtermittel für Nutztiere.

Scope | Klassifizierung der bei der Produktion entstehenden Treibhausgas-(THG-)Emissionen. Direkte (Scope 1) THG-Emissionen stammen aus Quellen, die im Besitz oder unter Führung des Berichterstatters sind (z. B. eigene Kraftwerke). Indirekte (Scope 2) THG-Emissionen resultieren aus der Erzeugung elektrischer oder thermischer Energie, die vom Berichterstatter zur eigenen Nutzung von Dritten eingekauft wurde.

Treibhausgase | Neben Methan, Distickstoffoxid und den FCKWs ist → Kohlendioxid das wichtigste anthropogene Treibhausgas. Das Ansteigen der Konzentration von Treibhausgasen in der Atmosphäre ist verantwortlich für den Klimawandel.

Volumenprozent (Volumenkonzentration) | Schreibweise: Vol.-% oder v/v. Im Fall von Ethanol: Bezeichnung für den Alkoholanteil einer Flüssigkeit bezogen auf das Volumen bei 20 °C.

Zellulose | Gerüstsubstanz von Pflanzen, Hauptbestandteil der Zellwände. Z. ist ein Polysaccharid, das aus einigen tausend β-Glukosebausteinen aufgebaut ist. Es ist u. a. durch Mineralsäuren, Enzyme oder Pilze spaltbar („Holzverzuckerung“, Holzzuckerspiritus-Gewinnung). Verfahren zur Herstellung von Ethanol aus Z. befinden sich im Entwicklungsstadium.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN UND PROGNOSEN

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Ein Überblick über die Risiken gibt der Risiko- und Chancenbericht in diesem Geschäftsbericht.

CropEnergies übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Geschäftsbericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Finanzkalender

Mitteilung 1. Quartal 2019/20	10. Juli 2019
Hauptversammlung 2019	16. Juli 2019
Bericht 1. Halbjahr 2019/20	9. Oktober 2019
Mitteilung 1. – 3. Quartal 2019/20	13. Januar 2020
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2019/20	13. Mai 2020

Kontakt

CropEnergies AG
Maximilianstraße 10
68165 Mannheim

Investor Relations
Heike Baumbach
Tel.: +49 (621) 714190-30
Fax: +49 (621) 714190-03
ir@cropenergies.de

Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Nadine Dejung-Custance / Clarissa Sonnenschein
Tel.: +49 (621) 714190-65
Fax: +49 (621) 714190-05
presse@cropenergies.de

www.cropenergies.com

Handelsregister Mannheim: HRB 700509

